

## **Konsolidierter Jahresabschluss 2018 der Landeshauptstadt München**

### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16523**

#### **Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 26.11.2019** Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

##### **A) Einleitung**

In Bayern haben Kommunen die Wahl, ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Kameralistik (KommHV-Kameralistik) oder der doppelten kommunalen Buchführung (KommHV-Doppik), die sich am kaufmännischen Rechnungswesen orientiert, zu führen.

Kommunen, die ihre Buchführung auf die KommHV-Doppik umgestellt haben, sind gem. Art. 102a GO, Art. 88a LKrO, Art. 84a BezO verpflichtet, einen konsolidierten Jahresabschluss zu erstellen. Eine Regelung zur Befreiung von der Aufstellungspflicht ist nicht vorgesehen.

Der konsolidierte Jahresabschluss fasst die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung (= städtische Referate und unselbständige Stiftungen) und der größten verbundenen Unternehmen sowie aller Eigenbetriebe (= nachgeordnete Aufgabenträger) zu einem einzigen Jahresabschluss der Landeshauptstadt München zusammen. Er besteht aus einer konsolidierten Ergebnisrechnung und einer konsolidierten Vermögensrechnung, ergänzt durch eine Kapitalflussrechnung, eine Eigenkapitalübersicht und einen Konsolidierungsbericht, der auch Angaben zum nicht konsolidierten Beteiligungsbesitz enthält.

Ziel des konsolidierten Jahresabschlusses ist es, die Kommune und ihre Aufgabenträger so darzustellen, als seien sie ein einziges „Unternehmen“ und somit einen Gesamtüberblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune als Ganzes zu schaffen.

Der konsolidierte Jahresabschluss ist grundsätzlich ab dem fünften Haushaltsjahr, das dem Haushaltsjahr der Einführung der Haushaltswirtschaft nach der KommHV-Doppik folgt, zu erstellen, nicht jedoch vor dem 1. Januar 2012. Auf Antrag kann die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde einen späteren Zeitpunkt bestimmen, wenn eine vollständige

Konsolidierung noch nicht möglich ist.

Seit 2009 führt die Landeshauptstadt München ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der KommHV-Doppik. Sie hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf Antrag erst zu einem späteren Zeitpunkt als gesetzlich vorgesehen, einen konsolidierten Jahresabschluss vorzulegen. Mit Schreiben vom 04.12.2013 bewilligte die Regierung von Oberbayern eine Fristverlängerung bis 2019.

Des Weiteren wurde ein Antrag gemäß § 99 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Doppik auf Verzicht zur Aufstellung einer Kapitalflussrechnung zum erstmaligen konsolidierten Jahresabschluss 2018 mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 12.03.2019 genehmigt.

Die Umstellung der Kernverwaltung der Landeshauptstadt München auf die kaufmännische Buchführung begann bereits 1996, ohne dass gesetzliche Regelungen in Bayern vorlagen. Durch diesen frühen Projektstart existieren in einigen Punkten Abweichungen zu den Vorgaben des Neuen Kommunalen Finanzwesens Bayern (NKFB), für die der Landeshauptstadt München eine dauerhafte Ausnahmegenehmigung nach § 99 Abs. 2 KommHV-Doppik erteilt wurde. Die Abweichungen betreffen vor allem die Erstbewertung und den Kontenrahmen.

Bei der Überleitung des Kontenrahmens der Kernverwaltung zur konsolidierten Ergebnisrechnung sowie zur konsolidierten Vermögensrechnung konnten die Vorgaben aus dem Leitfaden für den konsolidierten Jahresabschluss trotz der Abweichungen zum Kontenrahmen des NKFB aber im Wesentlichen umgesetzt werden.

Im Vollzug des Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) wird dem Stadtrat der Landeshauptstadt München der konsolidierte Jahresabschluss 2018 und der hierzu erstellte Konsolidierungsbericht einschließlich Anlagen vorgelegt.

Gemäß Art. 103 GO schließt sich die örtliche Rechnungsprüfung durch das Revisionsamt an. Nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung stellt der Stadtrat den konsolidierten Jahresabschluss fest und beschließt über die Entlastung (Art. 102 Abs. 3 GO).

Der in diesem Bericht verwendete Begriff „Kernverwaltung“ umfasst die 13 städtischen Referate und die unselbständigen Stiftungen. „Aufgabenträger“ sind die verbundenen Unternehmen und die Eigenbetriebe. Kernverwaltung und alle Aufgabenträger zusammen bilden den Konzern „Landeshauptstadt München“.

## **B) Gesamtüberblick und Geschäftsverlauf der Landeshauptstadt München**

### **1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Weltkonjunktur hat im Verlauf des Jahres 2018 an Schwung verloren. Politische Unsicherheiten und drohende Handelskonflikte, beispielsweise zwischen den Vereinigten Staaten (USA) und China, haben die wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigt. Das weltwirtschaftliche Wachstum lag mit 3,7 % (Vorjahr: 3,9 %) leicht unter dem Vorjahreswert. Expandierte die Wirtschaft in den verschiedenen Ländern und Regionen im vergangenen Jahr noch im Gleichschritt, war die Entwicklung 2018 uneinheitlich. Das Expansionstempo in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften war mit 2,3 % (Vorjahr: 2,4 %) in etwa auf Vorjahresniveau. In den USA hingegen stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit 2,9 % (Vorjahr: 2,2 %) so stark wie zuletzt 2015. Im Euroraum hat die Wirtschaft jedoch deutlich an Schwung verloren. Das Wirtschaftswachstum im Euroraum blieb mit 1,9 % (Vorjahr: 2,4 %) hinter dem Vorjahr zurück. Eine geringere Nachfrage aus dem Ausland sowie die hiermit einhergehende nachlassende Dynamik im verarbeitenden Gewerbe haben die Konjunktur gebremst. Dies betraf insbesondere die großen Volkswirtschaften des Euroraums Deutschland, Frankreich und Italien. Impulse kamen weiterhin von der Geldpolitik: Das niedrige Zinsniveau unterstützte die Konjunktur; insbesondere die Investitionskonjunktur und die Unternehmensfinanzierung.

Die deutsche Konjunktur hatte in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2018 eine außergewöhnlich hohe Dynamik. Im dritten und vierten Quartal hat sie sich abgekühlt. Hauptgrund hierfür war die Eintrübung des außenwirtschaftlichen Umfelds. Alles in allem verzeichnete die deutsche Wirtschaft ein Wachstum von 1,4 % (Vorjahr: 2,2 %).

Die Münchner Wirtschaft präsentierte sich auch 2018 in guter Verfassung. Allein im vergangenen Jahr erhöhte sich die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in München um 2,8 %, was einen Zuwachs von 23.704 zusätzlichen Beschäftigungsverhältnissen bedeutet. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre stieg damit die Beschäftigung in München um 12,6 % bzw. um knapp 97.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte an. Die Arbeitslosenquote sank im Jahresdurchschnitt weiter und lag in der bayerischen Landeshauptstadt bei 3,5 %. Erfolgreiche unternehmerische Jahresabschlüsse spiegeln sich in der Regel in der Entwicklung der kommunalen Finanzen, allen voran der Gewerbesteuer wider; diese erreichte im Jahr 2018 mit einem Wert von 2,74 Mrd. € einen neuen Höchststand. Dies ermöglicht der Landeshauptstadt München auch den finanziellen Handlungsspielraum, den sie braucht um als wachsender Wirtschaftsstandort mit den notwendigen Investitionen Schritt halten zu können.

## 2. Geschäftsverlauf und Lage der Landeshauptstadt München

### 2.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Landeshauptstadt München kann als geordnet bezeichnet werden.

In erster Linie liegt das an einer soliden Eigenkapitalausstattung und einem positiven Jahresergebnis der Landeshauptstadt München.

Die in Folge dargestellten Kennzahlen sollen die Vermögenslage in möglichst aussagekräftiger, komprimierter Form wiedergeben. Erst über Zeitreihenvergleiche in den künftigen Jahresabschlüssen können auffällige Veränderungen zu den Vorjahren für die Landeshauptstadt München aufgezeigt werden.

#### 2.1.1 Eigenkapitalquoten

##### Eigenkapitalquote I

Berechnung		Wert zum 31.12.2018
Eigenkapital	X 100	43,4 %
Bilanzsumme		

##### Eigenkapitalquote II

Berechnung		Wert zum 31.12.2018
Eigenkapital + SoPo aus Zuwendungen und Beiträgen + ähnlichen Entgelten	X 100	49,8 %
Bilanzsumme		

Die Landeshauptstadt München weist mit den ermittelten Eigenkapitalquoten I und II in Höhe von 43,4 % bzw. 49,8 % zum 31.12.2018 eine stabile Substanz aus, die eine Finanzierung der anstehenden kommunalen Aufgaben und Herausforderungen in den vielfältigen Bereichen innerhalb der Landeshauptstadt München gewährleistet. Auch mögliche künftige Fehlbeträge sollten damit aufgefangen werden können, ohne im Sinne der Generationengerechtigkeit, die nachfolgenden Generationen maßgeblich belasten zu müssen.

Allerdings wird erst ein künftiger Zeitreihenvergleich seriöse Informationen darüber liefern können, ob sich in der Landeshauptstadt München die Eigenkapitalquote stabil verhält oder z. B. durch künftige Jahresüberschüsse sogar erhöht werden kann. Ebenso könnten aber die Attraktivität und das Wachstum der Landeshauptstadt und die damit einhergehenden Aufgaben und Herausforderungen, insbesondere für Investitionen zur Schaffung von neuem Wohnraum, Erweiterung der Infrastruktur und der Ausbau der Kindertagesbetreuung erhebliche Finanzierungstätigkeiten zur Folge haben. Dies würde bedeuten, dass die Fremdkapitalausstattung (Verbindlichkeiten) zunimmt, was eine höhere Bilanzsumme und damit

eine Verminderung der Eigenkapitalquote nach sich zieht, soweit nicht andere Sachverhalte dies gegenläufig beeinflussen.

### 2.1.2 Fremdkapitalquote

Berechnung		Wert zum 31.12.2018
Fremdkapital	X 100	47,1 %
Bilanzsumme		

Für die Landeshauptstadt München ist der ermittelte Wert der Fremdkapitalquote von 47,1 % unter dem Aspekt zu bewerten, dass der überwiegende Anteil des Fremdkapitals aus Rückstellungen, insbesondere Pensionsrückstellungen besteht. Die Pensionsrückstellungen machen 18,4 % der Bilanzsumme aus. Für die Pensionsrückstellungen besteht nach Art. 76 Abs.2 GO, § 74 KommHV-Doppik eine Passivierungspflicht. Somit werden diese auf absehbare Zeit die Fremdkapitalquote ohne wesentliche Steuerungsmöglichkeiten beeinflussen.

Die ausgewiesenen Kreditverbindlichkeiten lang- und kurzfristiger Art resultieren auch aus dem aktuellen, niedrigen Schuldenstand der Kernverwaltung. Die Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Krediten bildet einen Anteil von 15,3 % an der ermittelten Fremdkapitalquote. Die vorgesehenen Investitionstätigkeiten der Landeshauptstadt München, vor allem für Wohnungsbau und Infrastruktur, können zu einem Anstieg der Fremdkapitalquote führen.

### 2.1.3 Anlagenintensität

Berechnung		Wert zum 31.12.2018
Anlagevermögen	X 100	84,10 %
Bilanzsumme		

Eine Anlagenintensität von 84,1 % der Landeshauptstadt München bedeutet, dass ein sehr hoher Anteil des Gesamtvermögens langfristig als Anlagevermögen gebunden ist. Aufgrund der kommunalen Aufgabenstellung ist bei der Landeshauptstadt München naturgemäß ein hohes Anlagevermögen bei fast allen Aufgabenträgern vorhanden. Beispielhaft seien hier Straßen, Schulen und Kindergärten bei der Kernverwaltung, Klärwerke bei der Münchner Stadtentwässerung, Müllverbrennungsanlagen beim Abfallwirtschaftsbetrieb München, U-Bahn-Bauwerke oder Bäder bei der Stadtwerke München GmbH sowie der Wohnungsbestand bei den Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG erwähnt. Aufgrund ihrer vielfältigen Aufgabenstellungen im Bereich der Daseinsvorsorge für die Münchner Bürgerinnen und Bürger ist die langfristige Bindung von Kapital im Anlagevermögen für die Landeshauptstadt München sinnvoll.

## 2.2 Ertragslage

Auch die Ertragslage der Landeshauptstadt München kann als geordnet bezeichnet werden.

Ein Bild zur Ertragslage der Landeshauptstadt München soll einerseits durch die nachfolgende Aufstellung zum Gesamtbilanzüberschuss und andererseits durch Kennzahlen vermittelt werden. Auch hier gilt für die Kennzahlen, dass erst über Zeitreihenvergleiche in den künftigen Jahresabschlüssen auffällige Veränderungen zu den Vorjahren für die Landeshauptstadt München aufgezeigt werden können.

Der Gesamtbilanzüberschuss der konsolidierten Ergebnisrechnung 2018 beträgt 207,7 Mio. €. Die nachfolgende Tabelle zeigt die konsolidierte Ergebnisrechnung in komprimierter Form:

	<b>2018</b>
	<b>Mio. Euro</b>
Ordentliche Gesamterträge	17.056,4
Ordentliche Gesamtaufwendungen	-16.669,4
Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	<b>387,0</b>
Finanzerträge und Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	376,0
Finanzaufwendungen und Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	-429,9
Gesamtfinanzergebnis	<b>-53,9</b>
Ordentliches Gesamtergebnis	<b>333,1</b>
Außerordentliche Erträge	2,0
Außerordentliche Aufwendungen	-5,5
Außerordentliches Gesamtergebnis	<b>-3,5</b>
Gesamtjahresergebnis	<b>329,6</b>
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	13,6
Entnahmen aus/Zuführung zu Rücklagen	-135,5
<b>Gesamtbilanzüberschuss</b>	<b>207,7</b>

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit ist positiv und setzt sich wie nachfolgend beschrieben zusammen:

Die drei größten Ertragspositionen in Höhe von 14,7 Mrd. € bei den ordentlichen Gesamterträgen bilden

- öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 9,3 Mrd. €. Hierunter fallen unter anderem Erlöse für Erdgas und Erdöl, Strom, Fernwärme, Wasser, Verkehr, Bäder und Telekommunikation beim Konzern Stadtwerke München GmbH in Höhe von 7,9 Mrd. €, Erlöse aus Krankenhausleistungen in Höhe von 612,0 Mio. € (Städtisches Klinikum München GmbH) sowie Verwaltungs-, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte bei der Kernverwaltung in Höhe von 263,5 Mio. €.
- Steuern und ähnliche Abgaben in Höhe von 4,5 Mrd. €, die auf Erträge aus Gewerbesteuer, Grundsteuer und steuerähnliche Erträge sowie den Gemeindeanteil an Einkommensteuer und Umsatzsteuer bei der Kernverwaltung zurückzuführen sind.

- Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 992,6 Mio. €, bei denen es sich vorwiegend um Zuweisungen vom Bund, Land und der Regierung von Oberbayern handelt.

Die vier größten Aufwandspositionen in Höhe von 14,7 Mrd. € bei den ordentlichen Aufwendungen bilden

- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 7,7 Mrd. €. Hierunter fallen im Wesentlichen Gas- und Strombezug sowie Sonstige Fremdleistungen und weitere Aufwendungen beim Konzern Stadtwerke München GmbH in Höhe von 6,4 Mrd. € sowie Aufwendungen bei der Kernverwaltung in Höhe von 739,1 Mio. €.
- Personalaufwendungen in Höhe von 3,3 Mrd. €. Hierunter fallen im Wesentlichen die Personal- und Versorgungsaufwendungen der Kernverwaltung mit 1,9 Mrd. €, die Personalaufwendungen beim Konzern Stadtwerke München GmbH mit 727,0 Mio. € und die Personalaufwendungen der Städtisches Klinikum München GmbH mit 430,6 Mio. €.
- Transferaufwendungen in Höhe von 2,6 Mrd. €. Hierunter fallen Aufwendungen für geleistete Zuwendungen, Sozialtransferaufwendungen, Allgemeine Umlagen und die Gewerbesteuerumlage bei der Kernverwaltung.
- Bilanzielle Abschreibungen in Höhe von 1,1 Mrd. €. Hierunter fallen im Wesentlichen Abschreibungen beim Konzern Stadtwerke München GmbH in Höhe von 517,7 Mio. € und Abschreibungen bei der Kernverwaltung in Höhe von 389,5 Mio. €.

Das Gesamtfinanzergebnis (Finanzerträge abzgl. Finanzaufwendungen) ist negativ. Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen übersteigen die Summe aus Finanzerträgen und Erträgen aus assoziierten Aufgabenträgern, welche im Wesentlichen von der Kernverwaltung (67 %) und vom Konzern Stadtwerke München GmbH (32 %) beigesteuert wurden.

Das ordentliche Gesamtergebnis wird dadurch um 53,9 Mio. € gemindert, bleibt durch das positive Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit dennoch positiv.

Das außerordentliche Gesamtergebnis ist negativ, da die von der Städtisches Klinikum München GmbH verursachten außerordentlichen Aufwendungen (siehe Seite 77) nicht durch deren außerordentlichen Erträge gedeckt werden konnten.

Das Gesamtjahresergebnis wird hierdurch um 3,5 Mio. € vermindert, bleibt jedoch durch das deutlich positive ordentliche Ergebnis ebenfalls im positiven Bereich.

Der im Vergleich zum Gesamtjahresergebnis von 329,6 Mio. € verringerte Gesamtbilanzüberschuss in Höhe von 207,7 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen durch die vom Konzern Stadtwerke München GmbH bewirkte Zuführung zu Rücklagen.

### 2.2.1 Steuerquote

Berechnung	Wert zum 31.12.2018
Steuererträge	
ordentliche Erträge	26,1 %

X 100

Die ermittelte Steuerquote von 26,1 % zeigt, dass gut ein Viertel der ordentlichen Erträge aus Steuereinnahmen der Kernverwaltung resultieren. Diese Erträge können vor allem durch die größte Einnahmequelle, die Gewerbesteuer, perspektivisch größeren Schwankungen durch konjunkturelle Entwicklungen unterliegen und sind deshalb von der Landeshauptstadt München

nur bedingt beeinflussbar.

### 2.2.2 Personalaufwandsquote

Berechnung		Wert zum 31.12.2018
Personalaufwendungen	X 100	19,6 %
ordentliche Aufwendungen		

Die Personalaufwendungen betragen 19,6 % der ordentlichen Aufwendungen und bilden damit nach den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die zweitgrößte Aufwandsgruppe der Landeshauptstadt München. Personal stellt den wichtigsten Faktor für die Bereitstellung der kommunalen Dienstleistungen dar, ist aber auch kostenintensiv. Eine konkrete Bewertung dieser Kennzahl ist derzeit für die Landeshauptstadt München schwierig, da unter anderem Zeitreihenvergleiche fehlen.

### 2.2.3 Transferaufwandsquote

Berechnung		Wert zum 31.12.2018
Transferaufwendungen	X 100	15,8 %
ordentliche Aufwendungen		

Die Transferaufwendungen stellen bei der Landeshauptstadt München mit 15,8 % den drittgrößten Posten bei den ordentlichen Aufwendungen dar. Sie resultieren fast ausnahmslos aus Aufwendungen, die in der Kernverwaltung anfallen.

Der Hauptanteil entfällt dabei auf die Sozialtransferaufwendungen, die eine gesetzliche Grundlage in den Sozialgesetzbüchern haben und nur durch gesetzliche Änderungen beeinflussbar sind. Demgegenüber bestehen für Sozialleistungen zum überwiegenden Teil aber auch Erstattungsansprüche gegen überörtliche Träger.

Umlagen, insbesondere Bezirks- und Gewerbesteuerumlagen sind ein weiterer großer Bereich dieser Aufwendungen, die ebenfalls auf gesetzlichen Grundlagen (BayFAG, GFRG) beruhen. Neben vielfältigen Aufwendungen für konsumtive Zuwendungen an Vereine und Verbände stellen vor allem Zuschüsse an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen den dritten wesentlichen Bestandteil der Transferaufwendungen dar.

## 2.3 Finanzlage

Die Finanzlage der Landeshauptstadt München ist insgesamt geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2018 zu jeder Zeit gegeben.

Der Gesamtbetrag an kurzfristig verfügbaren Mitteln aus der konsolidierten Vermögensrechnung



2018 beläuft sich auf insgesamt knapp 2,8 Mrd. €.

Die kurzfristig verfügbaren Mittel beinhalten die beiden in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Positionen „Liquide Mittel“ (Sparguthaben und Bankbestand, Termineinlagen sowie Bargeld/Kassenbestand) und „Wertpapiere des Umlaufvermögens.“

### Liquide Mittel

	Mio. Euro
<b>Liquide Mittel</b>	
Kernverwaltung	1.481,5
Abfallwirtschaftsbetrieb München	81,1
Konzern Stadtwerke München GmbH	467,5
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	67,3
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	80,1
Städtisches Klinikum München GmbH	77,3
Übrige	0,5
<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	
Konzern Stadtwerke München GmbH	504,6
<b>Gesamt</b>	<b>2.759,9</b>

### 3. Außerbilanzielle Verpflichtungen

Es bestehen externe sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt rund 2,2 Mrd. € (davon 1,2 Mrd. € aus dem Konzern SWM), die aus nicht bilanzierungspflichtigen Sachverhalten resultieren. Diese Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Miet-/Leasing-Verträge mit 506,6 Mio. €, Bestellobligos mit 721,9 Mio. € sowie weitere langfristige Verträge mit 770,5 Mio. €. Bei der Kernverwaltung bestehen Zahlungsverpflichtungen für Zuwendungen und Darlehen in Höhe von 102,1 Mio. €.

### 4. Wesentliche gesellschaftsrechtliche Vorgänge

Die GEWOFAG Dienstleistungsgesellschaft mbH, die GEWOFAG Projektgesellschaft mbH und die GEWOFAG Gebäude Service GmbH haben am 26. Juli 2018 mit der neu firmierten GEWOFAG Service GmbH als aufnehmende Gesellschaft Verschmelzungsverträge geschlossen. Danach haben die GEWOFAG Dienstleistungsgesellschaft mbH, die GEWOFAG Projektgesellschaft mbH und die GEWOFAG Gebäude Service GmbH als übertragende Rechtsträger ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung auf die GEWOFAG Service GmbH ohne Gewährung von Gesellschaftsrechten gemäß § 2 Nr. 1, §§ 46 ff. UmwG übertragen. Verschmelzungstichtag war der 1. Januar 2018.

Erstmalig in 2018 wurden die LHM Services GmbH sowie die SWM Infrastruktur Verwaltungsg GmbH im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern Stadtwerke München GmbH aufgenommen.

## **C) Ausblick über die künftige Entwicklung**

### **1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode**

Im Konzern SWM werden zum 01.01.2019 die Gesellschaften SWM Erneuerbare Energien Skandinavien GmbH & Co. KG, SWM Erneuerbare Energien Norwegen GmbH und Austrit Raskiftet DA sowie der Teilkonzern der Midgard Vind Holding AS erstkonsolidiert. Darüber hinaus sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

### **2. Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen**

#### **2.1 Finanzielle und wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Konjunktur in Deutschland hat sich im laufenden Jahr weiter abgekühlt. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 deutlich gesenkt. Für Deutschland erwarten sie eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 0,5 %.<sup>1</sup> Das sind 1,4 % weniger als im Herbst 2018, als man noch mit 1,9 % rechnete. Für das Jahr 2020 wird der Zuwachs ebenfalls schwächer eingeschätzt, nämlich auf 1,1 % nach noch 1,8 % im Frühjahr. Die Industrie befindet sich in der Rezession, ihre Produktion ist seit gut eineinhalb Jahren rückläufig, was maßgeblich für eine konjunkturelle Schwäche spricht.

Insgesamt haben sich die Risiken für die deutsche und die weltweite Wirtschaft gegenüber dem Herbst 2018 vergrößert. Auf internationaler Ebene liegen Gefahren im Handelsstreit zwischen den USA und China sowie im weiterhin ungeklärten Brexit-Verfahren. National belasten der Fachkräftemangel, Lieferengpässe sowie Schwierigkeiten in der Autoindustrie die Konjunktur.

Die Dynamik auf dem Arbeitsmarkt ließ zuletzt deutlich nach. Dennoch kann man mit einem leichten Anstieg bei den Erwerbstätigen rechnen. Die Institute erwarten für das Jahr 2019 ein Plus von 380.000 Stellen. In den kommenden beiden Jahren dürfte sich dieser Zuwachs deutlich reduzieren.

Voraussichtlich wird die Expansion der deutschen Wirtschaft im Jahr 2020 schwach bleiben.<sup>2</sup>

#### **2.2 Risiken**

Die aufgrund interner und externer Entwicklungen identifizierten Risiken sind nachfolgend dargestellt:

---

<sup>1</sup> Vgl. Arbeitsgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Pressemitteilung zur Gemeinschaftsdiagnose vom Oktober 2019

<sup>2</sup> Vgl. Arbeitsgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Pressemitteilung zur Gemeinschaftsdiagnose vom Oktober 2019

- **Makroökonomische/Konjunkturelle Risiken**

Die Ertragslage und die Finanzierung des städtischen Haushalts der Kernverwaltung sind zu einem wesentlichen Teil vom hohen Niveau der Steuereinzahlungen, insbesondere der Gewerbesteuer, abhängig. Sofern die prognostizierten Steuereinzahlungen nicht eintreffen, hat dies erhebliche Auswirkungen auf den Finanzmittelbestand, auf die Höhe der Neuverschuldung sowie auf das ordentliche Ergebnis im Ergebnishaushalt.

Nach den Prognosen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2019 steigen die gesamtstaatlichen Steuereinnahmen im Jahr 2019 um 2,3 % auf 793,7 Mrd. €. <sup>3</sup> Dabei wird mit Steigerungen bei der Gewerbesteuer von 0,3 % und bei der Einkommenssteuer mit 3,3 % gerechnet. Der niedrige Stand der Arbeitslosigkeit lässt mittelfristig ein hohes städtisches Steueraufkommen erwarten. In den Folgejahren (2019 mit 2023) soll die Steigerung zwischen + 3,1 % und +3,6 % liegen. Allerdings muss man aufgrund der korrigierten Prognosen vom Oktober 2019 davon ausgehen, dass die Steuereinnahmen in der prognostizierten Höhe nicht realisiert werden können. Die neue Steuerschätzung wird im November 2019 erwartet.

Auch die Landeshauptstadt München plant für 2019 mit leichten Zuwächsen von 1,3 % bei den Steuererträgen. <sup>4</sup> Die Einnahmen aus den gewinnabhängigen Steuern nehmen deutlich verlangsamt zu, weil vor allem im verarbeitenden Gewerbe die Unternehmensumsätze im laufenden Jahr zurückgehen. Die konjunkturelle Entwicklung hat ebenfalls einen erheblichen Einfluss auf den Energie- und Mobilitätsbedarf. Daher gehen die SWM für 2019 von einer leicht steigenden Nachfrage nach Strom und Erdgas aus. Aufgrund des Bevölkerungswachstums in München werden steigende Erlöse im öffentlichen Nahverkehr erwartet.

- **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Im Bereich der Finanzierung öffentlicher Haushalte ist auch in 2019 keine Entspannung in Sicht. Das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau lässt das Interesse der Banken am margenarmen Kommunalkreditgeschäft weiter abflauen. Wie schon 2018 werden hier die Refinanzierungen durch die Ausreichung von Schuldscheindarlehen an Versicherer und andere Kapitalsammelstellen, die Begebung von Anleihen und alternative Finanzierungsformen wie Öffentlich-Private-Partnerschaften überlegenswerte Alternativen darstellen.

Gegenwärtig profitiert die Landeshauptstadt München von sinkenden Zinsbelastungen und von steigenden Steuereinnahmen sowie von der guten Verfassung des Münchner Arbeitsmarkts.

Der Schuldenstand der Kernverwaltung konnte weiterhin abgebaut werden. Mit 679,1 Mio. € befindet er sich auf dem niedrigsten Stand seit 1981.

Die investiven Auszahlungen werden in den kommenden Jahren aber deutlich ansteigen. Daher ist in der Kernverwaltung von einer spürbaren Minderung des Finanzmittelbestandes bis hin zur Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital ab 2021 auszugehen.

Zinsänderungsrisiken sind für die Landeshauptstadt München von untergeordneter Bedeutung. Das Kreditportfolio besteht überwiegend aus Darlehen mit fester Verzinsung bzw. aus Darlehen, die keine ungesicherte variable Verzinsung in einer für die Landeshauptstadt München signifikanten Höhe enthalten.

Bei der SWM wird dem Zins- bzw. Währungsrisiko mit Einsatz von Derivaten entgegengewirkt.

---

<sup>3</sup> Vgl. Bundesministerium der Finanzen, Ergebnis der Steuerschätzung Mai 2019

<sup>4</sup> Vgl. Nachtrag Haushalt 2019 der Kernverwaltung

- **Branchenrisiken**

- Energie

Die Entwicklungen an den Energiemärkten haben hohen Einfluss auf die Ertragslage der SWM. Dies kann sich sowohl in operativen Ergebnissen aus dem laufenden Geschäft als auch in der Bewertung von zukünftigen Geschäften niederschlagen. Die SWM verfolgen daher im Bereich Handel das Ziel, die aus der Förderung, Erzeugung und dem Vertrieb von Strom und Erdgas sowie Fernwärme und Verkehr resultierenden Marktpreis- und Wetterrisiken zu identifizieren, zu bewerten und auf Konzernebene an den Energiemärkten aktiv abzusichern. Dabei werden Marktpreisrisiken miteinbezogen, die aus den Beteiligungen der SWM an Windkraftanlagen sowie an Öl- und Gasfeldern resultieren.

- Verkehrswirtschaftliche Risiken

Änderungen der Rahmenbedingungen, z. B. die weiterhin ungeklärte Zukunft der staatlichen Investitionsförderung für die zunehmend bedeutsamere Sanierung von Verkehrsbauwerken, können die Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs unvorhersehbar erschweren. Die Gewinnung von qualifiziertem Betriebspersonal, Ingenieurinnen und Ingenieuren gestaltet sich zunehmend als Herausforderung. Dies führte im Berichtsjahr bereits dazu, dass vom Stadtrat beschlossene Angebotsmaßnahmen nicht realisiert werden konnten und sich die Umsetzung von Baumaßnahmen verzögert. Die Auswirkungen der Digitalisierung sowie die Diskussion über die Änderung einschlägiger rechtlicher Rahmenbedingungen, insbesondere des Personenbeförderungsgesetzes, sind intensiv zu beobachten und soweit möglich aktiv mitzugestalten. Daneben bestehen branchenübliche technische Risiken für die Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsbetriebsmittel.

- Wohnungsmarkt

München wächst. Bis zum Jahr 2040 steigt die Einwohnerzahl nach den aktuellen Prognosen um 18,8 % auf 1,85 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner an. Dies wirkt sich positiv auf die Steuereinnahmen und finanzielle Situation der Landeshauptstadt München aus. Das schnelle Wachstum führt aber auch zu Problemen. Dem Bevölkerungswachstum stehen im Stadtgebiet nur begrenzte Siedlungsflächen gegenüber. Der Wohnraum wird also voraussichtlich noch knapper werden, was in der Regel steigende Mieten zur Folge hat. Dadurch könnte es künftig noch schwieriger werden Fachkräfte zu finden.

- **Personelle Risiken**

Ein weiteres Risiko für künftige Haushalte der Kernverwaltung besteht in der Entwicklung der zahlungswirksamen Personal- und Versorgungsaufwendungen, die sich im Haushalt 2018 auf rund 3,9 Mrd. € belaufen und damit knapp 23,1 % der Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Gesamthaushalts einnehmen. Sofern der Personalbestand sowie die Teuerung durch Besoldungs- und Tarifierhöhungen in den nächsten Jahren weiterhin ansteigen, ist mit einer erheblichen Ausweitung der Personalaufwendungen für aktiv Beschäftigte zu rechnen.

Neben den finanziellen Risiken besteht einerseits die Problematik einer prosperierenden Stadt mit den daraus resultierenden Aufwanzuwächsen, andererseits der seit Jahren bekannte Fachkräftemangel. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal für zusätzlich geschaffene Stellen und die Wiederbesetzung von durch Fluktuation frei gewordenen Stellen wird zunehmend schwieriger werden. Die Zahl der Beschäftigten, die altersbedingt die

Landeshauptstadt München verlassen, wird in den kommenden Jahren kontinuierlich steigen. Die Deckung des hieraus resultierenden Fachkräftebedarfs sowie der Wissenstransfer von den Ausscheidenden auf die Nachrückenden sind daher zentrale Themen des städtischen Personalmanagements.

Um hier gegenzusteuern sollen die vorhandenen Ressourcen in die Aufgabenkritik, die Optimierung der Geschäftsprozesse, die sinnvolle Bündelung von Kapazitäten und in das Vorantreiben der Digitalisierung investiert werden. Zusätzlich begegnet die Landeshauptstadt München dem drohenden Fachkräftemangel mit einer Verstärkung ihrer Ausbildungsaktivitäten.

- **Informations- und IT-Risiken**

Die Kernverwaltung nutzt zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Haushaltswirtschaft, Kassenwesen, Vermögenswirtschaft, Logistik und Immobilienmanagement SAP-Systeme, die vor rund 20 Jahren eingeführt wurden. Diese müssen in naher Zukunft grundlegend erneuert werden. In den nächsten Jahren will die Landeshauptstadt München daher ihre Finanz- und Logistikprozesse auf die neue SAP-Produktgeneration umstellen. Damit verfolgt sie drei zentrale Ziele:

- Anpassung an aktuelle Anforderungen und Vorbereitung der Geschäftsprozesse für zukünftige Anforderungen der Digitalisierung.
- Umstieg auf zukunftsfähige technologische Lösung.
- Mittel- und langfristige Sicherung eines verbesserten Betriebs der Systeme.

Die Kernverwaltung wird damit einen signifikanten Schritt in Richtung zukunftsorientierter, innovativer und moderner Standardprozesse gehen. Durch die künftig sehr viel engere Zusammenarbeit von Fachbereichen und IT werden wesentliche Voraussetzung dafür geschaffen, den Bürgerinnen und Bürgern vermehrt innovative Services zu bieten und die Landeshauptstadt München zu einem digitalen Vorreiter in Deutschland zu machen.

Im Rahmen der Systemerneuerung werden die Finanz- und Logistikprozesse überprüft und hinsichtlich aktueller Geschäftsstrategien zukunftsfähig und standardkonform gestaltet. Ziel ist es, komplexe Verwaltungsprozesse weitgehend zu digitalisieren, damit die Verwaltung effektiver arbeiten kann. Das zahlt sich auch für die Bürgerinnen und Bürger aus, etwa in Form von neuen digitalen Dienstleistungen.

- **Risiken aus Gesetzesänderungen**

- Grundsteuer

Die Grundsteuer wird auf Grundbesitz erhoben. Die Bemessungsgrundlage ist bundesweit einheitlich geregelt. Jede Kommune bestimmt jedoch eigenständig den Hebesatz.

Die Grundsteuer ist eine bedeutende Finanzierungsquelle der kommunalen Haushalte. Das Aufkommen in München betrug 2018 etwa 325,5 Mio. €. Die Grundsteuer betrifft die Eigentümer von Immobilien, wird jedoch in aller Regel auf die Miete umgelegt. Eine Erhöhung der Grundsteuer würde daher auch Mieterinnen und Mieter erheblich treffen.

Im April 2018 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Bemessungsgrundlage der Grundsteuer neu geregelt werden muss. Die angesetzten Grundstückswerte weichen zu stark von den Verkehrswerten der Grundstücke ab. Der Gesetzgeber ist aufgefordert,

bis Ende 2019 eine Neuregelung zu treffen. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen die verfassungswidrigen Regeln weiter angewandt werden. Nach Verkündung einer Neuregelung dürfen sie für weitere fünf Jahre ab der Verkündung, längstens aber bis zum 31.12.2024 angewendet werden.

Ende Juni hat das Bundesministerium der Finanzen einen Gesetzesentwurf vorgelegt. Dieser sieht vor, dass sich die Grundsteuer weiterhin am Wert einer Immobilie orientiert. Immobilien des sozialen Wohnungsbaus oder gemeinnützige Immobilien können durch einen Abschlag auf die Steuermesszahl begünstigt werden. Die Länder dürfen von dem Bundesgesetz, das noch vor Jahresende beschlossen werden und ab 2025 gelten soll, nach eigenem Ermessen abweichen. Bayern strebt eine Regelung an, nach der sich die Höhe der Steuermesszahl allein nach der Fläche richten soll.

Der Bundesrat hat über den Entwurf beraten und nur punktuell die Bewertung der Grundstücke kritisiert. Ziel ist es, bis Ende 2019 das Gesetz zu verabschieden. Bei einer noch späteren Beschlussfassung würde die Fristsetzung des Bundesverfassungsgerichts verletzt. Zumindest temporäre Grundsteuerausfälle wären dann nicht mehr vermeidbar.

- Änderung Zinssatz des § 6a Abs. 3 S. 3 EStG

Die Landeshauptstadt München bildet für die künftigen Versorgungsansprüche ihrer Beamtinnen und Beamten Rückstellungen in Höhe von 7 Mrd. €. Der wesentliche Betrag von 5,1 Mrd. € betrifft die Kernverwaltung. Grundlage für den Barwert in der Kernverwaltung sind die biometrischen Berechnungsgrundlagen der Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck und der Rechnungszinsfuß, der sich nach § 6a Abs. 3 S. 3 EStG richtet, in Höhe von 6,00 %.

Das Finanzgericht Köln hält nun in einem aktuellen Aussetzungsbeschluss den vorgenannten Zinssatz („Rechnungszinsfuß“) für verfassungswidrig.

Nach einer ersten internen Schätzung des Personal- und Organisationsreferates (POR) stiege der Bestand an Pensionsrückstellungen bei einer Abzinsung von 3,00 % um etwa 36 %. Dies wären rund 2,5 Mrd. €.

Ob sich im Falle einer Anpassung des Rechnungszinsfußes des § 6a Abs. 3 S. 3 EStG durch den Gesetzgeber auch automatisch der Rechnungszinsfuß für die Berechnung der Pensionsrückstellungen ändert, ist derzeit noch völlig offen. Da sich jedoch im Text der KommHV-Doppik kein ausdrücklicher Verweis auf § 6a Abs. 3 S. 3 EStG findet, stellt sich die Frage, ob und wie sich eine Änderung des § 6a Abs. 3 S. 3 EStG auf die Berechnung der Pensionsrückstellungen auswirkt.

- Politische, regulatorische und rechtliche Risiken

Politische Vorgaben auf europäischer, nationaler und bayerischer Ebene haben Auswirkungen auf den Konzern SWM. Die mit dem Clean Energy Package angestrebte Energieeffizienz wird zu Absatzminderungen bei gleichzeitig hohen Umsetzungsaufwendungen führen. Das Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWKG) wird bis zum Jahr 2025 verlängert und bringt damit eine größere Sicherheit für Investitionsvorhaben. Gleichzeitig führt die Festlegung der Zuschlagssätze zur Abhängigkeit von politischen Entscheidungen und birgt damit das Risiko von Planungsunsicherheiten.

Bei der Fernwärme ist mittelfristig damit zu rechnen, dass die Anforderungen an die Klimafreundlichkeit der Energieträger in den Wärmenetzen verschärft werden. Eine mögliche Umstellung des Verfahrens zur Berechnung der Primärenergiefaktoren würde die

Fernwärme gegenüber anderen Heiztechnologien schlechterstellen.

Die Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes und zugehöriger Verordnungen sowie die Aktivitäten der Regulierungsbehörden können sich finanziell negativ auswirken. Zudem könnten Behörden und Gerichte in die Preisgestaltung eingreifen.

### **3. Wesentliche Ziele und Strategien**

Die Investitionsschwerpunkte der Zukunft liegen in der Kinderbetreuung und Bildung, dem Wohnungsbau, der Verkehrsinfrastruktur und dem kulturellen Angebot. Daneben spielen Umweltschutz und Digitalisierung eine wesentliche Rolle. Ziel ist vor allem die Erfüllung der Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge.

#### **Kinderbetreuung und Bildung**

Den mit Abstand größten Anteil am städtischen Investitionsprogramm hat der Ausbau von Schulen und Kindertageseinrichtungen. Ziel ist es die Kinderbetreuung und Schulinfrastruktur zu verbessern.

Um den Kleinen eine bedarfsgerechte und hochwertige Betreuung zu bieten, hat die Landeshauptstadt München seit dem Jahr 2000 die Zahl der Betreuungsplätze für Null- bis Sechsjährige mehr als verdoppelt. Allein in 2018 entstanden rund 1.300 neue Krippen- und Kindergartenplätze. Diesen Ausbau treibt die Landeshauptstadt München weiter intensiv voran. Um Erzieherinnen und Erzieher zu finden, wirbt die Landeshauptstadt München mit attraktiven Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie Karrieremöglichkeiten und Personalentwicklungsmaßnahmen. Für die hohe Qualität der frühkindlichen Bildung und Betreuung wird das Wissen im eigenen pädagogischen Institut vermittelt.

Der Bildungscampus Freiham ist Münchens größtes Schulbauprojekt. Die Landeshauptstadt München hat für diesen hochmodernen Campus rund 245 Mio. € bereitgestellt. Der Campus beherbergt vier Schulen: Grund-, Real- und Förderschule sowie ein Gymnasium für insgesamt 3.000 Schülerinnen und Schüler. Alle vier Schulen sind nach dem Münchner Lernhauskonzept gestaltet und erfüllen die Anforderungen der Inklusion. In diesem Schuljahr konnten bereits 1.200 Schülerinnen und Schüler den Campus beziehen.

In den kommenden Jahren wird die Landeshauptstadt München Milliardenbeträge in Neubau, Erweiterungen und Sanierungen von Schulen und Kindertagesstätten investieren. Bis 2030 gehen erste Kalkulationen von ungefähr 9 Mrd. € aus.

#### **Wohnungsbau**

Die Landeshauptstadt München wird nach aktuellen Prognosen auch in den nächsten Jahren weiter wachsen. Ausreichend bezahlbare Wohnungen zu schaffen und zu sichern ist eine zentrale Aufgabe der Münchner Stadtentwicklungspolitik.

Das neue wohnungspolitische Handlungsprogramm „Wohnen in München VI“ (2017-2021) entwickelt die Zielvorgaben und Förderprogramme der Münchner Wohnungsbaupolitik weiter. Es ist das größte kommunale Wohnungsbauprogramm Deutschlands. „Wohnen in München“ wird seit mehr als 25 Jahren regelmäßig fortgeschrieben. Insgesamt wurden die Zielzahlen für den Wohnungsbau auf 8.500 Wohneinheiten pro Jahr erhöht. Der Fokus der kommunalen Förderung liegt ausschließlich auf dem Mietwohnungsbau für die unteren und mittleren Einkommensgruppen. Im Jahr 2018 wurden rund 263 Mio. € in die Förderung des Wohnungsbaus investiert.

Neben der Förderung des Wohnungsbaus tragen auch eigene Wohngesellschaften zur Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums und damit zu einer Entspannung des Wohnungsmarktes



bei. Die GEWOFAG plant in den kommenden zehn Jahren durchschnittlich 765 Wohnungen jährlich zu errichten, während die GWG in ihrem aktuellen Fünfjahresplan mit einer durchschnittlichen jährlichen Fertigstellung von rund 740 Wohnungen rechnet.

### **Verkehrsinfrastruktur**

Die Verkehrsinfrastruktur ist ein maßgeblicher Faktor für die Attraktivität einer Kommune. München ist über alle Verkehrswege gut zu erreichen. Es ist ein vorrangiges Ziel diese Verkehrsnetze stetig zu optimieren und auszubauen.

Im Jahr 2018 kam es zu einer neuerlichen Steigerung der Fahrgastzahlen im ÖPNV um rund 1,9 % auf fast 600 Millionen. Die Planungen für künftige Angebotsausweitungen werden daher fortgesetzt und intensiviert. Im Mittelpunkt steht dabei die Ausweitung des 2-Minuten-Takts auf besonders stark frequentierten U-Bahn-Streckenabschnitten. Baulich besteht dringender Bedarf an einer Neubaustrecke U9 zwischen Implerstraße, Hauptbahnhof und Münchner Freiheit. Diese Entwicklung sowie der notwendige Erhalt und die Erweiterung der städtischen Infrastruktur werden in den nächsten Jahren zu einem großen Investitionsvolumen führen. 2018 wurden insgesamt ca. 164 Mio. € für U-Bahn-, Bus- und Tramprojekte eingesetzt.

Eine der großen Straßenbaustellen ist die Sanierung des Altstadtringtunnels in Höhe von 84,7 Mio. €. Unterirdisch soll der Tunnel saniert werden, oberirdisch soll die Straßenführung verbessert werden. Dafür flossen im Jahr 2018 rund 3 Mio. €.

### **Kultur**

Das kulturelle Umfeld einer Kommune gilt längst als entscheidender Faktor und hat deutlich an Aufmerksamkeit gewonnen. Die Kultur- und Kreativwirtschaft tragen entscheidend zur Lebensqualität in der Landeshauptstadt München bei. Daher gilt es, das reichhaltige kulturelle Angebot zu erhalten und zu fördern.

Die Kulturförderung der Landeshauptstadt München umfasst unter anderem Beratung, Bereitstellung kultureller Infrastruktur, Unterstützung bei Veranstaltungen sowie Geld- und Sachleistungen für Institutionen und Projekte, aber auch Auszeichnungen für Kulturschaffende. Die Vergabe von Ateliers, Preisverleihungen und Stipendien sind in diesem Zusammenhang besonders zu erwähnen. Ein Großteil der Förderung entfällt auf die Münchner Stadtbibliothek und die Münchner Kammerspiele. Eines der Großprojekte ist der Neubau des Münchner Volkstheaters auf dem Viehhofgelände. Das neue Gebäude soll bis 2021 fertiggestellt sein.

### **Umwelt/Klimaschutz**

Die Landeshauptstadt München setzt sich mit zahlreichen Projekten und Programmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung und wirksamen Klimaschutz ein. Vorangetrieben wird der Ausbau erneuerbarer Energien vor allem vom Konzern Stadtwerke München GmbH. So soll bis 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen produziert werden, wie ganz München verbraucht.

Eine Energiewende ist ohne ökologisch erzeugte Wärme nicht möglich. Es ist vorgesehen, bis 2025 drei weitere Geothermieanlagen im Stadtgebiet zu errichten. Bis 2040 sollen bestehende und geplante Anlagen 80 % des Fernwärmebedarfs decken.

Ein weiteres Ziel ist die Förderung der Elektromobilität. Seit 2016 wird die Ladeinfrastruktur massiv ausgebaut. Bis Ende 2019 sollen in München 550 öffentliche Ladesäulen stehen an denen zu 100 % M-Ökostrom fließt.

Das Integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz in München (IHKM) ist ein wesentlicher Baustein der Klimaschutzstrategie der Landeshauptstadt München. Das IHKM bündelt die zahlreichen Aktivitäten der Stadtverwaltung im Bereich des Klimaschutzes und baut diese aus.

## **Digitalisierung**

Die Digitalisierungsstrategie der Landeshauptstadt München wurde am 24.07.2019 in der Vollversammlung des Stadtrats beschlossen und verfolgt die Vision, dass München im Jahr 2025 eine zukunftsfähige und nachhaltig agierende Metropole ist, die die Digitalisierung aktiv und verantwortungsbewusst zum Wohl der Stadtgesellschaft einsetzt.

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur bildet die Basis für eine erfolgreiche Digitalisierung. Daher treibt die Landeshauptstadt München unter anderem den Ausbau der Glasfasernetze aktiv voran.

Darüber hinaus sollen attraktive und innovative Angebote für die Stadtgesellschaft entwickelt werden, die sich am Gemeinwohl orientieren und für alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen transparent und zugänglich sind.

Ein weiterer Baustein ist die Digitalisierung der Geschäftsprozesse in der Stadtverwaltung, die die Grundlage für die digitale Transformation der Stadtverwaltung bildet. Hiervon verspricht sich die Landeshauptstadt München eine Entlastung der Beschäftigten und zugleich mehr Zeit für Bürgerservices. Mit dem Einsatz intelligenter Technologien in allen Bereichen arbeitet die Landeshauptstadt München darauf hin, zu den Vorreitern der digitalen Transformation zu werden.

Dort wo SAP eingesetzt wird, werden Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit der Aufgabenträger genutzt.

Zudem wird ein leistungsfähiges Workforce Management (WFM) eingeführt. Ab Frühjahr 2020 soll der erste produktive Einsatz der elektronischen Zeiterfassung in einem noch auszuwählenden Pilot-Bereich starten. Arbeitszeiten sollen künftig nicht nur erfasst, sondern auch bewertet und korrekt abgerechnet werden können.

## D) Konsolidierte Vermögensrechnung

Konsolidierte Vermögensrechnung zum 31.12.2018 Landeshauptstadt München					
AKTIVA		HH-Jahr Euro	PASSIVA		HH-Jahr Euro
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>31.974.273.370,63</b>	<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>16.481.474.929,97</b>
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>I.</b>	<b>Allgemeine Rücklage (Nettoposition)</b>	7.311.209.375,35
1.	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	108.646.795,88	<b>II.</b>	<b>Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen</b>	8.721.150.892,27
2.	Geleistete Zuwendungen für Investitionen	810.933.690,76	<b>III.</b>	<b>Gesamtbilanzüberschuss</b>	207.731.553,63
3.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	60.774.804,32	<b>IV.</b>	<b>Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>	128.451.630,37
4.	Geschäfts- oder Firmenwert	3.816.653,99	<b>V.</b>	<b>Kapital - Treuhandvermögen (MGS)</b>	112.931.478,35
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>		<b>B.</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>2.947.597.695,94</b>
1.	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.010.380.912,19	<b>I.</b>	<b>Sonderposten aus Zuwendungen</b>	2.361.147.766,73
2.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	11.873.096.734,83	<b>II.</b>	<b>Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten</b>	97.296.785,65
3.	Infrastrukturvermögen	6.209.491.959,94	<b>III.</b>	<b>Sonstige Sonderposten</b>	309.829.506,56
4.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	332.236.684,64	<b>IV.</b>	<b>Gebührenaussgleich</b>	12.134.026,86
5.	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	817.117.240,46	<b>V.</b>	<b>Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG</b>	167.189.610,14
6.	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	684.971.288,18	<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>9.354.195.289,02</b>
7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	406.474.596,58	<b>I.</b>	<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	6.998.848.493,73
8.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.899.060.261,69	<b>II.</b>	<b>Umweltrückstellungen</b>	155.528.548,23
<b>III.</b>	<b>Finanzanlagen</b>		<b>III.</b>	<b>Instandhaltungsrückstellungen</b>	50.374.209,69
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	345.863.574,83	<b>IV.</b>	<b>Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Schuldverhältnissen</b>	296.909.670,20
2.	Anteile an assoziierten Unternehmen	1.855.215.064,07	<b>V.</b>	<b>Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren</b>	23.934.711,75
3.	Sonstige Beteiligungen	73.992.460,17	<b>VI.</b>	<b>Sonstige Rückstellungen</b>	1.828.599.655,42
4.	Ausleihungen	1.292.059.236,23	<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.561.390.710,65</b>
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.030.142.081,55	<b>I.</b>	<b>Anleihen</b>	983.196,61
<b>IV.</b>	<b>Besonderes Anlagevermögen - Treuhandvermögen (MGS)</b>	<b>159.999.330,32</b>	<b>II.</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	5.824.147.545,59
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.470.344.837,19</b>	<b>III.</b>	<b>Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	313.315,09
<b>I.</b>	<b>Vorräte</b>		<b>IV.</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	824.383.708,93
1.	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	129.105.186,07	<b>V.</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	3.907.138,13
2.	Unfertige Erzeugnisse und Leistungen / fertige Erzeugnisse und Leistungen	203.561.992,15	<b>VI.</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	1.735.388.175,09
3.	Grundstücke als Vorräte (unbebaute und bebaute)	810.156,39	<b>VII.</b>	<b>Besondere Verbindlichkeiten - Treuhandvermögen (MGS)</b>	66.933.537,48
4.	Sonstige Vorräte	1.492.148,17	<b>VIII.</b>	<b>Verbindlichkeiten nach dem KH-Finanzierungsrecht</b>	105.334.093,73
5.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	786.976,85	<b>E.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>321.468.746,17</b>
<b>II.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>F.</b>	<b>Unselbständige Stiftungen (Passiva)</b>	<b>338.444.322,72</b>
1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	459.011.795,96			
2.	Privatrechtliche Forderungen	1.194.394.250,27			
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	624.431.245,95			
4.	Besonderes Umlaufvermögen - Treuhandvermögen (MGS)	27.248.007,89			
5.	Forderungen nach KHG	69.643.668,97			
<b>III.</b>	<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>504.563.917,99</b>			
<b>IV.</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>2.255.295.490,53</b>			
<b>C.</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>195.467.796,10</b>			
<b>D.</b>	<b>Unselbständige Stiftungen (Aktiva)</b>	<b>338.444.322,72</b>			
<b>E.</b>	<b>Ausgleichsposten nach KHG</b>	<b>26.014.575,63</b>			
<b>F.</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>26.792,20</b>			
<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>		<b>38.004.571.694,47</b>	<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>		<b>38.004.571.694,47</b>

Unter der Bilanz werden die konsolidierten Haftungsverhältnisse (§ 75 KommHV-Doppik) ausgewiesen:

	Mio. Euro
Bürgschaften	763,5
Gewährleistungsverträge	16,4
Verpflichtungsermächtigungen	816,0
Sonstige Haftungsverhältnisse	865,4
<b>Summe</b>	<b>2.461,3</b>

## E) Konsolidierte Ergebnisrechnung

<b>Konsolidierte Ergebnisrechnung für das Jahr 2018 Landeshauptstadt München</b>		
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.453.226.223,47
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	992.599.218,26
3	+ Sonstige Transfererträge	473.681.917,65
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.295.728.673,96
5	+ Auflösung von Sonderposten	89.274.730,94
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	683.584.539,37
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	252.635.306,33
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	719.654.602,73
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	98.877.854,65
10	+/- Bestandsveränderungen	-2.889.038,32
<b>S1</b>	<b>= ordentliche Gesamterträge (= Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>17.056.374.029,04</b>
11	- Personalaufwendungen	-3.265.986.747,13
12	- Versorgungsaufwendungen	-587.570.433,99
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.700.166.264,63
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.129.327.036,68
15	- Transferaufwendungen	-2.633.063.765,63
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.353.251.506,54
<b>S2</b>	<b>= ordentliche Gesamtaufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>-16.669.365.754,60</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Saldo S1 und S2)</b>	<b>387.008.274,44</b>
17	+ Finanzerträge	265.428.809,46
18	+ Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	110.558.097,95
19	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-429.874.350,53
20	- Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00
<b>S4</b>	<b>= Gesamtfinanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 bis 20)</b>	<b>-53.887.443,12</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Gesamtergebnis (= S3 und S4)</b>	<b>333.120.831,32</b>
21	+ Außerordentliche Erträge	1.958.382,01
22	- Außerordentliche Aufwendungen	-5.480.282,57
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Saldo Zeilen 21 und 22)</b>	<b>-3.521.900,56</b>
<b>S7</b>	<b>= Gesamtjahresergebnis (= S5 und S6)</b>	<b>329.598.930,76</b>
23	+/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	13.644.443,95
24	+/- Ergebnisvortrag	0,00
25	+/- Entnahmen aus/Zuführung zu Rücklagen	-135.511.821,08
<b>S8</b>	<b>Gesamtbilanzüberschuss (= Saldo S7, Zeilen 23 bis 25)</b>	<b>207.731.553,63</b>

## **F) Kapitalflussrechnung**

Der Erstababschluss 2018 besteht aus der konsolidierten Vermögensrechnung, der konsolidierten Ergebnisrechnung, dem Eigenkapitalpiegel und dem Konsolidierungsbericht.

Als Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses sieht der Konsolidierungsleitfaden Bayern zudem eine Kapitalflussrechnung vor. Dabei wird der „Finanzmittelfonds am Ende der Periode“ (insbesondere die Bilanzposition Liquide Mittel) bzw. dessen Veränderung im betrachteten Geschäftsjahr auf Basis der Veränderung aller anderen Abschlusspositionen dargestellt.

Da keine konsolidierten Werte für das Vorjahr vorliegen, kann für den Erstababschluss die Ableitung einer Kapitalflussrechnung nicht vorgenommen werden. Die Aufstellung einer Kapitalflussrechnung erfolgt damit erstmals für den konsolidierten Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2019.

Dies entspricht dem Vorgehen anderer bayerischer Kommunen und wurde zudem mit der Aufsichtsbehörde abgestimmt (vgl. Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 12.03.2019 mit Genehmigung zum Verzicht zur Aufstellung einer Kapitalflussrechnung zum erstmaligen konsolidierten Jahresabschluss 2018).

## **G) Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss**

### **1. Allgemeine Angaben**

Die Landeshauptstadt München (LHM) ist als Kommune eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die LHM ist verpflichtet, für das Jahr 2018 erstmals einen konsolidierten Jahresabschluss aufzustellen. Dieser beinhaltet die konsolidierte Vermögensrechnung, die konsolidierte Ergebnisrechnung, den Eigenkapitalspiegel und den Konsolidierungsbericht. Die Kapitalflussrechnung wird erstmalig mit dem konsolidierten Jahresabschluss 2019 erstellt.

In den konsolidierten Jahresabschluss fließen der Einzelabschluss der Kommune und die Einzelabschlüsse der nachgeordneten Aufgabenträger zu einem Gesamtabschluss ein. Dabei werden zwischen der Kernverwaltung und den nachgeordneten Aufgabenträgern (auch wechselseitig) wirtschaftliche Verflechtungen konsolidiert.

Der konsolidierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften der BayGO, der KommHV-Doppik i. V. m. mit dem „Leitfaden für den konsolidierten Jahresabschluss“ (Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration), den entsprechenden Vorschriften des HGB (§§ 300 ff. HGB) sowie unter Beachtung der veröffentlichten Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) aufgestellt. Aufgrund der erstmaligen Aufstellung fehlen die Vergleichswerte des Vorjahres.

Zweck des konsolidierten Jahresabschlusses ist es, einen Gesamtüberblick über alle Aktivitäten der Kommune zu ermöglichen. Dabei soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage so dargestellt werden, als wäre die Kommune (und damit alle neben der Kernverwaltung in den konsolidierten Jahresabschluss einbezogenen Aufgabenträger) wirtschaftlich eine Einheit.

Damit sind für den konsolidierten Jahresabschluss Geschäftsvorfälle nur dann relevant, wenn sie gegenüber externen Dritten erfolgt sind.

Daher müssen alle (auch wechselseitigen) wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen der Kommune und den nachgeordneten Aufgabenträgern konsolidiert werden.

Der Leitfaden für den konsolidierten Jahresabschluss (Konsolidierungsleitfaden) sieht bzgl. Ansatz, Ausweis und Bewertung von Abschlusspositionen (über die Ausübung entsprechender Wahlrechte) verschiedene Vereinfachungen vor. Sämtliche Vereinfachungen, die der Konsolidierungsleitfaden vorsieht, wurden für den Erstabschluss 2018 in Anspruch genommen, so dass im Ergebnis nur zwingende Regelungen aus dem Leitfaden umgesetzt wurden.

Der konsolidierte Jahresabschluss der Landeshauptstadt München wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Kernverwaltung (31. Dezember 2018) aufgestellt. Mit Ausnahme der Münchner Kammerspiele entspricht bei den nachgeordneten Aufgabenträgern das Wirtschaftsjahr dem Kalenderjahr. Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.09. bis zum 31.08. Aufgrund der Erleichterungsvorschrift des Leitfadens Bayern (Tz. 59 a) wird auf die Aufstellung eines Zwischenabschlusses verzichtet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die das zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen und zwischen dem Abschlussstichtag der Münchner Kammerspiele und dem 31.12. liegen, haben sich nicht ergeben.

Mit dem konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München sind keine steuerrechtlichen Wirkungen für die nachgeordneten Aufgabenträger verbunden. Zudem befreit er die nachgeordneten Aufgabenträger nicht davon, ihrerseits einen Jahresabschluss bzw. (Teil-)Konzernabschluss aufzustellen.

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt.

## 2. Konsolidierungskreis

### 2.1 Grundsätzliches

Mit dem Jahresabschluss der Kernverwaltung sind die in Art. 102a Abs. 1 GO genannten nachgeordneten Aufgabenträger zu konsolidieren.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die Form der Konsolidierung hängen vom Grad der Einflussnahme der Kommune auf diese nachgeordneten Aufgabenträger ab. Zu prüfen im Falle jedes einzelnen nachgeordneten Aufgabenträgers ist daher, ob unmittelbar oder mittelbar ein beherrschender Einfluss (Art. 102a Abs. 2 Satz 1 GO i. V. m. § 290 HGB) oder ein maßgeblicher Einfluss (Art. 102a Abs. 2 Satz 2 GO i. V. m. § 311 HGB) der Kommune vorliegt. Aufgabenträger, auf die die Gemeinde einen **beherrschenden Einfluss** hat, sind entsprechend der §§ 300 bis 309 HGB zu konsolidieren (Vollkonsolidierung). Diejenigen Aufgabenträger, auf die die Gemeinde einen **maßgeblichen Einfluss** hat, sind entsprechend der §§ 311 und 312 HGB zu konsolidieren (Equity-Methode).

Jedoch kann bezüglich eines nachgeordneten Aufgabenträgers, der einem beherrschenden Einfluss der Kommune unterliegt, analog § 296 Abs. 2 HGB von einer Einbeziehung in den konsolidierten Jahresabschluss abgesehen werden, wenn dieser für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Kommune von untergeordneter Bedeutung ist (vgl. Tz. 34 Konsolidierungsleitfaden Bayern).

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit wird das vom BayStMI veröffentlichte „Ermittlungsschema für Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung“ herangezogen und diejenigen Aufgabenträger ermittelt, die für den konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München eine untergeordnete Bedeutung aufweisen. Für diese Beurteilung kann nach diesem Schema auf die Bilanzsumme, die Verbindlichkeiten, das Eigenkapital, die Rückstellungen, das Anlagevermögen sowie auf den Betriebsaufwand („Positionen“) abgestellt werden. Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 16.12.2014 wird beim konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München der Kreis der zu konsolidierenden nachgeordneten Aufgabenträger anhand der **anteiligen Bilanzsumme** ermittelt.

Als von untergeordneter Bedeutung können nachgeordnete Aufgabenträger dann eingeschätzt werden, wenn jeweils die Summe der einzelnen nach der Beteiligungsquote der Kommune gewichteten Positionen dieser Aufgabenträger insgesamt höchstens jeweils 5 % der nach der Beteiligungsquote der Kommune gewichteten Summe der Positionen aller dem Grunde nach in den konsolidierten Jahresabschluss einzubeziehenden nachgeordneten Aufgabenträger und der Kommune selbst repräsentieren. Zwingend konsolidierungspflichtig sind im Umkehrschluss alle nachgeordneten Aufgabenträger, welche zusammen einen Wert von mindestens 95 % der gewichteten Gesamtbilanzsumme aufweisen.

Bei untergeordneter Bedeutung des Aufgabenträgers wird dieser nur mit fortgeschriebenen Anschaffungskosten einbezogen werden. Dies bedeutet, dass der Beteiligungsbuchwert



unverändert aus dem Jahresabschluss der Kernverwaltung in den konsolidierten Jahresabschluss übernommen wird, also nicht eliminiert werden muss.

## 2.2 Konsolidierungskreis Landeshauptstadt München

In den konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München werden neben der Kernverwaltung folgende Gesellschaften und Eigenbetriebe einbezogen:

Aufgabenträger	Konsolidierungsmethode	Einfluss	Einbeziehungs-pflicht
Konzern Stadtwerke München GmbH	Vollkonsolidierung	Beherrschender Einfluss	ja
Münchner Stadtentwässerung	Vollkonsolidierung	Beherrschender Einfluss	ja
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	Vollkonsolidierung	Beherrschender Einfluss	ja
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	Vollkonsolidierung	Beherrschender Einfluss	ja
Konzern Flughafen München GmbH	Equity Methode	Maßgeblicher Einfluss	ja
Städtisches Klinikum München GmbH	Vollkonsolidierung	Beherrschender Einfluss	ja
Konzern Messe München GmbH	Equity Methode	Maßgeblicher Einfluss	ja
Abfallwirtschaftsbetrieb München	Vollkonsolidierung	Beherrschender Einfluss	ja
Münchner Kammerspiele	Vollkonsolidierung	Beherrschender Einfluss	freiwillig
Markthallen München	Vollkonsolidierung	Beherrschender Einfluss	freiwillig
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	Vollkonsolidierung	Beherrschender Einfluss	freiwillig
Stadtgüter München	Vollkonsolidierung	Beherrschender Einfluss	freiwillig
Regiebetrieb Schloss Kempfenhausen	Vollkonsolidierung	Beherrschender Einfluss	freiwillig

Da es sich bei den Eigenbetrieben um gemeindliche Unternehmen handelt, die als Sondervermögen der Landeshauptstadt München ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt werden, werden diese aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrates vom 16.12.2014 ebenfalls konsolidiert. Gleiches gilt für den Regiebetrieb Schloss Kempfenhausen.

Die GEWOFAG, GWG und SWM fließen mit ihren Konzernabschlüssen in den konsolidierten Jahresabschluss ein (vgl. oben Tz. 40 bis 44 Konsolidierungsleitfaden Bayern).

Alle verbleibenden Beteiligungen, bei denen die Kernverwaltung weder beherrschenden noch maßgeblichen Einfluss besitzt bzw. die von untergeordneter Bedeutung sind, werden mit fortgeführten Anschaffungskosten aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung übernommen und in der konsolidierten Vermögensrechnung als Finanzanlage ausgewiesen.

### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Ausgangsbasis für die **Vollkonsolidierung** der Landeshauptstadt München bilden der Einzelabschluss der Kernverwaltung und die Einzel- bzw. Konzernabschlüsse der nachgeordneten Aufgabenträger.

Die Kernverwaltung und ihre nachgeordneten Aufgabenträger erstellen ihre Abschlüsse nach unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften (z. B. KommHV-Doppik, HGB, KHBV etc.) womit auch eine unterschiedliche Strukturierung ihrer Rechnungslegung verbunden ist.

Mittels Überleitungstabellen (Mapping-Tabellen) wird der Ausweis der einzelnen Positionen der zu berücksichtigenden Aufgabenträger zu einem einheitlichen Positionsplan der Landeshauptstadt München zusammengeführt.

Für die einbezogenen Abschlüsse ist grundsätzlich eine Vereinheitlichung von Ansatz und Bewertung vorzunehmen - beispielsweise die Vereinheitlichung von Abschreibungsmethoden oder Abschreibungsdauern. Zur Vereinfachung räumt der Konsolidierungsleitfaden die Möglichkeit ein, hierauf zu verzichten. Die Landeshauptstadt München hat von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Bei einer Erstkonsolidierung ist darüber hinaus grundsätzlich eine Neubewertung von Vermögensgegenständen und Schulden aus den Einzelabschlüssen vorzunehmen (Tz. 80 Konsolidierungsleitfaden Bayern i. V. m. § 301 Abs. 1 HGB). Von der im Konsolidierungsleitfaden vorgesehenen Möglichkeit, hierauf zu verzichten, hat die Landeshauptstadt München ebenfalls Gebrauch gemacht. Damit werden insbesondere Immobilien nicht mit Marktwerten angesetzt, sondern mit ihren historischen Werten. Da diese in der Regel wesentlich geringer waren als die aktuellen Werte, sind also entsprechende „stille Reserven“ enthalten.

Soweit in den Einzelabschlüssen latente Steuern ausgewiesen sind, wurden diese ausgebucht, da im durch den Konsolidierungsleitfaden vorgegebenen verbindlichen Gliederungsschema ein entsprechender Ausweis nicht vorgesehen ist.

Ansonsten wurden - aufgrund der Vereinfachungsvorschriften - keine Bilanzierungs- und Bewertungs- Anpassungen vorgenommen. Die Landeshauptstadt München verzichtet somit auf die Erstellung der Einzelabschlüsse II und III (vgl. Erleichterungsvorschrift Tz. 65 Leitfaden Bayern).

Die Summe der Einzelabschlüsse in der Vollkonsolidierung führt zu einem Summenabschluss. Bei mehrstufigen Konzernen (GEWOFAG, GWG und SWM) wird anstelle der jeweiligen Einzelabschlüsse dieser Teilkonzernunternehmen der Teilkonzernabschluss für den konsolidierten Abschluss herangezogen. Aus diesem Summenabschluss werden die internen Verflechtungen zwischen der Kernverwaltung und den nachgeordneten Aufgabenträgern sowie zwischen den Aufgabenträgern untereinander eliminiert.

Bei der **Equity-Methode** (Konzern Flughafen München GmbH und Konzern Messe München GmbH) wird der maßgebliche Beteiligungsbuchwert entsprechend der Entwicklung des Eigenkapitals der beiden Gesellschaften fortgeführt.

Im Gegensatz zur Vollkonsolidierung (s. dort) werden bei der Equity-Methode nicht die einzelnen Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Erträge und Aufwendungen aus den Jahresabschlüssen der Aufgabenträger in den konsolidierten Jahresabschluss übernommen. Stattdessen wird nur die Beteiligung der Landeshauptstadt München an dem assoziierten Aufgabenträger in der konsolidierten Vermögensrechnung unter

einem besonderen Posten „Anteile an assoziierten Unternehmen“ unter den Finanzanlagen ausgewiesen (vgl. Tz. 98 Konsolidierungsleitfaden Bayern i. V. m. § 311 Abs. 1 Satz 1 HGB).

### 3.1 Kapitalkonsolidierung

Die Landeshauptstadt München stellt für das Geschäftsjahr erstmalig den konsolidierten Jahresabschluss auf. Die Kapitalkonsolidierung/ Erstkonsolidierung erfolgt dabei per 01.01.2018.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wird der Beteiligungsbuchwert im Jahresabschluss der Kernverwaltung an einem voll zu konsolidierenden nachgeordneten Aufgabenträger mit dem anteiligen Eigenkapital dieses Aufgabenträgers verrechnet (vgl. Tz. 78 Konsolidierungsleitfaden Bayern).

Die Kapitalkonsolidierung ist nach Tz. 80 Konsolidierungsleitfaden Bayern i. V. m. § 301 Abs. 1 HGB auf Grundlage der Erwerbsmethode nach der Neubewertungsmethode durchzuführen. Nach dem Grundsatz des Einzelerwerbs wird dabei davon ausgegangen, dass die Kernverwaltung nicht nur Anteile am Eigenkapital des voll zu konsolidierenden nachgeordneten Aufgabenträgers, sondern vielmehr dessen Vermögensgegenstände, Schulden, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten einzeln erworben hat. Diese wären im konsolidierten Jahresabschluss mit ihren Zeitwerten zu dem für die Erstkonsolidierung maßgeblichen Zeitpunkt nach § 301 Abs. 2 HGB anzusetzen und damit zu diesem Zeitpunkt vorhandene stille Reserven und Lasten aufzudecken. Jedoch eröffnet Tz. 70 Konsolidierungsleitfaden Bayern das Wahlrecht, auf die Aufdeckung stiller Reserven und Lasten zu verzichten. Die Landeshauptstadt München macht von diesem Wahlrecht Gebrauch und verzichtet auf die Aufdeckung stiller Reserven und Lasten.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden in der konsolidierten Vermögensrechnung als gesonderter Posten ausgewiesen.

### 3.2 Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung

Aus der Kapitalkonsolidierung/Erstkonsolidierung zum 01.01.2018 ergeben sich bei der Landeshauptstadt München technische Unterschiedsbeträge. Der **aktive Unterschiedsbetrag** in Höhe von 62,5 Mio. € wurde gemäß DRS 23.113 unmittelbar mit dem Eigenkapital (Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen) verrechnet und nicht in der Position „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung/Geschäfts- oder Firmenwert“ ausgewiesen.

Der **passive Unterschiedsbetrag** in Höhe von 2,4 Mrd. € wurde analog DRS 23.148 unmittelbar in die Position Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen eingestellt und nicht in der Position „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen.

Die technischen Unterschiedsbeträge resultieren daraus, dass die erworbenen Beteiligungen an den nachgeordneten Aufgabenträgern bereits seit mehreren Jahren gehalten wurden, ohne dass die nachgeordneten Aufgabenträger konsolidiert werden mussten, und dass diese im Laufe ihrer „Konzernzugehörigkeit“ im erheblichen Maße entweder Gewinnrücklagen oder Verlustvorträge angesammelt haben. Dadurch kann das zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung anteilige Eigenkapital des Tochterunternehmens über die ursprünglichen Anschaffungskosten der Beteiligung angestiegen sein. In diesem Fall ergibt sich ein sogenannter **technischer passiver Unterschiedsbetrag**, der mit den Rücklagen zu verrechnen ist. Im umgekehrten Fall (es sind

kumulierte Verluste) spricht man vom **technisch aktiven Unterschiedsbetrag**.

### 3.3 Schuldenkonsolidierung

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen vollkonsolidierten Aufgabenträgern (einschließlich Kernverwaltung) wurden aufgerechnet bzw. eliminiert (Tz. 86 Konsolidierungsleitfaden Bayern i. V. m. § 303 HGB).

Die geleisteten Zuwendungen für Investitionen sowie Sonderposten wurden aufgrund von untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert.

### 3.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

„Konzerninterne“ Aufwendungen und Erträge zwischen den vollkonsolidierten Aufgabenträgern (einschließlich Kernverwaltung) wurden gegenseitig verrechnet (Tz. 95 Konsolidierungsleitfaden Bayern i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB).

### 3.5 Behandlung von Zwischenergebnissen

Auf eine Eliminierung von Zwischenergebnissen, die vor der Erstkonsolidierung entstanden sind wurde verzichtet.

### 3.6 At-Equity-Konsolidierung

Bei der Equity Methode handelt es sich um eine vereinfachte Form der Kapitalkonsolidierung, bei der die Anschaffungskosten der Beteiligung in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des sogenannten assoziierten Aufgabenträgers im Equity-Wert fortgeschrieben werden (vgl. Tz. 97 Konsolidierungsleitfaden Bayern i. V. m. § 312 HGB).

Die Beteiligung der Landeshauptstadt München an der Flughafen München GmbH sowie an der Messe München GmbH wird unter einem besonderen Posten mit entsprechender Bezeichnung unter den Finanzanlagen ausgewiesen (vgl. § 311 Abs. 1 Satz 1 HGB und Tz. 98 Konsolidierungsleitfaden Bayern).

Mit Genehmigung der Regierung von Oberbayern vom 1. August 2017 wird bei der Flughafen München GmbH nicht der Konzernabschluss at Equity konsolidiert sondern der Einzelabschluss der GmbH.

Bei der **Erstkonsolidierung nach der Equity-Methode** wird der Buchwert der Beteiligung gegen das anteilige Eigenkapital des Aufgabenträgers aufgerechnet. Der ermittelte Unterschiedsbetrag zum **01.01.2018** beträgt bei der Flughafen München GmbH 272,1 Mio. € und bei der Messe München GmbH 1,2 Mio. €. Beide passiven Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden erfolgsneutral als Erhöhung des Equity-Wertes erfasst (DRS 34 Tz. 49 i. V. m. DRS 23.147 ff.)

Aufgrund von Erleichterungsvorschriften im Leitfaden für den konsolidierten Jahresabschluss muss der ermittelte Unterschiedsbetrag nicht auf die Vermögensgegenstände und Schulden verteilt werden.

Bei der **Folgekonsolidierung zum 31.12.2018** wurden bei der Flughafen GmbH München 36,4 Mio. € und bei der Messe München GmbH 15,6 Mio. € zugeschrieben.

#### 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zuge der Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses sind Ansatz und Bewertung der einzelnen Positionen nach den Richtlinien der Kommune grundsätzlich einheitlich neu auszuüben. Hieraus entstehen die Einzelabschlüsse II.

Die Landeshauptstadt München verzichtet auf die Erstellung der Einzelabschlüsse II (vgl. Erleichterungsvorschrift Tz. 65 Konsolidierungsleitfaden Bayern). Die testierten Bilanz- und GuV-Werte aus den Einzelabschlüssen bzw. Teilkonzernabschlüssen werden ohne Bewertungsanpassungen in den konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München übernommen. Der Aufwand für die erforderlichen Anpassungen bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ist unverhältnismäßig.

Im Zuge der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses verzichtet die Landeshauptstadt München auch auf die Aufdeckung stiller Reserven und stiller Lasten (Tz. 70 Konsolidierungsleitfaden). Die Aufdeckung stiller Reserven und Lasten erfordert detaillierte Einblicke in die Buchhaltung und Kenntnis des tatsächlichen Zustandes von Vermögensgegenständen und des Schuldenstandes des nachgeordneten Aufgabenträgers. Diese Neubewertungen würden zu einem unverhältnismäßigen Mehraufwand bei allen vollkonsolidierten Aufgabenträgern führen.

#### 4.1 Aktiva

##### 4.1.1 Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten angesetzt und werden entsprechend dem Nutzungsverlauf planmäßig linear abgeschrieben. Eine Anpassung von Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden im konsolidierten Jahresabschluss ist aufgrund der Vereinfachungsregelung im Konsolidierungsleitfaden (Tz. 65) unterblieben. Soweit dauernde Wertminderungen vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Einen Sonderfall stellen die in dieser Position ebenfalls enthaltenen Wohnungsbindungsrechte der kommunalen Wohnungsbauförderprogramme (z. B. KomPro A und B sowie EOF) dar. Im Rahmen dieser Förderprogramme werden städtische Grundstücke zu einem subventionierten Preis in der Regel nach extern verkauft. Im Gegenzug verpflichtet sich der Käufer, die Grundstücke zu einem bestimmten Preis an einen bestimmten Personenkreis zu verkaufen oder Wohnraum zu einer vertraglich festgelegten Miete an berechnigte Haushalte zu vermieten und zugunsten des Sozialreferats an den Grundstücken eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit ("Wohnungsbelegungsrecht") einzutragen. An eine solche Regelung ist der Käufer eine bestimmte Anzahl von Jahren gebunden. Es findet lediglich ein Geldfluss in Höhe des subventionierten Preises statt. In Abstimmung mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) werden die so erhaltenen Belegungsrechte mit einem Erinnerungswert 0 bilanziert.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen werden auch geleistete Zuwendungen für investive Zwecke bilanziert. Die Bewertung erfolgte in Höhe der tatsächlichen ausgezahlten Zuwendungen. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach der Bindungsfrist aus dem Zuwendungsbescheid, dem Vertrag oder einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung. Für den Ausnahmefall, dass in dem Bescheid, dem Vertrag oder der Vereinbarung keine Bindungsfrist festgelegt wurde, gelten folgende Regelungen:

- Bindungsfrist für Grundstücke, Gebäude und grundstücksgleiche Rechte: 25 Jahre
- Bindungsfrist für übrige Vermögensgegenstände: 10 Jahre

Im Rahmen der Erstkonsolidierung entstand aus der Aufrechnung der Beteiligungen mit dem Eigenkapital der Städtisches Klinikum München GmbH und den Markthallen ein **aktiver Unterschiedsbetrag** in Höhe von 62,5 Mio. €. Die insbesondere aus Verlustvorträgen resultierenden aktiven Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden analog DRS 23.113 unmittelbar mit dem Eigenkapital (Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen) verrechnet und nicht in der Position „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung/Geschäfts- oder Firmenwert“ ausgewiesen.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgte grundsätzlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen.

Eine Ausnahme bildet die Erstbewertung zum 01.01.2009 bei der Kernverwaltung. Die Bewertung von **Grundstücken, Grundstücksgleichen Rechten, Gebäuden und Infrastrukturbauten** erfolgte mit Ersatzwerten. Eine ausführliche Darstellung dazu findet sich im Anhang zur Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung zum 01.01.2009. Eine Aufbereitung der historischen Datengrundlagen, also der einzelnen Grundstücksakten, war für bilanzielle Zwecke wirtschaftlich nicht vertretbar.

Bei der Kernverwaltung werden geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis 150 € netto im Zugangsjahr voll als Aufwand gebucht. Bei den anderen Gesellschaften beträgt die Höhe 410 €.

Eine Anpassung der Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden ist gemäß Tz. 65 Konsolidierungsleitfaden Bayern unterblieben. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen überwiegend linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Bei den Konzernen SWM, GWG und GEWOFAG werden Investitionszuschüsse aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt, wenn das jeweilige Unternehmen sowohl Zuschussempfänger als auch Eigentümer des Vermögensgegenstands ist. Bei der Städtisches Klinikum München GmbH, der Kernverwaltung sowie den Eigenbetrieben werden für bezuschusste Investitionen Sonderposten gebildet, die über die Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstandes aufgelöst werden.

Bei den SWM wurden erhaltene Kapitalzuschüsse zum Anlagevermögen bis 2009 als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert und Baukostenzuschüsse bis 2002 als eigene Position ausgewiesen; ab 2010 bzw. 2003 erfolgt ein Abzug von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Ertragszuschüsse für Leitungsnetz und Hausanschlüsse werden, soweit sie nicht seit 2016 bzw. 2017 mit den Baukostenzuschüssen als eigene Position ausgewiesen werden, in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und im Jahr des Zugangs mit 2,5 % und in den folgenden Jahren mit jeweils 5,0 % aufgelöst.

Des Weiteren erfolgten keine Anpassungen bei Bewertungsvereinfachungsverfahren und der Definition von Herstellungskosten.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert angesetzt. Un- oder minderverzinsliche Ausleihungen werden nicht zum Barwert erfasst, da die Hingabe der

Ausleihungen stets der Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt München dient und somit neben dem Zins eine andere adäquate Gegenleistung für die Gewährung des Darlehens erlangt wird.

Bei dauerhafter Wertminderung der Finanzanlagen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag vorgenommen. Sofern die Gründe, die zu einem niedrigeren Wertansatz geführt haben, am Bilanzstichtag nicht mehr bestanden, wurde eine Zuschreibung maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Im Einzelabschluss der Kernverwaltung sind die zur treuhänderischen Verwaltung gegebenen Vermögensgegenstände und Schulden als **Treuhandvermögen** gesondert ausgewiesen. Die Landeshauptstadt München beauftragte die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) durch Treuhandverträge mit der Abwicklung von Sanierungsmaßnahmen in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten. Zur Aufgabenerfüllung erhält der Sanierungsträger ein Treuhandvermögen, das gesondert von seinem Vermögen auszuweisen und zu verwalten ist. Das Treuhandvermögen besteht aus Grundstücken, die die Landeshauptstadt München an die MGS u. a. bei deren Gründung übertragen hat sowie aus jährlichen Investitionszuweisungen. Darüber hinaus beinhaltet das Treuhandvermögen Mittel, die die MGS beispielsweise durch Verkauf von Grundstücken selbst erwirtschaftet hat. Die MGS arbeitet als Treuhänderin der Landeshauptstadt München und verwaltet das für ihre Tätigkeit erforderliche Vermögen (z. B. Grundstücke) und Schulden selbständig. Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgaben in eigenem Namen für Rechnung der Landeshauptstadt München (§ 160 Abs. 1 BauGB).

#### 4.1.2 Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Vorräte** (einschließlich der Kernbrennelemente bei SWM) erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessen vorgenommen. Die Abschreibungen der Kernbrennelemente werden arbeitsabhängig nach Verbrauch und leistungsabhängig nach der Nutzungsdauer des Reaktors vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert unter Berücksichtigung erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten bzw. unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips mit den niedrigeren Börsen- bzw. Marktpreisen bewertet.

Die **Liquiden Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

#### 4.1.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### 4.1.4 Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB)

Hierunter werden beim Konzern Stadtwerke München GmbH Vermögensgegenstände, die

ausschließlich der Deckung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind, mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen saldiert (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Übersteigt das zum Zeitwert bewertete Deckungsvermögen die Höhe der Verpflichtungen, wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 i. V. m. § 266 Abs. 2 HGB der Vermögensüberhang unter dem gesonderten Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert.

## 4.2 Passiva

### 4.2.1. Eigenkapital

Der **passive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung** in Höhe von 2,4 Mrd. € wurde direkt in die Position Ergebnismrücklagen/Gewinnrücklagen eingestellt.

### 4.2.2. Sonderposten

Die **Sonderposten aus Zuwendungen** zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (aus Fördermitteln nach dem KHG, aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand und aus der Zuwendung Dritter) werden entsprechend der KommHV-Doppik (Kernverwaltung), Krankenhaus-Buchführungsverordnung KHBV sowie der Stellungnahme IDW HFA 1/1984 i. d. F. von 1990 bilanziert.

Bei GEWOFAG, GWG sowie SWM werden die erhaltenen Investitionszuwendungen von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgezogen.

Die Kernverwaltung weist für aktivierte Sachschenkungen einen entsprechenden Sonderposten aus.

Bei den Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten handelt es sich um Erschließungs- und Straßenausbeiträgen.

Die sonstigen Sonderposten betreffen Gelder aus der Ablösung von Stellplatzverpflichtungen sowie Geldleistungen aus sozialgerechter Bodennutzung.

### 4.2.3. Rückstellungen

Die testierten Bilanz- und GuV Werte aus den Einzelabschlüssen werden ohne Bewertungsanpassungen auf Ebene Einzelabschluss II (Vereinheitlichung von Ansatz und Bewertung) in den Summenabschluss der Landeshauptstadt München übernommen. Bei den Rückstellungen ergeben sich somit große Abweichungen aus den Bewertungsunterschieden, insbesondere bei der Abzinsung von Pensionsrückstellungen.

Der nach KommHV-Doppik zu verwendende Rechnungszinsfuß richtet sich nach den Vorschriften des Einkommenssteuergesetzes (gemäß § 6a EStG zurzeit 6 v. H.).

Der handelsrechtliche Rechnungszins ergibt sich nach Maßgabe des in der Rückstellungsverordnung vorgegebenen Verfahrens bei einer durchschnittlichen mittleren Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Rechnungszins für die Bewertung der Pensionsverpflichtung beruht gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre.



## Pensionsrückstellungen

Bei der Kernverwaltung werden 5,1 Mrd. € Pensionsrückstellungen für die aktiven und pensionierten Beamtinnen und Beamten und für Angestellte mit beamtenrechtlichen Versorgungsansprüchen gebildet. Ausgangspunkt dabei sind die Pensionen, welche die Kernverwaltung voraussichtlich bis zum Lebensende des Beschäftigten leisten muss. Im Haushaltsjahr 2018 wurde erstmals mit den neuen Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck gerechnet. Diese über die Jahre des Ruhestandes zu leistenden Zahlungen werden auf den Zeitpunkt des Eintritts des Ruhestandes mit einem Zinssatz von 6 % abgezinst. Anschließend erfolgt bei aktiven Beamtinnen und Beamten noch eine Abzinsung dieses Wertes auf das jeweilige Geschäftsjahresende. Die Pensions- und Beihilferückstellungen umfassen auch Pensionsverpflichtungen für Beamtinnen und Beamte der Stadtwerke München GmbH, der Städtische Kliniken GmbH und der Stadtparkasse München, da sich die Pensionsansprüche der Beamtinnen und Beamten, die für eine rechtlich selbständige Einheit (z. B. Kapitalgesellschaft) tätig sind, ausschließlich gegen ihre Dienstherrn richten. Die Bilanzierung entspricht IDW RS HFA 23.

Für die Pensionsrückstellungen von Beamtinnen, Beamten und Angestellten des Konzerns Stadtwerke München GmbH in Höhe von 782,3 Mio. € liegen versicherungsmathematische Berechnungen nach der Teilwertmethode unter Verwendung der Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %) gemäß RückAbzinsV sowie einer Besoldungs- und Versorgungsdynamik von 2,0 % (Vorjahr: 1,50 %) vor. Für Arbeiter\*innen und Angestellte wurden die vertraglichen Trendparameter gemäß Versorgungstarifvertrag angesetzt.

Pensionsrückstellungen für außertariflich Angestellte werden auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen nach der „Projected Unit Credit Method“ (Methode der laufenden Einmalprämien) unter Zugrundelegung der Richttafeln (Sterbetafeln) 2005 G und 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck und der Berücksichtigung eines Zinssatzes von 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %) gemäß RückAbzinsV sowie einer Rentendynamik in Höhe von 1,50 % (Vorjahr: 1,50 %) gebildet.

Bei den übrigen nachgeordneten Aufgabenträgern erfolgt die Berechnung der Pensionsrückstellungen ebenfalls nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Bewertung erfolgt nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz von 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %) Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden jährliche Einkommenssteigerungen von 2% bis 3,00 % (variiert pro Aufgabenträger) angenommen.

## Beihilferückstellungen

Im Einzelabschluss der Kernverwaltung ist die Höhe der Beihilferückstellung bei 18,6 % der individuell errechneten Pensionsrückstellungen. Der Beihilfe- Berechnungssatz wird aus dem Mittelwert der Beihilfeaufwendungen, die in den letzten fünf Jahren geleistet wurden, berechnet. Die neuen Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck wurden erstmalig angewendet.

Bei den nachgeordneten Aufgabenträgern beruht die Berechnung der Rückstellungen für Beihilfeleistungen auf der Grundlage der Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Bewertung erfolgt nach dem Teilwertverfahren ohne Mindestalter bei einer durchschnittlichen mittleren Restlaufzeit von 15 Jahren mit einem Rechnungszins auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre. Der im Berichtsjahr verwendete

Rechnungszins beträgt bei den einzelnen Aufgabenträgern 2,32 %.

### **Altersteilzeitrückstellungen**

Bei der Kernverwaltung wird die ATZ-Rückstellung mit AddOn in paul@ berechnet. Die Rückstellung setzt sich zusammen aus dem in der Beschäftigungsphase noch nicht vergüteten Anteil der Arbeitsleistung (Erfüllungsrückstand), einem von der Landeshauptstadt München zu zahlenden Aufstockungsbetrag sowie möglichen Abfindungen für Tarifbeschäftigte. Sie wird mit 6 % abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt bei den nachgeordneten Aufgabenträgern nach dem Teilwertverfahren auf Basis der Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck auf der Grundlage einer durchschnittlichen mittleren Restlaufzeit von einem Jahr unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes zwischen 0,82 % und 2,32 % sowie von einer Entgeltynamik von 2 % bis 2,25 %.

### **Jubiläumsrückstellungen**

Bei der Kernverwaltung werden keine Jubiläumsrückstellungen gebildet.

Bei den nachgeordneten Aufgabenträgern erfolgt die Bewertung nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln (Sterbetafeln) 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,32 % p.a., welcher sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen werden grundsätzlich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und Maßgabe der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

### **Rückstellungen für die Entsorgung im Kernenergiebereich**

Rückstellungen für die Entsorgung im Kernenergiebereich werden in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Die Rückstellungen zur Entsorgung von Brennelementen werden abbrandabhängig (Arbeitsanteil) bzw. zeitanteilig (Leistungsanteil) angesammelt. Die Rückstellungen für die Stilllegung werden linear angesammelt. Der Kostenermittlung liegen externe Fachgutachten auf der Grundlage einer vollständigen Anlagenbeseitigung zugrunde. Die verwendeten Zinssätze liegen zwischen 0,82 % (Vorjahr: 1,26 %) und 2,51 % (Vorjahr: 2,95 %). Die Preissteigerungsraten wurden mit 4,0 % (Vorjahr: 4,0 %) berücksichtigt.

### **Urlaubsrückstellungen**

Bei der Kernverwaltung wurden im Haushaltsjahr 2018 erstmalig Urlaubsrückstellungen in Höhe von 79,2 Mio. € bilanziert.

### **Rückstellungen für Überstunden und Gleitzeitguthaben**

Wegen des erheblichen Ermittlungsaufwandes wird bei der Kernverwaltung auf die Bilanzierung von Rückstellungen für geleistete Überstunden und Gleitzeitguthaben verzichtet.

#### **4.2.4. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

#### **4.2.5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Stichtag gebildet, die ertragsmäßig späteren Perioden zuzuordnen sind. Die Auflösung erfolgt entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen.

#### **4.2.6. Fremdwährungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden bei den SWM mit dem Brief- bzw. Geldkurs zum Entstehungszeitpunkt in Euro umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB).

#### **4.2.7. Bewertungseinheiten**

Die Stadtwerke München GmbH sowie einzelne Tochterunternehmen setzen derivative Finanzinstrumente ein, um Marktpreisrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom-, Gas- und Kohlegeschäften sowie Emissionsrechten, Öl- und Diesel-Produkten, Fernwärme und Wasser zu reduzieren. Des Weiteren werden Sicherungszusammenhänge zur Zins- und Währungsabsicherung gebildet.

Die Derivate werden commodity- und jahresscheibenscharf soweit möglich als Bewertungseinheiten mit dem jeweiligen Grundgeschäft bilanziell abgebildet. Darüber hinaus werden zur Absicherung gegen Währungsschwankungen in den Portfolien Kohle und Öl die entsprechenden Währungsabsicherungsgeschäfte in US-Dollar einbezogen.

Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der jeweiligen Bewertungseinheit negativ, so wird für den hieraus drohenden Verlust dem Vorsichtsprinzip entsprechend Vorsorge durch eine entsprechende Rückstellung aus Bewertungseinheiten getroffen. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der jeweiligen Bewertungseinheit positiv, so bleibt dieser unberücksichtigt.

Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Marktwert zum Stichtag. Zur Ermittlung des Marktwertes wird soweit möglich auf den auf einem aktiven Markt notierten Preis (z. B. Börsenpreis) zurückgegriffen. Soweit die Marktwerte nicht über einen aktiven Markt verlässlich feststellbar sind, wird der Zeitwert anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden (Discounted Cashflow Methode) ermittelt. Dabei stellen die verwendeten marktgerechten Zinsstrukturkurven und Commodity-Terminpreise die wichtigsten Einflussgrößen für die Modelle dar.

Sowohl im Bereich der Stromerzeugungsportfolien als auch im Bereich der Standardkunden wurde ein erweiterter Saldierungsbereich (gemäß IDW RS ÖFA 3) aufgebaut.

## 5. Erläuterungen zur konsolidierten Vermögensrechnung

Der Konsolidierungsleitfaden sieht vor, dass die einzelnen Positionen des konsolidierten Jahresabschlusses zu erläutern sind. Entsprechend erfolgt in den nachfolgenden Tabellen eine weitere Aufgliederung, soweit Teilbeträge je Aufgabenträger einen Wert in Höhe von 5 Mio. € übersteigen. Teilbeträge je Aufgabenträger unter 5 Mio. € werden in einer Zeile unter „Übrige“ zusammengefasst. Sollte unter „Übrige“ nur ein Aufgabenträger auszuweisen sein, wird die Zeile „Übrige“ durch den Namen des Aufgabenträgers ersetzt.

### 5.1 Anlagevermögen

#### 5.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

##### Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte

	Euro
Kernverwaltung	24.832.709,01
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	20.497.459,20
Konzern Stadtwerke München GmbH	53.541.675,35
Städtisches Klinikum München GmbH	6.285.803,00
Übrige	3.489.149,32
<b>Gesamt</b>	<b>108.646.795,88</b>

Die Position Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen beinhaltet im Wesentlichen Dienstbarkeiten (z. B. Betretungs-, Geh-, Fahrt-, und Überbaurechte, Tunnelrechte), Nutzungsrechte (Corporate Design, Logos, Filmmnutzungsrechte, Bildrechte) und Softwarelizenzen.

In der Unterposition „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte der Kernverwaltung“ werden als größter Posten die kommunalen Wohnungsbauförderprogramme dargestellt.

##### Geleistete Zuwendungen für Investitionen

	Euro
Kernverwaltung	810.268.892,76
Übrige	664.798,00
<b>Gesamt</b>	<b>810.933.690,76</b>

Die Position betrifft im Wesentlichen die Kernverwaltung.

Die Position „Geleistete Zuwendungen für Investitionen“ enthält alle von der Landeshauptstadt München vergebenen Zuwendungen für investive Zwecke. Die Investitionszuwendungen werden an Dritte gegeben, die städtische Aufgaben wahrnehmen oder deren Aufgabenerfüllung im Interesse der Landeshauptstadt München liegt. Die Vergabe von investiven Zuwendungen ist einzelfallbezogen und erfolgt meist in Verbindung mit größeren Einzelprojekten. Dies beinhaltet z. B. Zahlungen an Beteiligungsgesellschaften im Zusammenhang mit den kommunalen

Wohnungsbauförderprogrammen oder an Sportvereine. Diese Investitionszuschüsse, mit denen Dritte bilanzierungsfähiges Anlagevermögen schaffen, wurden als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Der Geförderte verpflichtet sich zu einer Gegenleistung. Die Landeshauptstadt München bilanziert das hieraus entstehende Recht.

### Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

	Euro
Kernverwaltung	55.576.424,52
Übrige	5.198.379,80
<b>Gesamt</b>	<b>60.774.804,32</b>

Die Position betrifft im Wesentlichen die Kernverwaltung.

Teilauszahlungen von vergebenen Investitionszuwendungen werden in der Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ abgebildet. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Nach Inbetriebnahme des bezuschussten Anlagegutes erfolgt eine Umbuchung in die Bilanzposition „Geleistete Zuwendungen für Investitionen“. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die Abschreibung.

### Geschäfts- oder Firmenwert

	Euro
Konzern Stadtwerke München GmbH	3.816.653,99

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung/Erstkonsolidierung zum 01.01.2018 wird der Beteiligungsbuchwert (der im Einzelabschluss der Landeshauptstadt München bilanziert ist) an einem voll zu konsolidierenden nachgeordneten Aufgabenträger mit dem anteiligen Eigenkapital dieses Aufgabenträgers verrechnet.

Ist der Beteiligungsbuchwert bei der Landeshauptstadt München höher als das Eigenkapital des nachgeordneten Aufgabenträgers, so ist die Differenz grundsätzlich als aktiver Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) auszuweisen.

Aus der Kapitalkonsolidierung/Erstkonsolidierung zum 01.01.2018 ergab sich ein (technischer) aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 62,5 Mio. €; dieser betrifft mit 59,1 Mio. € die Städtisches Klinikum München GmbH bzw. mit 3,4 Mio. € die Markthallen München. Für die übrigen vollkonsolidierten Aufgabenträger ergaben sich jeweils (technische) passive Unterschiedsbeträge.

Der ermittelte aktive Unterschiedsbetrag wurde gemäß DRS 23.113 unmittelbar mit dem Eigenkapital (Ergebnisrücklagen / Gewinnrücklagen) verrechnet und nicht in der Position „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung/Geschäfts- oder Firmenwert“ ausgewiesen.

Der verbleibende Ausweis betrifft mit 3,8 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwerte aus dem Konzern Stadtwerke München GmbH. Der Wert hatte sich bereits im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses durch die Stadtwerke München GmbH ergeben, der als Teilkonzernabschluss in den konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München einbezogen wird.

## 5.1.2 Sachanlagen

### Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	Euro
Kernverwaltung	896.464.464,79
Münchner Stadtentwässerung	14.345.100,48
Münchner Kammerspiele	5.660.651,96
Konzern Stadtwerke München GmbH	46.756.209,28
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	41.727.843,50
Übrige	5.426.642,18
<b>Gesamt</b>	<b>1.010.380.912,19</b>

Die Position umfasst Grünflächen, Ackerland und Ähnliches, Wald, Forsten sowie sonstige unbebaute Grundstücke (insbesondere das Grundstücksvermögens der Kernverwaltung).

### Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	Euro
Kernverwaltung	7.372.885.964,58
Abfallwirtschaftsbetrieb München	119.974.798,06
Münchner Stadtentwässerung	123.432.706,98
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	43.725.310,31
Stadtgüter München	5.733.408,06
Münchner Kammerspiele	66.771.839,33
Markthallen München	40.669.012,71
Regiebetrieb Schloss Kempfenhausen	3.998.474,97
Konzern Stadtwerke München GmbH	583.258.877,72
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	1.705.003.672,83
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	1.620.823.718,28
Städtisches Klinikum München GmbH	186.818.951,00
<b>Gesamt</b>	<b>11.873.096.734,83</b>

Die Position umfasst Betriebs- und Verwaltungsgebäude, soziale Einrichtungen, Schulen, Kulturanlagen, Sport- und Freizeitanlagen, Wohngebäude, andere Bauten und Bebauungen sowie Grundstückseinrichtung (Außenanlagen).

Bei den Grundstücksgleichen Rechten handelt es sich um dingliche Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Hierunter fallen u.a. Erbbaurechte, Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) für Kindertagesstätteneinrichtungen.

## Infrastrukturvermögen

	Euro
Kernverwaltung	2.019.347.007,58
Abfallwirtschaftsbetrieb München	7.080.671,21
Münchner Stadtentwässerung	1.081.717.456,01
Konzern Stadtwerke München GmbH	3.074.421.054,53
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	10.126.618,54
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	16.799.152,07
<b>Gesamt</b>	<b>6.209.491.959,94</b>

Die Position bei der Kernverwaltung umfasst:

- Brücken, Tunnel, Wasserbau und Unterführungen in Höhe von 1,3 Mrd. €
- Straßen, Wege und Plätze (inklusive Kleingartenanlagen) in Höhe von 675,5 Mio. €
- Bestockung (Wälder) in Höhe von 9,0 Mio. €
- Denkmale und Stadtbildpflege in Höhe von 4,7 Mio. €

Bei der Münchner Stadtentwässerung werden mit 193,2 Mio. € Abwasserreinigungsanlagen und mit 888,5 Mio. € Abwassersammelanlagen ausgewiesen.

Beim Konzern Stadtwerke München GmbH entfällt der Betrag mit 1,8 Mrd. € auf Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, mit 1,1 Mrd. € auf Verteilungsanlagen und mit 123,7 Mio. € auf Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen.

26,9 Mio. € betreffen Bauvorbereitungskosten beim Konzern GEWOFAG Holding GmbH und beim Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH.

## Bauten auf fremdem Grund und Boden

	Euro
Abfallwirtschaftsbetrieb München	10.198.464,92
Konzern Stadtwerke München GmbH	321.562.788,00
Übrige	475.431,72
<b>Gesamt</b>	<b>332.236.684,64</b>

Hierbei handelt es sich um Bauten, die aufgrund eines eingeräumten Nutzungsrechtes errichtet wurden, ohne dass dem Bilanzierenden ein dingliches Recht am Grund und Boden zusteht. Der Betrag für den Konzern Stadtwerke München GmbH betrifft insbesondere Bahnkörper und Schienenwege.



## Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

	Euro
Kernverwaltung	817.117.240,46

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung und umfasst Antiquitäten, Bilder und Kunstgegenstände.

## Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

	Euro
Kernverwaltung	182.332.743,76
Abfallwirtschaftsbetrieb München	44.687.452,01
Münchner Stadtentwässerung	19.781.325,00
Konzern Stadtwerke München GmbH	408.801.717,20
Städtisches Klinikum München GmbH	17.445.421,00
Übrige	11.922.629,21
<b>Gesamt</b>	<b>684.971.288,18</b>

Die Kernverwaltung weist hier vor allem betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften, Fahrzeuge bei der Kernverwaltung aus. Zugeordnet sind Vermögensgegenstände, die unmittelbar der Aufgabenerfüllung dienen (Produktionszweck) und beweglich sind.

Beim Konzern Stadtwerke München GmbH sind hier mit 213,7 Mio. € Fahrzeuge für den Personennahverkehr enthalten.

## Betriebs- und Geschäftsausstattung

	Euro
Kernverwaltung	195.742.267,59
Münchner Stadtentwässerung	9.218.615,00
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	66.612.813,00
Konzern Stadtwerke München GmbH	78.948.891,33
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	5.181.651,58
Städtisches Klinikum München GmbH	42.359.320,00
Übrige	8.411.038,08
<b>Gesamt</b>	<b>406.474.596,58</b>

Die Position umfasst alle übrigen beweglichen Vermögensgegenstände, die nicht als betriebsspezifisch definiert werden (z. B. Büromöbel).

## Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	Euro
Kernverwaltung	2.378.733.738,68
Münchner Stadtentwässerung	196.991.347,54
Konzern Stadtwerke München GmbH	813.227.116,90
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	315.408.606,11
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	136.603.653,82
Städtisches Klinikum München GmbH	53.256.426,23
Übrige	4.839.372,41
<b>Gesamt</b>	<b>3.899.060.261,69</b>

In Summe enthält diese Position geleistete Anzahlungen in Höhe von 62,7 Mio. € und Anlagen im Bau in Höhe von 3,8 Mrd. €.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen den Konzern GEWOFAG Holding GmbH (20,5 Mio. €) bzw. den Konzern Stadtwerke München GmbH (41,4 Mio. €).

Unter den Anlagen im Bau werden diejenigen Bestandteile des Anlagevermögens ausgewiesen, die noch nicht ihrer Bestimmung gemäß genutzt werden können. Sie werden in Höhe der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Position Anlagen im Bau betrifft im Wesentlichen die Kernverwaltung mit:

- Grundstücks- und Gebäudeerwerb: 164,8 Mio. €
- Hochbaumaßnahmen: 1.489,9 Mio. €
- Tiefbaumaßnahmen: 653,4 Mio. €
- Übrige: 70,6 Mio. €

Nachdem bei der Kernverwaltung derzeit die Abrechnung noch nicht zeitnah zur Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme erfolgt, beinhaltet die Position neben den tatsächlich im Bau befindlichen Anlagen auch bereits fertiggestellte, aber noch nicht abgerechnete Anlagen. Der „Abrechnungstau“ beträgt zum 31.12.2018 rd. 1.677,7 Mio. €.

### 5.1.3 Finanzanlagen

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

	Euro
Kernverwaltung	51.017.374,04
Konzern Stadtwerke München GmbH	294.396.200,79
Übrige	450.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>345.863.574,83</b>

Die Position betrifft Anteile an verbundenen Unternehmen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landeshauptstadt München von untergeordneter Bedeutung sind. Es erfolgt deshalb keine

Konsolidierung, sondern die Anteile werden in der konsolidierten Vermögensrechnung mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten als Finanzanlagen ausgewiesen.

Dies betrifft im Wesentlichen 17 verbundene Unternehmen bei der Kernverwaltung, sowie 28 verbundene Unternehmen aus dem Teil-Konzern Stadtwerke München GmbH.

### Anteile an assoziierten Unternehmen

	Euro
Kernverwaltung	534.498.532,03
Konzern Stadtwerke München GmbH	1.320.716.532,04
<b>Gesamt</b>	<b>1.855.215.064,07</b>

Der Ausweis bei der Kernverwaltung betrifft die Flughafen München GmbH sowie die Messe München GmbH (Konzern), an denen die Landeshauptstadt München mit 23 % bzw. 49,9 % beteiligt ist.

Die beiden Beteiligungen werden in der Konsolidierung nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei wurde bei der erstmaligen Anwendung (01.01.2018 Zeitpunkt der Erst-Kapitalkonsolidierung) der Buchwert der Beteiligung gegen das anteilige Eigenkapital des Aufgabenträgers aufgerechnet. Bei den Folgekonsolidierungen werden die Anschaffungskosten der Beteiligung nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Aufgabenträgers im Equity-Wert fortgeschrieben.

Entsprechend hat sich bei der Flughafen München GmbH (bei einem Wertansatz der Beteiligung im Einzelabschluss Kernverwaltung i. H. v. 70,5 Mio. €) ein (technischer) Unterschiedsbetrag i. H. v. 272,1 Mio. € ergeben. Nach einer weiteren Zuschreibung i. H. v. 36,4 Mio. € im Zusammenhang mit der anteiligen Entwicklung des Eigenkapitals/Jahresergebnisses in 2018 ergibt sich zum 31.12.2018 ein Wert i. H. v. 379,0 Mio. €.

Bei der Messe München GmbH (Konzern) ergab sich (bei einem Wertansatz der Beteiligung im Einzelabschluss der Landeshauptstadt München i. H. v. 138,7 Mio. €) ein (technischer) Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung i. H. v. 1,2 Mio. €. Nach einer weiteren Zuschreibung i. H. v. 15,6 Mio. € im Zusammenhang mit der anteiligen Entwicklung des Eigenkapitals / Jahresergebnisses im Jahr 2018 ergibt sich zum 31.12.2018 ein Wert i. H. v. 155,5 Mio. €.

Der (technische) Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung wurde analog zur Vollkonsolidierung (vgl. DRS 26. Tz. 51 i. V. m. DRS 23. Tz. 147 ff.) erfolgsneutral direkt in die Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen eingestellt.

Die weiteren Veränderungen aus dem Jahr 2018 sind in der konsolidierten Ergebnisrechnung unter der Position 18. "Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern" erfasst.

Auch die folgenden At-Equity in den Konzernabschluss der LHM-Tochter Stadtwerke München GmbH einbezogenen Unternehmensanteile werden als Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen:

- bayernServices GmbH, München
- wpd europe GmbH, Bremen
- Spirit Energy Limited, Windsor, Berkshire
- Global Tech I Offshore Wind GmbH, Hamburg

## Sonstige Beteiligungen

	Euro
Konzern Stadtwerke München GmbH	73.721.743,90
Übrige	270.716,27
<b>Gesamt</b>	<b>73.992.460,17</b>

Hier werden weitere Anteile ausgewiesen, bei denen 50 % oder weniger gehalten werden. Der Ausweis erfolgt im Anlagevermögen, da von einer dauernden Verbindung ausgegangen wird. Hierzu verweisen wir auf die Übersicht der Beteiligungsverhältnisse der Landeshauptstadt München.

## Ausleihungen

	Euro
Kernverwaltung	930.971.385,71
Münchener Kammerspiele	9.000.000,00
Konzern Stadtwerke München GmbH	351.601.228,76
Übrige	486.621,76
<b>Gesamt</b>	<b>1.292.059.236,23</b>

Der Teilbetrag der auf die Kernverwaltung entfällt, betrifft insbesondere Ausleihungen an Beteiligungen/Gesellschafterdarlehen, Wohnbaudarlehen, KomPro Darlehen, München Modell Darlehen und Sonstige Darlehen.

## Wertpapiere des Anlagevermögens

	Euro
Kernverwaltung	579.191.357,82
Abfallwirtschaftsbetrieb München	101.683.750,00
Münchener Kammerspiele	18.809.800,00
Konzern Stadtwerke München GmbH	1.305.045.241,48
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	23.695.321,80
Übrige	1.716.610,45
<b>Gesamt</b>	<b>2.030.142.081,55</b>

Diese Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet, da sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb der Landeshauptstadt München bzw. den anderen Aufgabenträger zu dienen. Entsprechend dienen sie insbesondere auch zur Abdeckung langfristiger Verbindlichkeiten (z. B. Pensionsverpflichtungen).

#### 5.1.4 Besonderes Anlagevermögen – Treuhandvermögen (MGS)

	Euro
Kernverwaltung	159.999.330,32

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung.

Es werden die von der Landeshauptstadt München an Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) zur treuhänderischen Verwaltung gegebenen Vermögensgegenstände und Schulden als Treuhandvermögen gesondert ausgewiesen. Das Treuhandvermögen / Besonderes Anlagevermögen besteht aus Grundstücken, die die Landeshauptstadt München an die MGS u.a. bei deren Gründung übertragen hat, sowie aus jährlichen Investitionszuweisungen.

#### 5.2 Umlaufvermögen

##### 5.2.1. Vorräte

##### Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren

	Euro
Kernverwaltung	8.369.568,91
Konzern Stadtwerke München GmbH	104.631.227,70
Städtisches Klinikum München GmbH	12.176.960,67
Übrige	3.927.428,79
<b>Gesamt</b>	<b>129.105.186,07</b>

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessen vorgenommen. Von den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betreffen 18,6 Mio. € Kernbrennelemente beim Konzern Stadtwerke München GmbH.

##### Unfertige Erzeugnisse und Leistungen / Fertige Erzeugnisse und Leistungen

	Euro
Konzern Stadtwerke München GmbH	72.212.801,20
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	66.200.000,00
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	52.930.618,15
Städtisches Klinikum München GmbH	11.349.351,52
Übrige	869.221,28
<b>Gesamt</b>	<b>203.561.992,15</b>

Der Konzern GEWOFAG Holding GmbH und der Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH weisen als "Unfertige Leistungen" Betriebskosten aus,

welche im Folgejahr an die Mieter abgerechnet werden.

### Grundstücke als Vorräte (unbebaute und bebaute)

	Euro
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	810.156,39

Die Position betrifft ausschließlich den Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH .

Bauvorbereitungskosten, Grundstücke mit unfertigen und fertigen Bauten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der angemessene Teil der Kosten der Allgemeinen Verwaltung, soweit dieser auf den Zeitraum der Herstellung entfällt, wurde aktiviert.

### Sonstige Vorräte

	Euro
Gesamt	1.492.148,17

Die Position betrifft u.a. den "Fundus" bei den Münchner Kammerspielen. Im Fundus befinden sich die Bühnenbilder und Kostüme aller Inszenierungen des Repertoires des Eigenbetriebs.

### Geleistete Anzahlungen auf Vorräte

	Euro
Konzern Stadtwerke München GmbH	786.976,85

Die Position betrifft ausschließlich den Konzern Stadtwerke München GmbH .

## 5.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

	Euro
Kernverwaltung	450.028.856,33
Abfallwirtschaftsbetrieb München	8.978.969,07
Übrige	3.970,56
<b>Gesamt</b>	<b>459.011.795,96</b>

Die Position betrifft im Wesentlichen die Kernverwaltung.

Sie enthält Forderungen aus Steuern und steuerähnliche Forderungen (Gewerbsteuer, Grundsteuer, Hundesteuer oder Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer), Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Kostenerstattungen und Beiträgen (in der Regel zugesagte aber

noch nicht eingegangene finanzielle Mittel) sowie Forderungen aus Transferleistungen (Zahlungen von Unterhaltspflichtigen oder Kostenerstattungen von Sozialhilfeträgern).

### Privatrechtliche Forderungen

	Euro
Kernverwaltung	108.562.415,60
Münchner Stadtentwässerung	89.933.712,37
Konzern Stadtwerke München GmbH	883.111.316,21
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	6.209.494,54
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	12.520.008,65
Städtisches Klinikum München GmbH	91.402.152,69
Übrige	2.655.150,21
<b>Gesamt</b>	<b>1.194.394.250,27</b>

In der Position sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten; diese resultieren aus Schuldverhältnissen im Rahmen der gewöhnlichen (Geschäfts-) Tätigkeit der jeweiligen Aufgabenträger.

### Sonstige Vermögensgegenstände

	Euro
Kernverwaltung	81.500.758,18
Münchner Stadtentwässerung	92.915.244,46
Münchner Kammerspiele	10.646.069,66
Konzern Stadtwerke München GmbH	435.074.783,79
Übrige	4.294.389,86
<b>Gesamt</b>	<b>624.431.245,95</b>

In der Position werden die nicht unter einem der vorhergehenden Posten gesondert auszuweisenden Ansprüche erfasst (z. B. Nebenforderungen, geleistete Kautionen).

### Besonderes Umlaufvermögen - Treuhandvermögen (MGS)

	Euro
Kernverwaltung	27.248.007,89

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung.

Es werden die von der Landeshauptstadt München an MGS zur treuhänderischen Verwaltung gegebenen Vermögensgegenstände und Schulden als Treuhandvermögen gesondert ausgewiesen. Das Besondere Umlaufvermögen/Treuhandvermögen beinhaltet Mittel, die die MGS beispielsweise durch Verkauf von Grundstücken selbst erwirtschaftet hat.

## Forderungen nach KHG

	Euro
Städtisches Klinikum München GmbH	69.643.668,97

Die Position betrifft ausschließlich die Städtisches Klinikum München GmbH.

Der Bestand betrifft Fördermittelbescheide sowie Forderungen nach dem KHEntgG.

## 5.2.3. Wertpapiere des Umlaufvermögens

	Euro
Konzern Stadtwerke München GmbH	504.563.917,99

Der Ausweis betrifft ausschließlich den Konzern Stadtwerke München GmbH ; es werden Wertpapier- und Fondsanlagen ausgewiesen.

## 5.2.4. Liquide Mittel

	Euro
Kernverwaltung	1.481.479.898,01
Abfallwirtschaftsbetrieb München	81.183.829,21
Konzern Stadtwerke München GmbH	467.526.555,36
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	67.237.669,45
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	80.173.627,04
Städtisches Klinikum München GmbH	77.233.921,24
Übrige	459.990,22
<b>Gesamt</b>	<b>2.255.295.490,53</b>

Der Teilbetrag der Kernverwaltung setzt sich wie folgt zusammen:

- Sparguthaben und Bankbestand: 288,5 Mio. €
- Termineinlagen: 1.189,8 Mio. €
- Bargeld/Kassenbestand: 3,2 Mio. €

Die städtischen Eigenbetriebe sind in das Finanzmanagement der Kernverwaltung eingebunden. Im Rahmen des Kassenverbundes werden die Salden täglich glattgestellt und (in den Einzelabschlüssen) in Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt München transformiert, die für den konsolidierten Jahresabschluss dann aber wieder eliminiert werden.

Der Ausweis beim Abfallwirtschaftsbetrieb München betrifft im Wesentlichen Treuhandvermögen.



### 5.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	Euro
Kernverwaltung	119.308.883,25
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	19.601.186,51
Konzern Stadtwerke München GmbH	29.233.580,64
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	24.667.774,48
Übrige	2.656.371,22
<b>Gesamt</b>	<b>195.467.796,10</b>

Aktive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Es wurden insbesondere Vorauszahlungen für Mieten, Gehälter und Besoldung, Wartungskosten IT, Baukostenzuschüsse sowie Geldbeschaffungskosten erfasst.

### 5.4 Unselbständige Stiftungen (Aktiva)

	Euro
Kernverwaltung	338.444.322,72

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung.

In der konsolidierten Vermögensrechnung werden die Bilanzsummen aller rechtlich unselbständigen Stiftungen als eine Position auf der Aktiv- und Passivseite mit 338,4 Mio. € ausgewiesen. Bei den unselbständigen Stiftungen handelt es sich um treuhänderisch zu verwaltendes Vermögen der Landeshauptstadt München.

### 5.5 Ausgleichsposten nach dem KHG

	Euro
Städtisches Klinikum München GmbH	26.014.575,63

Die Position betrifft ausschließlich die Städtisches Klinikum München GmbH.

Die Ausgleichsposten für Eigenmittel- und Darlehensförderung sind nach den Bestimmungen der KHBV ermittelt worden.

## 5.6 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung

	Euro
Konzern Stadtwerke München GmbH	26.792,20

Die Position betrifft ausschließlich den Konzern Stadtwerke München GmbH .

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird die Rückdeckungsversicherung für Pensionsrückstellungen und Altersteilzeitverpflichtungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient, mit diesen Verpflichtungen verrechnet.

Die fortgeführten Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte sowie der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte (§ 253 Abs. 1 Satz 4 HGB) beläuft sich auf 440 Tsd. € und der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 413 Tsd. €. Es ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 27 Tsd. €, der unter einem gesonderten Posten aktiviert wird.

## 5.7 Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals kann der Anlage Eigenkapitalübersicht nach DRS 7 ("Eigenkapital-Spiegel") entnommen werden.

### 5.7.1 Allgemeine Rücklage (Nettoposition)

	Euro
Gesamt	7.311.209.375,35

Der Konzernabschluss der Stadtwerke München GmbH wird (wegen des Ergebnisabführungsvertrages der Stadtwerke München GmbH mit der Landeshauptstadt München) bereits inklusive der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. In diesem Zusammenhang wurden von dem zunächst von der Stadtwerke München GmbH an die Landeshauptstadt München abgeführten Ergebnis 58,7 Mio. € (als Wiedereinlage durch die Landeshauptstadt München) in die Kapitalrücklagen der Stadtwerke München GmbH eingestellt. Für einen weiteren Teilbetrag i. H. v. 80,6 Mio. € erfolgt eine Direkteinstellung in die Gewinnrücklagen der Stadtwerke München GmbH.

Im konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München sind diese Beträge (58,7 Mio. € bzw. 80,6 Mio. €) Teil der Position "Allgemeine Rücklage (Nettoposition)" bzw. der (nachfolgend aufgeführten) Position "Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen".

### 5.7.2 Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen

	Euro
Gesamt	8.721.150.892,27

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung/Erstkonsolidierung zum 01.01.2018 wird der Beteiligungsbuchwert (der im Einzelabschluss der Landeshauptstadt München bilanziert ist) an

einem voll zu konsolidierenden nachgeordneten Aufgabenträger mit dem anteiligen Eigenkapital dieses Aufgabenträgers verrechnet. Ist der Beteiligungsbuchwert bei der Landeshauptstadt München geringer als das Eigenkapital des nachgeordneten Aufgabenträgers, so ergibt sich als Differenz ein (technischer) passiver Unterschiedsbetrag.

Demnach hatten sich (technische) passive Unterschiedsbeträge ergeben, die nachfolgende Aufgabenträger betreffen:

	Mio. Euro
Abfallwirtschaftsbetrieb München	36.688.174,68
Münchner Stadtentwässerung	200.495.298,40
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	4.442.722,97
Stadtgüter München	5.433.670,06
Münchner Kammerspiele	44.305.395,33
Regiebetrieb Schloss Kempfenhausen	3.990.156,67
Konzern Stadtwerke München GmbH	1.499.228.352,89
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	327.470.423,92
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	287.043.168,76
	<b>2.409.097.363,68</b>

Die ermittelten passiven Unterschiedsbeträge werden nicht als gesonderter Posten ausgewiesen, sondern analog DRS 23.148 unmittelbar mit den Ergebnisrücklagen/ Gewinnrücklagen verrechnet.

Ebenso wurden (technische) aktive Unterschiedsbeträge nicht in der Position „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung/Geschäfts- oder Firmenwert“ ausgewiesen, sondern gemäß DRS 23.113 ebenfalls unmittelbar mit den Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen verrechnet. Dies betrifft mit 59,1 Mio. € bzw. 3,4 Mio. € aktive Unterschiedsbeträge die sich aus der Kapitalkonsolidierung/Erstkonsolidierung zum 01.01.2018 bei der Städtisches Klinikum München GmbH bzw. den Markthallen München ergeben hatten.

Die Flughafen München GmbH sowie die Messe München GmbH (Konzern), an denen die Landeshauptstadt München mit 23 % bzw. 49,9 % beteiligt ist, werden in der Konsolidierung nach der Equity-Methode bilanziert.

Die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung per 01.01.2018 ermittelten (technischen) Unterschiedsbeträge i. H. v. 272,1 Mio. € (Flughafen München GmbH) bzw. 1,2 Mio. € (Messe München GmbH/Konzern) wurden - analog zur Vollkonsolidierung (vgl. DRS 26. Tz. 51 i. V. m. DRS 23. Tz. 147 ff.) - ebenfalls erfolgsneutral direkt in die Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen eingestellt.

### 5.7.3 Gesamtbilanzüberschuss

	Euro
Gesamt	207.731.553,63

Für den konsolidierten Jahresabschluss 2018 der Landeshauptstadt München ergibt sich der ausgewiesene Gesamtbilanzüberschuss von 207,7 Mrd €.

Dieser ergibt sich aus der Summe der Jahresergebnisse der einzelnen Aufgabenträger und den für den konsolidierten Jahresabschluss vorgenommenen ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen.

In diesem Zusammenhang ist weiterhin zu beachten, dass der Konzernabschluss der Stadtwerke München GmbH (bei diesem Aufgabenträger besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Landeshauptstadt München) bereits unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt wird; vgl. auch Position 25. "Entnahmen aus/Zuführung zu Rücklagen" der konsolidierten Ergebnisrechnung.

### 5.7.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

	Euro
Konzern Stadtwerke München GmbH	107.217.001,55
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	21.018.213,55
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	216.415,27
<b>Gesamt</b>	<b>128.451.630,37</b>

Die Position betrifft Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bei den in den konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München einbezogenen Teilkonzernen der Aufgabenträger Konzern Stadtwerke München GmbH , Konzern GEWOFAG Holding GmbH und Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH .

### 5.7.5 Kapital - Treuhandvermögen (MGS)

	Euro
Kernverwaltung	112.931.478,35

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung.

Ebenso wie die von der Landeshauptstadt München an MGS zur treuhänderischen Verwaltung gegebenen Vermögensgegenstände (Aktiva) und Schulden (Passiva/ Verbindlichkeiten) gesondert ausgewiesen werden, wird hier das zugehörige Kapital - Treuhandvermögen ausgewiesen.

## 5.8 Sonderposten

### 5.8.1 Sonderposten aus Zuwendungen

	Euro
Kernverwaltung	2.154.492.023,76
Münchner Stadtentwässerung	58.446.139,02
Konzern Stadtwerke München GmbH	91.492.944,96
Städtisches Klinikum München GmbH	50.571.801,20
Übrige	6.144.857,79
<b>Gesamt</b>	<b>2.361.147.766,73</b>

Der Ausweis bei der Kernverwaltung betrifft im Wesentlichen Investitionszuwendungen in Höhe von 1,3 Mrd. € und Sachschenkungen in Höhe von 740,5 Mio. €.

Investitionszuwendungen betreffen Baumaßnahmen (z. B. Richard-Strauss-Tunnel, den Luise-Kiesselbach-Tunnel am Mittleren Ring Südwest, den Trappentreu-Tunnel, Fuß-/Radwegbrücke Arnulfpark, Schulen, Mensen, Sporthallen, Kindertagesstätten und Feuerwachen), den Erwerb von Immobilien (überwiegend Kindertagesstätten) und den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (z. B. Feuerwehrfahrzeugen und -geräten, Kunst- und Sammlungsgegenständen, Erstausrüstungen von Kindertagesstätten, Mensen und Horten).

Für der Landeshauptstadt München unentgeltlich überlassene Anlagegüter (insbesondere Sachschenkungen) die mit ihrem geschätzten Gegenwartswert aktiviert werden, wird ein entsprechender Sonderposten auf der Passivseite gebildet.

Beim Konzern Stadtwerke München GmbH enthält der Sonderposten die bis 2009 erhaltenen Kapitalzuschüsse. Die Kapitalzuschüsse der Jahre 2010 ff. werden aktivisch abgesetzt. Ebenso werden seit 2016 bzw. 2017 vereinnahmte Baukostenzuschüsse für das Stromnetz bzw. Gasnetz als empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen.

Der für die Städtisches Klinikum München GmbH ausgewiesene Betrag entspricht den Restbuchwerten der hiermit angeschafften Anlagegegenstände.

Beim Konzern GEWOFAG Holding GmbH und beim Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH werden Zuschüsse stets direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der angeschafften/hergestellten Anlagegüter abgesetzt; damit ergibt sich kein Ausweis eines Sonderpostens, sondern insoweit verminderter Ausweis der entsprechenden Anlagegüter.

### 5.8.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	Euro
Kernverwaltung	91.006.583,65
Münchner Stadtentwässerung	6.290.202,00
<b>Gesamt</b>	<b>97.296.785,65</b>

Der Sonderposten betrifft Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge und enthält die vom

Grundstückseigentümer zu entrichtende Kommunalabgabe, mit der die Landeshauptstadt München die Erschließung eines Grundstücks, insbesondere eines Baugrundstückes, finanziert. Erschließung meint dabei die Herstellung der Nutzungsmöglichkeiten von Grundstücken durch Anschluss an Ver- und Entsorgungsnetze wie Elektrizität, Gas, öffentliche Wasserversorgung und Kanalisation (technische Erschließung) sowie den Anschluss an das Wegenetz (verkehrsmäßige Erschließung). Der Erschließungsbeitrag wird als Kostenersatz für die Herstellung von Teilanlagen einer Straße wie die Fahrbahn, Mischflächen, Gehwege, Straßenbeleuchtung, Straßenentwässerung, Parkflächen, Radwege, Verkehrsgrün sowie die Kosten für den Erwerb des Straßenlandes von den Gemeinden gefordert.

### 5.8.3 Sonstige Sonderposten

	Euro
Kernverwaltung	309.829.506,56

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung.

Sie beinhaltet mit 148,3 Mio. € die von Dritten erhobene Stellplatzablöse (vgl. Erläuterungen zu § 73 KommHV-Doppik). Sie findet ausschließlich Verwendung für den Bau von Verkehrsinfrastruktur bzw. Parkeinrichtungen und für sonstige Maßnahmen zur Entlastung des ruhenden Verkehrs. Ebenso werden mit 161,5 Mio. € die erhaltenen und noch nicht verwendeten Geldleistungen im Zusammenhang mit der sozialgerechten Bodennutzung ausgewiesen.

### 5.8.4 Gebührenaussgleich

	Euro
Kernverwaltung	12.134.026,86

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung.

Sich ergebende Überdeckungen der Gebührenhaushalte, während eines Gebührenfestsetzungszeitraumes der kostenrechnenden Einrichtungen Friedhofsverwaltung und Straßenreinigung, werden in einem Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich eingestellt (vgl. § 73 Abs. 2 KommHV-Doppik). Damit weist der Sonderposten die den Gebührenzahlern zustehenden Überzahlungen der Vergangenheit auf. Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen werden in der Bilanz/ Vermögensrechnung gem. § 73 Abs. 2 KommHV-Doppik nicht abgebildet. Bei längerfristigen Unterdeckungen werden von der Landeshauptstadt München entsprechende Gegenmaßnahmen erforderlich.

### 5.8.5 Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG

	Euro
Städtisches Klinikum München GmbH	167.189.610,14

Die Position betrifft ausschließlich die Städtisches Klinikum München GmbH.  
Die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens entsprechen den Restbuchwerten der hiermit angeschafften Anlagegegenstände.  
Im Sonderposten sind die Zuschüsse auf Grund der dualen Finanzierung, die Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter ausgewiesen.

### 5.9 Rückstellungen

#### 5.9.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	Euro
Kernverwaltung	5.977.041.261,21
Abfallwirtschaftsbetrieb München	83.027.926,00
Münchner Stadtentwässerung	85.647.650,00
Münchner Kammerspiele	10.540.654,00
Markthallen München	21.748.899,06
Konzern Stadtwerke München GmbH	782.731.473,97
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	17.062.345,95
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	19.224.997,54
Übrige	1.823.286,00
<b>Gesamt</b>	<b>6.998.848.493,73</b>

Der Teilbetrag der Kernverwaltung setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellungen:	5.091,9 Mio. €
Beihilferückstellungen:	865,0 Mio. €
Rückstellungen für Altersteilzeit und Ähnliches:	20,1 Mio. €

Beihilferückstellungen werden bei der Landeshauptstadt München für zukünftige Krankheitslasten der aktiven und der pensionierten Beamtinnen und Beamten gebildet.

Für it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München werden die Pensions- und Beihilferückstellungen zentral bei der Landeshauptstadt München gebildet und dem Aufgabenträger in Rechnung gestellt.

Die Pensionsverpflichtungen der Städtisches Klinikum München GmbH wurden zum 01.01.2017 von der Gesellschafterin übernommen.

### 5.9.2 Umweltrückstellungen

	Euro
Kernverwaltung	941.000,00
Abfallwirtschaftsbetrieb München	110.624.174,24
Münchner Stadtentwässerung	43.963.373,99
<b>Gesamt</b>	<b>155.528.548,23</b>

Umweltrückstellungen werden für Maßnahmen der Schadensbeseitigung und Schadensbegrenzung gebildet (nachsorgender Umweltschutz, z. B. Altlastensanierung).

### 5.9.3 Instandhaltungsrückstellungen

	Euro
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	22.338.565,67
Städtisches Klinikum München GmbH	25.996.461,29
Übrige	2.039.182,73
<b>Gesamt</b>	<b>50.374.209,69</b>

Die Position betrifft insbesondere Kanalsanierungsmaßnahmen beim Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH sowie weitere ausstehende Instandhaltungsrechnungen.

### 5.9.4 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen

	Euro
Kernverwaltung	278.499.529,70
Konzern Stadtwerke München GmbH	7.884.510,26
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	8.999.497,42
Übrige	1.526.132,82
<b>Gesamt</b>	<b>296.909.670,20</b>

Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs (138,8 Mio. €) werden bei der Kernverwaltung für die Bezirks- und die Krankenhausumlage gebildet.

Rückstellungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen betreffen die Kernverwaltung mit 139,7 Mio. €. Hier sind sowohl Sachverhalte enthalten bei denen die Kernverwaltung Steuerschuldner ist (im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art), als auch solche bei denen sie Steuergläubiger ist (z. B. Einsprüche gegen ergangene Gewerbesteuerermessbescheide).

Die Steuerrückstellungen bei den Aufgabenträgern in privatrechtlicher Gesellschaftsform betreffen im Wesentlichen die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie Rückstellungen



für Grunderwerbsteuerliche Vorgänge.

### 5.9.5 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren

	Euro
Konzern Stadtwerke München GmbH	9.569.189,75
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	7.784.494,76
Übrige	6.581.027,24
<b>Gesamt</b>	<b>23.934.711,75</b>

Die Position beinhaltet Rückstellungen für Prozessrisiken aus anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren. Diese Rückstellung wird nur gebildet, wenn mit dem Verlieren eines Prozesses ernsthaft zu rechnen ist.

Die Rückstellung wird mit den voraussichtlichen Rechtsanwalts- und Prozesskosten sowie möglichen Aufwendungen aus der Inanspruchnahme durch den Prozessgegner (z. B. Schadenersatzforderungen) bewertet.

### 5.9.6 Sonstige Rückstellungen

	Euro
Kernverwaltung	174.312.945,73
Abfallwirtschaftsbetrieb München	61.800.443,58
Münchner Stadtentwässerung	100.324.214,27
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	6.634.350,46
Konzern Stadtwerke München GmbH	1.327.445.764,90
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	44.752.253,69
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	13.592.981,18
Städtisches Klinikum München GmbH	96.248.757,93
Übrige	3.487.943,68
<b>Gesamt</b>	<b>1.828.599.655,42</b>

In der Position werden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, sowie weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, ebenso wie Verpflichtungen aus dem Personalbereich ausgewiesen. Die Höhe orientiert sich an den in den Folgejahren erwarteten Auszahlungen.

Ein Teilbetrag i. H. v. 434,2 Mio. € beim Konzern Stadtwerke München GmbH betrifft Rückstellungen für Entsorgung im Kernenergiebereich.

## 5.10 Verbindlichkeiten

### 5.10.1 Anleihen

	Euro
Kernverwaltung	983.196,61

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung.  
Bei diesen Anleihenverbindlichkeiten handelt es sich um Restabwicklungen der Teilschuldverschreibungen aus den Jahren 1994 sowie 1995.

### 5.10.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

	Euro
Kernverwaltung	679.095.587,40
Abfallwirtschaftsbetrieb München	70.975.000,00
Münchner Stadtentwässerung	1.018.378.619,26
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	120.029.327,97
Münchner Kammerspiele	59.690.613,99
Markthallen München	21.175.504,80
Konzern Stadtwerke München GmbH	2.142.536.311,00
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	917.003.219,23
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	795.263.361,94
<b>Gesamt</b>	<b>5.824.147.545,59</b>

Kreditgeber sind öffentliche Kreditinstitute und Geschäftsbanken.

### 5.10.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

	Euro
Kernverwaltung	313.315,09

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung.

Es handelt sich im Wesentlichen um (mit dem Barwert angesetzte) Verbindlichkeiten aus Leibrenten, die 2012 im Rahmen einer Erbschaftsvereinbarung mit einer Erbengemeinschaft aufgenommen wurden.

#### 5.10.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	Euro
Kernverwaltung	240.242.737,07
Münchner Stadtentwässerung	12.145.056,37
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	14.703.482,13
Konzern Stadtwerke München GmbH	483.279.950,23
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	54.557.327,80
Städtisches Klinikum München GmbH	12.144.998,24
Übrige	7.310.157,09
<b>Gesamt</b>	<b>824.383.708,93</b>

Unter dieser Position werden sämtliche Verpflichtungen aus vom Vertragspartner bereits erfüllten Umsatzgeschäften ausgewiesen, bei denen die eigene Gegenleistung noch aussteht.

#### 5.10.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	Euro
Kernverwaltung	3.907.138,13

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung und besteht im Wesentlichen aus Kostenerstattungsansprüchen für Sozialleistungen gegenüber Bund, Land oder anderen öffentlichen oder privaten Trägern.

#### 5.10.6 Sonstige Verbindlichkeiten

	Euro
Kernverwaltung	1.131.171.917,08
Münchner Stadtentwässerung	86.813.771,35
Konzern Stadtwerke München GmbH	367.634.329,34
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	67.583.114,52
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	65.780.452,06
Städtisches Klinikum München GmbH	10.501.590,61
Übrige	5.903.000,13
<b>Gesamt</b>	<b>1.735.388.175,09</b>

In der Position werden die nicht unter einem der vorhergehenden Posten gesondert auszuweisenden Verbindlichkeiten erfasst, inklusive Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben.

Der Ausweis bei der Kernverwaltung betrifft insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Bund und

Land – aus Förderung (459,9 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen öffentlichen und privaten Bereichen (515,9 Mio. €).

Der Ausweis beim Konzern GEWOFAG Holding GmbH und beim Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH betrifft im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für Betriebs- und Heizkosten.

#### 5.10.7 Besondere Verbindlichkeiten - Treuhandvermögen (MGS)

	Euro
Kernverwaltung	66.933.537,48

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung.

Während die von der Landeshauptstadt München an MGS zur treuhänderischen Verwaltung gegebenen Vermögensgegenstände gesondert auf der Aktivseite ausgewiesen werden, beinhalten die „Besonderen Verbindlichkeiten – Treuhandvermögen“ die entsprechenden Schulden aus dem Treuhandvermögen.

#### 5.10.8 Verbindlichkeiten nach dem KH-Finanzierungsrecht

	Euro
Städtisches Klinikum München GmbH	105.334.093,73

Die Position betrifft ausschließlich die Städtisches Klinikum München GmbH.

Die Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht betreffen mit 100,7 Mio. € noch nicht verwendete Fördermittel sowie Verbindlichkeiten nach KHEntgG (3,8 Mio. €).

#### 5.11 Passive Rechnungsabgrenzung

	Euro
Kernverwaltung	80.343.659,19
Konzern Stadtwerke München GmbH	235.015.807,04
Übrige	6.109.279,94
<b>Gesamt</b>	<b>321.468.746,17</b>

Passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie werden für im Voraus erhaltene Einnahmen gebildet, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Es wurden insbesondere Vorauszahlungen für Friedhofsgebühren und Erbbaurechte (Kernverwaltung), erhaltene Ertragszuschüsse für Leitungsnetz und Hausanschlüsse (Konzern Stadtwerke München GmbH), sowie Miet- und Pachteinnahmen erfasst.

## 5.12 Unselbständige Stiftungen (Passiva)

	Euro
Kernverwaltung	338.444.322,72

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung.

In der Bilanz werden die Bilanzsummen aller rechtlich unselbständigen Stiftungen als eine Position auf der Aktiv- und Passivseite mit 338,4 Mio. € ausgewiesen. Bei den unselbständigen Stiftungen handelt es sich um treuhänderisch zu verwaltendes Vermögen der Landeshauptstadt München.

## 6. Erläuterungen zur konsolidierten Ergebnisrechnung

### 6.1 Ordentliche Gesamterträge

#### Steuern und ähnliche Abgaben

	Euro
Kernverwaltung	4.453.226.223,47

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung. Die Position enthält:

- Erträge aus Gewerbesteuer
- Erträge aus Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer und Umsatzsteuer)
- Erträge aus Grundsteuer A + B
- Sonstige Steuern und steuerähnliche Erträge (Hunde- und Zweitwohnungsteuer)

#### Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Euro
Kernverwaltung	965.547.589,66
Städtisches Klinikum München GmbH	25.650.074,44
Übrige	1.401.554,16
<b>Gesamt</b>	<b>992.599.218,26</b>

Die Position betrifft im Wesentlichen die Kernverwaltung.

Es handelt sich dabei vorwiegend um Zuweisungen vom Bund, Land und von der Regierung von Oberbayern.

Der Teilbetrag bei der Städtisches Klinikum München GmbH betrifft Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen/ Fördermittel nach dem KHG, sowie Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand.

#### Sonstige Transfererträge

	Euro
Kernverwaltung	473.665.125,89
Übrige	16.791,76
<b>Gesamt</b>	<b>473.681.917,65</b>

Die Position betrifft im Wesentlichen die Kernverwaltung.

Die Position enthält Transfererträge aus dem öffentlichen Bereich (Kostenerstattungen im

Sozialbereich von Bund, Land sowie anderen öffentlichen und privaten Trägern) sowie sonstige Transfererträge im privaten Bereich.

### Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Euro
Kernverwaltung	263.496.528,21
Abfallwirtschaftsbetrieb München	172.088.349,74
Münchner Stadtentwässerung	177.104.837,54
Markthallen München	7.451.706,90
Konzern Stadtwerke München GmbH	8.063.626.057,13
Städtisches Klinikum München GmbH	611.961.194,44
<b>Gesamt</b>	<b>9.295.728.673,96</b>

Der Teilbetrag bei der Kernverwaltung enthält die Erträge aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, ähnliche Entgelte sowie die Erträge aus Parkeinnahmen.

Der Betrag beim Abfallwirtschaftsbetrieb München betrifft im Wesentlichen Gebühren für Hausmüllabfuhr.

Der Betrag der Münchner Stadtentwässerung betrifft im Wesentlichen Schmutzwassergebühren und Niederschlagswassergebühren.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte bei der Konzern Stadtwerke München GmbH betreffen insbesondere:

- Strom 2.438,1 Mio. €
- Erdgas und Öl 4.207,4 Mio. €
- Fernwärme 330,6 Mio. €
- Wasser 152,8 Mio. €
- Verkehr 523,7 Mio. €
- Bäder 19,1 Mio. €
- Telekommunikation 251,9 Mio. €

Insbesondere der Konzern Stadtwerke München GmbH erwirtschaftet seine ordentlichen Erträge durch öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Umsatzerlöse der Stadtwerke auf privatrechtlicher Grundlage erhoben werden, die gemäß kommunalem Kontenrahmen allerdings zu den „gebührenähnlichen Entgelten“ zählen und somit unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten auszuweisen sind. Die daraus entstandenen Forderungen zum Bilanzstichtag werden dagegen unter den „Privatrechtlichen Forderungen“ und nicht unter den „Öffentlich-rechtlichen Forderungen“ ausgewiesen.

Der Betrag der Städtisches Klinikum München GmbH betrifft insbesondere Erlöse aus Krankenhausleistungen.

## Auflösung von Sonderposten

	Euro
Kernverwaltung	48.721.692,81
Konzern Stadtwerke München GmbH	7.101.240,02
Städtisches Klinikum München GmbH	29.716.760,41
Übrige	3.735.037,70
<b>Gesamt</b>	<b>89.274.730,94</b>

Die Auflösung von auf der Passivseite gebildeten Sonderposten werden soweit sie angeschaffte/ hergestellte Anlagegüter betreffen, entsprechend der zugehörigen Abschreibungsdauer vorgenommen.

Beim Konzern GEWOFAG Holding GmbH und beim Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH werden Zuschüsse stets direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der angeschafften/ hergestellten Anlagegüter abgesetzt; damit ergibt sich kein Ertrag aus der Auflösung Sonderposten, sondern eine insoweit verminderte Abschreibung der entsprechenden Anlagegüter.

## Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Euro
Kernverwaltung	186.626.393,15
Abfallwirtschaftsbetrieb München	13.106.567,37
Stadtgüter München	5.761.475,78
Markthallen München	6.747.700,67
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	261.386.563,83
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	193.866.626,41
Städtisches Klinikum München GmbH	12.322.559,92
Übrige	3.766.652,24
<b>Gesamt</b>	<b>683.584.539,37</b>

In der Position sind Entgelte aus Lieferungen und Leistungen enthalten (z. B. auch Erlöse aus der Hausbewirtschaftung); diese resultieren aus Schuldverhältnissen im Rahmen der gewöhnlichen (Geschäfts-) Tätigkeit der jeweiligen Aufgabenträger.

## Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Euro
Kernverwaltung	241.279.830,48
Städtisches Klinikum München GmbH	9.500.003,16
Übrige	1.855.472,69
<b>Gesamt</b>	<b>252.635.306,33</b>

Die Position betrifft im Wesentlichen die Kernverwaltung.



Die Position enthält Erstattungen vom Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden, öffentlichen Sonderrechnungen sowie von privaten Unternehmen.

### Sonstige ordentliche Erträge

	Euro
Kernverwaltung	522.752.743,18
Münchner Stadtentwässerung	18.181.672,40
Konzern Stadtwerke München GmbH	147.140.783,87
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	5.489.391,17
Städtisches Klinikum München GmbH	19.120.435,27
Übrige	6.969.576,84
<b>Gesamt</b>	<b>719.654.602,73</b>

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge aus der gewöhnlichen (Geschäfts-) Tätigkeit, soweit sie nicht in den vorhergehenden Posten enthalten sind oder als Erträge im Finanzergebnis auszuweisen sind.

Die Position betrifft insbesondere Erträge aus Anlagenabgängen, Auflösung von Rückstellungen, die Veränderung von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie (bei der Kernverwaltung) Buß- und Verwarngelder.

### Aktivierete Eigenleistungen

	Euro
Kernverwaltung	30.338.977,44
Münchner Stadtentwässerung	9.598.107,60
Konzern Stadtwerke München GmbH	47.694.475,49
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	7.685.658,48
Übrige	3.560.635,64
<b>Gesamt</b>	<b>98.877.854,65</b>

Aktivierete Eigenleistungen sind innerbetriebliche Leistungen, die mit eigenen Dienstkräften und Materialien erstellt werden und die nicht in der Periode ihrer Erstellung verbraucht werden, sondern mehrere Perioden genutzt werden können. Sie werden zu Herstellungskosten aktiviert und über den Zeitraum ihrer Nutzung abgeschrieben. Die aktivierten Eigenleistungen bilden in der Ergebnisrechnung einen ordentlichen Ertrag. Diese Ertragsposition hat die Aufgabe, die im Ergebnishaushalt in verschiedenen Positionen enthaltenen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erstellung eigener Anlagen angefallen sind, wieder zu neutralisieren. Auf diese Weise wird eine Belastung des Jahresergebnisses vermieden.

Der Betrag für die Kernverwaltung betrifft zum Beispiel Arbeiten an Tunneln, Straßen und (Schul-) Sportanlagen.

## Bestandsveränderungen

	Euro
Konzern Stadtwerke München GmbH	-7.495.350,93
Übrige	4.606.312,61
<b>Gesamt</b>	<b>-2.889.038,32</b>

Die Position betrifft die Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

Beim Konzern GEWOFAG Holding GmbH und beim Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH betreffen diese auch noch abzurechnende Betriebskosten.

## 6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen

### Personalaufwendungen

	Euro
Kernverwaltung	1.852.945.762,39
Abfallwirtschaftsbetrieb München	67.661.868,47
Münchner Stadtentwässerung	52.474.826,23
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	47.166.425,36
Münchner Kammerspiele	16.059.646,31
Konzern Stadtwerke München GmbH	727.047.839,09
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	40.896.036,96
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	24.747.212,13
Städtisches Klinikum München GmbH	430.607.842,83
Übrige	6.379.287,36
<b>Gesamt</b>	<b>3.265.986.747,13</b>

Die Position enthält Löhne und Gehälter, Beamtenbezüge, Steuern und Versicherungen, sowie sonstige Personalaufwendungen.

## Versorgungsaufwendungen

	Euro
Kernverwaltung	524.270.027,89
Abfallwirtschaftsbetrieb München	20.440.813,87
Münchner Stadtentwässerung	17.485.892,03
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	8.834.996,65
Münchner Kammerspiele	5.298.153,96
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	9.323.916,38
Übrige	1.916.633,21
<b>Gesamt</b>	<b>587.570.433,99</b>

Die Position Versorgungsaufwendungen enthält die Versorgungsbezüge für Beamtinnen und Beamte, die Inanspruchnahme der bisherigen Rückstellungen sowie die Rückstellungsaufwendungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit.

## Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Euro
Kernverwaltung	739.099.665,98
Abfallwirtschaftsbetrieb München	28.951.176,51
Münchner Stadtentwässerung	45.160.144,74
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	70.880.155,94
Münchner Kammerspiele	9.116.223,10
Konzern Stadtwerke München GmbH	6.415.441.950,27
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	95.858.106,43
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	80.458.336,08
Städtisches Klinikum München GmbH	207.393.106,50
Übrige	7.807.399,08
<b>Gesamt</b>	<b>7.700.166.264,63</b>

Die Position betrifft Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren, Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen sowie Aufwendungen für Instandhaltung.

Beim Konzern GEWOFAG Holding GmbH und beim Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH sind hier auch die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung, sowie Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten enthalten.

Wesentliche Posten beim Konzern Stadtwerke München GmbH sind die Energiebezüge für Kraftwerke und den Eigenvertrieb, Treibstoffeinsatz sowie Fremdlieferungen und -leistungen für den Betrieb und Unterhalt der Anlagen.

## Bilanzielle Abschreibungen

	Euro
Kernverwaltung	389.525.239,73
Abfallwirtschaftsbetrieb München	14.771.787,03
Münchner Stadtentwässerung	60.951.428,21
it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	27.429.002,41
Konzern Stadtwerke München GmbH	517.732.939,93
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	44.625.213,19
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	30.163.744,53
Städtisches Klinikum München GmbH	38.426.940,38
Übrige	5.700.741,27
<b>Gesamt</b>	<b>1.129.327.036,68</b>

Die Position betrifft die Abschreibungen auf die Bilanzpositionen „Immaterielle Vermögensgegenstände“ des Anlagevermögens und Sachanlagen. Es werden sowohl planmäßige als auch außerplanmäßige Abschreibungen ausgewiesen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden insbesondere bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Unter der Position werden auch Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens erfasst. Entsprechende Abschreibungen auf Finanzanlagen ergaben sich im Wesentlichen beim Konzern Stadtwerke München GmbH mit 88,0 Mio. € und bei der Kernverwaltung mit 0,6 Mio. €.

## Transferaufwendungen

	Euro
Kernverwaltung	2.633.063.765,63

Die Position betrifft ausschließlich die Kernverwaltung und beinhaltet:

- Aufwendungen für geleistete Zuwendungen
- Sozialtransferaufwendungen
- Gewerbesteuerumlage
- Allgemeine Umlagen
- Sonstige Transferaufwendungen

In der Position „Aufwendungen für geleistete Zuwendungen“ werden unter anderem Zuweisungen an das Land, Zuschüsse an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen und Zuschüsse an Verbände der freien Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie an Verbände der freien Jugendhilfe ausgewiesen.

## Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Euro
Kernverwaltung	958.406.884,65
Abfallwirtschaftsbetrieb München	21.678.629,91
Konzern Stadtwerke München GmbH	314.932.041,34
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	10.713.661,36
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	8.464.371,27
Städtisches Klinikum München GmbH	36.192.423,66
Übrige	2.863.494,35
<b>Gesamt</b>	<b>1.353.251.506,54</b>

Zu den Sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören alle Aufwendungen aus der gewöhnlichen (Geschäfts-) Tätigkeit, soweit sie nicht in den vorhergehenden Posten enthalten oder als Aufwendungen im Finanzergebnis auszuweisen sind.

Die Position betrifft insbesondere Aufwendungen für Anlagen (z. B. Wartung), Gebühren, Beiträge, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, Mieten, allgemeinen Verwaltungsbedarf und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie (bei der Landeshauptstadt München) Niederschlagungen / Erlass von Forderungen bei der Kernverwaltung.

Zudem werden unter der Position auch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (insbesondere des Konzerns Stadtwerke München GmbH ) bzw. Sonstige Steuern erfasst.

## 6.3 Gesamtergebnis

### Finanzerträge

	Euro
Kernverwaltung	194.644.484,54
Konzern Stadtwerke München GmbH	68.655.185,92
Übrige	2.129.139,00
<b>Gesamt</b>	<b>265.428.809,46</b>

Die Position betrifft Erträge aus Aktivdarlehen, Ausleihungen und Beteiligungen, Erträge aus Wertpapieren, sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge.

## Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern

	Euro
Kernverwaltung	58.884.661,42
Konzern Stadtwerke München GmbH	51.672.209,43
Übrige	1.227,10
<b>Gesamt</b>	<b>110.558.097,95</b>

Die Flughafen München GmbH sowie die Messe München GmbH (Konzern), an denen die Landeshauptstadt München mit 23 % bzw. 49,9 % beteiligt ist, werden in der Konsolidierung nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Position betrifft die Zuschreibung des jeweiligen Beteiligungsansatzes im Zusammenhang mit der anteiligen Entwicklung des Eigenkapitals/Jahresergebnisses im Jahr 2018 (Flughafen München GmbH 36,4 Mio. € bzw. Messe München GmbH (Konzern) 15,6 Mio. €).

Ein weiterer Teilbetrag in Höhe von 6,9 Mio. € betrifft eine im Jahr 2018 erfolgte Gewinnausschüttung der Flughafen München GmbH.

## Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	Euro
Kernverwaltung	73.045.256,91
Abfallwirtschaftsbetrieb München	14.062.021,64
Münchener Stadtentwässerung	43.881.393,92
Konzern Stadtwerke München GmbH	252.418.745,48
Konzern GEWOFAG Holding GmbH	22.367.221,02
Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH	17.989.220,98
Übrige	6.110.490,58
<b>Gesamt</b>	<b>429.874.350,53</b>

Die Position betrifft bezahlte Darlehenszinsen, sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens werden im konsolidierten Jahresabschluss entsprechend der KommHV-Doppik nicht im Finanzergebnis erfasst, sondern der Ausweis erfolgt unter der Position "Bilanzielle Abschreibungen".

## Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern

	Euro
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>

Im Jahr 2018 ergaben sich keine entsprechenden Aufwendungen.

## 6.4 Außerordentliches Gesamtergebnis

### Außerordentliche Erträge

	Euro
Gesamt	1.958.382,01

Die außerordentlichen Erträge betreffen im Wesentlichen mit 1,5 Mio. € die Städtisches Klinikum München GmbH.

### Außerordentliche Aufwendungen

	Euro
Städtisches Klinikum München GmbH	5.330.128,30
Übrige	150.154,27
<b>Gesamt</b>	<b>5.480.282,57</b>

Die außerordentlichen Aufwendungen bei der Städtisches Klinikum München GmbH betreffen im Wesentlichen (€ 4.771) Interessenausgleiche und Beratungskosten aus der Sanierung der Gesellschaft.

## 6.5 Gesamtbilanzüberschuss

### Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

	Euro
Konzern Stadtwerke München GmbH	14.503.729,37
Übrige	-859.285,42
<b>Gesamt</b>	<b>13.644.443,95</b>

Die Position betrifft Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bei den in den konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München einbezogenen Teilkonzernen der Aufgabenträger Konzern Stadtwerke München GmbH , Konzern GEWOFAG Holding GmbH und Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH .

### Ergebnisvortrag

	Euro
Gesamt	0,00

Das Vorjahresergebnis aus dem Einzelabschluss der Landeshauptstadt München wurde in die Position Ergebnisrücklagen/ Kapitalrücklagen eingestellt.

Die Ergebnisse der übrigen Aufgabenträger aus der Zeit vor der erstmaligen Aufstellung eines

konsolidierten Jahresabschlusses der Landeshauptstadt München wurden als Bestandteil des Eigenkapitals in die Kapitalkonsolidierung und damit in die bei der Erstkonsolidierung zum 01.01.2018 ermittelten Unterschiedsbeträge einbezogen. Damit kann sich hier im Jahr der Erstkonsolidierung aus Sicht der konsolidierten Ergebnisrechnung kein gesondert auszuweisender Ergebnisvortrag ergeben.

#### **Entnahmen aus/Zuführung zu Rücklagen**

	Euro
Kernverwaltung	3.824.440,88
Konzern Stadtwerke München GmbH	-139.336.261,96
<b>Gesamt</b>	<b>-135.511.821,08</b>

Die Position betrifft im Wesentlichen den Konzern Stadtwerke München GmbH und berücksichtigt, dass von diesem Aufgabenträger (bei dem ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Landeshauptstadt München besteht) der Abschluss bereits unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt wird.



## 7. Sonstige Pflichtangaben

### 7.1 Angaben zu den Beschäftigten

Bei den im Rahmen der Vollkonsolidierung in den konsolidierten Jahresabschluss einbezogenen Aufgabenträgern wurden im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 11.447 Beamtinnen und Beamte (davon 10.011 in der Kernverwaltung) und 45.638 Arbeitnehmer\*innen/ Tarifangestellte (davon 23.928 in der Kernverwaltung) beschäftigt. Insgesamt lag die Zahl der Beschäftigten bei allen Aufgabenträgern/Beteiligungen bei ca. 70.000.

### 7.2 Angaben zu den in den in den konsolidierten Jahresabschluss einbezogenen nachgeordneten Aufgabenträger

Die nachfolgenden Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans gemäß Art. 94 Abs. 1 Nr. 5 GO, die Ertragslage und die Kreditaufnahme für jeden in den konsolidierten Jahresabschluss einbezogenen nachgeordneten Aufgabenträger basieren auf den Daten der Aufgabenträger:

#### Betrieb:

Abfallwirtschaftsbetrieb München	UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) Eigenbetrieb	Fachreferat nicht vorhanden
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Kommunalreferat

#### Gesellschafter:

Stamm- / Grundkapital:	0 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		0	100

#### Gegenstand und Aufgaben des Betriebes:

Aufgaben des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM) sind der Vollzug des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, des Bayerischen Abfallgesetzes, des Münchner Abfallortsrechts, insbesondere das Einsammeln, Befördern und Entsorgen von Abfällen und der wirtschaftliche Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen sowie von Wertstoffhöfen (§ 1 Abs. 3 Betriebssatzung). Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 31.01.2001 beschlossen, dass das Amt für Abfallwirtschaft in einen Eigenbetrieb umgewandelt werden soll. Die Umwandlung in den "Abfallwirtschaftsbetrieb München" (AWM) wurde zum 01.01.2002 vollzogen. Solange die Restmüllentsorgung aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen (Anschluss- und Benutzungszwang) den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern vorbehalten bleibt, erübrigt sich die Diskussion, ob diese Aufgabe auch durch nicht kommunale Stellen ebenso gut erledigt werden kann.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Oberbürgermeister und Werkleitung

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Stadtrat

**Bezüge der Geschäftsführung:**

Nur für Kapitalgesellschaften (GmbHs) relevant; bei Werkleitern gelten die Vorschriften des öffentlichen Dienstes für Beamte und Angestellte. Sie sind im städtischen Stellenplan dargestellt und müssen nicht veröffentlicht werden.

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	203.603	218.428
Sonstige Erträge/Einnahmen	6.884	4.249
Summe Erträge/Einnahmen	210.487	222.677
Sachaufwand/-ausgaben	-84.527	-88.237
Personalaufwand/-ausgaben	-82.286	-87.538
Abschreibungen	-15.931	-14.641
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-15.606	-14.635
Summe Aufwand/Ausgaben	-197.474	-205.051
Betriebs-/Haushaltsergebnis	13.013	17.626
Finanzergebnis	-13.103	-13.294
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-90	4.332
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-159	-179
Zwischenergebnis	-249	4.153
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-249	4.153

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Betrieb:**

Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)		UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) Eigenbetrieb (ab 01.11.2017 Betrieb gewerblicher Art Vermietung 3. Obergeschoss des RZ an die SWM )	Fachreferat IT- Referat	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat IT- Referat	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	0 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
1) Landeshauptstadt München		0	100

zu 1: gem. Gründungsbeschluss kein Stammkapital

**Gegenstand und Aufgaben des Betriebes:**

Die Aufgabe des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) ist die Versorgung der städtischen Referate, Dienststellen und Eigenbetriebe mit Informations- und Telekommunikationsdiensten. Dies umfasst die Planung, Bereitstellung und den Betrieb von Applikationen, Applikationsplattformen und Entwicklungsumgebungen. Dazu beschafft, betreibt und unterhält der Eigenbetrieb die notwendige Infrastruktur. Gemäß Stadtratsbeschluss vom 27.01.2010 wurde der Eigenbetrieb zum 01.01.2011 gegründet. Die Aufnahme der Geschäftstätigkeit ist zum 01.01.2012 erfolgt. Ab 01.11.2017 Betrieb gewerblicher Art Vermietung 3. Obergeschoss des RZ an die SWM

**Bezeichnung der Vertretung:**

Oberbürgermeister und Werkleitung

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Stadtrat

**Bezüge der Geschäftsführung:**

Nur für Kapitalgesellschaften (GmbHs) relevant; bei Werkleitern gelten die Vorschriften des öffentlichen Dienstes für Beamte und Angestellte. Sie sind im städtischen Stellenplan dargestellt und müssen nicht veröffentlicht werden.

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	172.351	186.252
Sonstige Erträge/Einnahmen	1.728	579
Summe Erträge/Einnahmen	174.079	186.831
Sachaufwand/-ausgaben	-63.341	-60.012
Personalaufwand/-ausgaben	-53.003	-60.115
Abschreibungen	-23.945	-27.429
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-36.135	-39.785
Summe Aufwand/Ausgaben	-176.424	-187.341
Betriebs-/Haushaltsergebnis	-2.345	-510
Finanzergebnis	-521	-437
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.866	-947
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-4	-4
Zwischenergebnis	-2.870	-951
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.870	-951

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0
Kredit 2	0	0
übrige	35.455	41.697

**Betrieb:**

Münchner Stadtentwässerung	UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) Eigenbetrieb	Fachreferat nicht vorhanden
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Baureferat

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	0 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		0	100

**Gegenstand und Aufgaben des Betriebes:**

Gegenstand des Unternehmens einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern einschließlich der Klärschlammverwertung und -beseitigung und alle den Betriebszweck fördernden Maßnahmen sowie Entsorgungsaufgaben, die der Münchner Stadtentwässerung aufgrund von Zweckvereinbarungen oder anderen vertraglichen Vereinbarungen obliegen. Zum Aufgabenbereich gehören ferner die in § 1 Abs. 3 Betriebsatzung genannten hoheitlichen Tätigkeiten im Rahmen der wasser- und satzungsrechtlichen Vorschriften .

**Bezeichnung der Vertretung:**

Oberbürgermeister und Werkleitung

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Stadtrat

**Bezüge der Geschäftsführung:**

Nur für Kapitalgesellschaften (GmbHs) relevant; bei Werkleitern gelten die Vorschriften des öffentlichen Dienstes für Beamte und Angestellte. Sie sind im städtischen Stellenplan dargestellt und müssen nicht veröffentlicht werden.

**Unterbeteiligungen:**

Beteiligung an	Kapitalanteil		Ergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
aquabench GmbH (siehe auch dort)	4	8	58

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	217.993	238.551
Sonstige Erträge/Einnahmen	20.577	32.851
Summe Erträge/Einnahmen	238.570	271.402
Sachaufwand/-ausgaben	-41.652	-54.159
Personalaufwand/-ausgaben	-65.773	-69.000
Abschreibungen	-60.554	-60.569
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-23.784	-24.695
Summe Aufwand/Ausgaben	-191.763	-208.423
Betriebs/Haushaltsergebnis	46.807	62.979
Finanzergebnis	-40.914	-43.050
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.893	19.929
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-40	-42
Zwischenergebnis	5.853	19.887
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.853	19.887

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Betrieb:**

Markthallen München		UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) Eigenbetrieb (seit 01.01.2007)	Fachreferat Kommunalreferat	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Kommunalreferat	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	2.556 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		2.556	100

**Gegenstand und Aufgaben des Betriebes:**

Die Markthallen München werden als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen der Landeshauptstadt München geführt. Aufgabe des Eigenbetriebes ist es, den Betriebsteil Großmarkthalle einschließlich Umschlagplatz, der ständigen Lebensmittelmärkte (Viktualienmarkt; Markt am Elisabethplatz; Pasinger Viktualienmarkt; Markt am Wiener Platz) und der städtischen Wochenmärkte als Einrichtungen der Landeshauptstadt München sowie den Schlachthof zu betreiben. Die den Markthallen zur Verfügung stehenden Flächen sind entsprechenden gewerblichen Nutzungen zuzuführen (Flächen- und Objektmanagement) mit dem Ziel, den Gewerbestandort für Handel, Handwerk und Gastronomie zu optimieren und zur Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen, gesunden und frischen Lebensmitteln und Blumen beizutragen (vgl. § 1 Abs. 2 Betriebssatzung).

**Bezeichnung der Vertretung:**

Oberbürgermeister und Werkleitung

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Stadtrat

**Bezüge der Geschäftsführung:**

Nur für Kapitalgesellschaften (GmbHs) relevant; bei Werkleitern gelten die Vorschriften des öffentlichen Dienstes für Beamte und Angestellte. Sie sind im städtischen Stellenplan dargestellt und müssen nicht veröffentlicht werden.

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	16.178	16.185
Sonstige Erträge/Einnahmen	5.312	328
Summe Erträge/Einnahmen	21.490	16.513
Sachaufwand/-ausgaben	-6.975	-5.878
Personalaufwand/-ausgaben	-8.667	-6.648
Abschreibungen	-1.361	-1.276
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-6.897	-2.598
Summe Aufwand/Ausgaben	-23.900	-16.399
Betriebs/Haushaltsergebnis	-2.410	-114
Finanzergebnis	-1.200	-1.107
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.611	-993
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-1	0
Zwischenergebnis	-3.611	-993
Jahresüberschuss/fehlbetrag	-3.611	-993

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0



**Betrieb:**

Münchner Kammerspiele	UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) Eigenbetrieb	Fachreferat Kulturreferat
Gemeinnützigkeit Ja	Betreuungsreferat Kulturreferat

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	500 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		500	100

**Gegenstand und Aufgaben des Betriebes:**

Aufgabe des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele ist die Förderung der Schauspielkunst. Er betreibt dazu Repertoire-Theater mit eigenem Ensemble und eine Fachakademie für Darstellende Kunst. Zum Repertoire gehören regelmäßig eigene künstlerische Produktionen, Koproduktionen, eigene und fremde Gastspiele sowie Sonderveranstaltungen, fallweise auch Medienproduktionen (Fernsehaufzeichnungen etc.). Dazu betreibt und unterhält der Eigenbetrieb das Schauspielhaus und zugehörige Nebenspielstätten, Probebühnen, Werkstätten etc. sowie die "SchauBurg". (§ 1 Absatz 3 der Betriebssatzung).

**Bezeichnung der Vertretung:**

Oberbürgermeister und Werkleitung

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Werkausschuss und Stadtrat

**Bezüge der Geschäftsführung:**

Nur für Kapitalgesellschaften (GmbHs) relevant; bei Werkleitern gelten die Vorschriften des öffentlichen Dienstes für Beamte und Angestellte. Sie sind im städtischen Stellenplan dargestellt und müssen nicht veröffentlicht werden.

Die Werkleitung erhielt für ihre Tätigkeit im Wirtschaftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 463 Tsd. € (Vorjahr: 466 Tsd. €).

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	3.601	3.634
Sonstige Erträge/Einnahmen	1.775	1.885
Summe Erträge/Einnahmen	5.376	5.519
Sachaufwand/-ausgaben	-784	-930
Personalaufwand/-ausgaben	-24.259	-24.897
Abschreibungen	-3.430	-3.336
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-7.879	-7.856
Summe Aufwand/Ausgaben	-36.352	-37.019
Betriebs-/Haushaltsergebnis	-30.976	-31.500
Finanzergebnis	-3.226	-3.121
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-34.202	-34.621
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	4	-4
Zwischenergebnis	-34.198	-34.625
Zuschüsse der Eigentümer	34.497	34.899
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	299	274

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Betrieb:**

Stadtgüter München		UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) Eigenbetrieb	Fachreferat nicht vorhanden	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Kommunalreferat	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	5.920 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		5.920	100

**Gegenstand und Aufgaben des Betriebes:**

Aufgabe der Stadtgüter München ist die Bewirtschaftung der städtischen Güter im Rahmen der Grundstücksvorsatzpolitik der Landeshauptstadt München durch Eigenbewirtschaftung oder Verpachtung in ökologischer oder konventioneller Weise. Im Rahmen der Bewirtschaftung der städtischen Güter sind die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zu erhalten und dauerhaft zu verbessern sowie die heimischen Tier- und Pflanzenarten und ihre notwendigen Lebensräume zu schonen und zu erhalten. Aufgabe der Stadtgüter München ist dabei auch die Verwaltung und Bewirtschaftung der von den Stadtgütern München gepachteten und die Verwaltung der von ihnen verpachteten und vermieteten Objekte. Erwerb, Veräußerung, Tausch und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sind nicht Aufgabe des Eigenbetriebes. (§ 1 Abs. 3 Betriebssatzung). Nur durch die Eigenbewirtschaftung der Flächen kann sichergestellt werden, dass die Flächen kurzfristig für kommunale Zwecke oder als Tauschflächen zur Verfügung gestellt werden können (siehe Landpachtgesetz).

**Bezeichnung der Vertretung:**

Oberbürgermeister und Werkleitung

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Stadtrat

**Bezüge der Geschäftsführung:**

Nur für Kapitalgesellschaften (GmbHs) relevant; bei Werkleitern gelten die Vorschriften des öffentlichen Dienstes für Beamte und Angestellte. Sie sind im städtischen Stellenplan dargestellt und müssen nicht veröffentlicht werden.

**Unterbeteiligungen:**

Beteiligung an	Kapitalanteil		Ergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
Futtertrocknungsgenossenschaft Wolfratshausen-West e.G.	1	0,13	95
Trocknungsgenossenschaft Wolfratshausen-Ost e.G.	5	1,21	k. A.

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten /Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	6.439	6.481
Sonstige Erträge/Einnahmen	852	684
Summe Erträge/Einnahmen	7.291	7.165
Sachaufwand/-ausgaben	-2.239	-2.180
Personalaufwand/-ausgaben	-2.028	-2.238
Abschreibungen	-854	-842
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-1.708	-1.549
Summe Aufwand/Ausgaben	-6.829	-6.809
Betriebs-/Haushaltsergebnis	462	356
Finanzergebnis	-92	-100
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	370	256
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-18	-32
Zwischenergebnis	352	224
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	352	224

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Betrieb:**

Regiebetrieb Schloss Kempfenhausen		UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) Konstituierter Regiebetrieb	Fachreferat Referat für Gesundheit und Umwelt	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Gesundheit und Umwelt	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	2.472 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer	[Tsd. €]	%	
Landeshauptstadt München	2.472	100	

**Gegenstand und Aufgaben des Betriebes:**

Das Sondervermögen wird als Regiebetrieb gem. Art. 88 Abs. 6 BayGO geführt. Der Regiebetrieb ist ein rechtlich und organisatorisch unselbständiger und wirtschaftlich selbständiger Teil der Kommunalverwaltung der Landeshauptstadt München gem. Art. 88 Abs. 6 GO. Aufgabe des konstituierten Regiebetriebs ist die Verwaltung, der Erhalt und die Bewirtschaftung des Anwesens und der dazugehörigen Gebäude des Schlosses Kempfenhausen. Im Rahmen der Bewirtschaftung vereinnahmt der Regiebetrieb die Erbpachtzinsen aus dem Erbpachtvertrag und steht den Referaten der Landeshauptstadt München und Externen als Veranstaltungseinrichtung, insbesondere als Seminar- und Tagungszentrum, vorrangig im Gesundheits- und Umweltbereich, offen. Darüber hinaus kann es für kulturell-gesellschaftliche Zwecke genutzt werden. Die Geschäftstätigkeit des Regiebetriebs ist die Verwaltung des 8,7815 ha großen Anwesens Schloss Kempfenhausen in Berg, Bayern.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Oberbürgermeister und Werkleitung

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Stadtrat

**Bezüge der Geschäftsführung:**

Der Regiebetrieb besitzt keine eigenen Organe und auch kein eigenes Personal, sondern ist organisatorisch dem Referat für Gesundheit und Umwelt zugeordnet.

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	313	329
Sonstige Erträge/Einnahmen	26	26
Summe Erträge/Einnahmen	339	355
Sachaufwandausgaben	-65	-62
Personalaufwand/-ausgaben	0	0
Abschreibungen	-105	-105
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-68	-69
Summe Aufwand/Ausgaben	-238	236
Betriebs-/Haushaltsergebnis	101	119
Finanzergebnis	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	101	119
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern	-1	-1
Zwischenergebnis	100	118
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	100	118

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Gesellschaft:**

GEWOFAG Holding GmbH - Konzern		UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Fachreferat nicht vorhanden	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Stadtplanung und Bauordnung	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	412.697 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
1) Landeshauptstadt München		412.697	100

zu 1: Wert nach Stammkapitalerhöhung vom 14.03.2019

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Münchner Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Veräußerung und sonstige Verwertung von Unternehmensbeteiligungen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere auch die Konzernsteuerung und -verwaltung.

Der räumliche Geschäftskreis der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen das Gebiet der Landeshauptstadt München.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen ihres Gesellschaftszwecks Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen und sonstige Geschäfte zu betreiben.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages. Sie hat den Betrieb unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze und des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit und der Art. 87, 92 - 96 der Bayerischen Gemeindeordnung so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Dr. Klaus-Michael Dengler	Geschäftsführer	220
	Maximilian Straßer	Geschäftsführer	208

zu Dr. Klaus-Michael Dengler:

Zielvereinbarungsprämie für das Jahr 2017 in Höhe von 27.000,00 € enthalten.

zu Maximilian Straßer:

Zielvereinbarungsprämie für das Jahr 2017 in Höhe von 27.000,00 € enthalten.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	Landeshauptstadt München
Aufsichtsrat	Dieter Reiter - Aufsichtsratsvorsitzender
	Heide Rieke - 1. stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
	Heike Kainz - 2. stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
	Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk - AR-Mitglied
	Christoph Frey - AR-Mitglied ab 01.11.2018
	Renate Kürzdörfer - AR-Mitglied
	Johann Stadler - AR-Mitglied
	Sebastian Weisenburger - AR-Mitglied ab 01.12.2018
	Georg Diepold - AR-Mitglied
	Sabine Mayer - AR-Mitglied
	Dorothea Schmitz - AR-Mitglied
	Harald Wulf - AR-Mitglied
	Dr. Ernst Wolowicz - AR-Mitglied bis 31.10.2018
	Sabine Nallinger - AR-Mitglied bis 30.11.2018

zu Gesellschafterversammlung:

Stimmberechtigte Vertreter werden von den Gesellschaftern bevollmächtigt.

zu Dieter Reiter:

Oberbürgermeister der LHM

zu Heide Rieke:

e.a. Stadträtin, Rechtsanwältin

zu Heike Kainz:

e.a. Stadträtin, Rechtsanwältin

zu Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk: berufsmäßige Stadträtin, Stadtbaurätin der LHM

zu Christoph Frey:

berufsmäßiger Stadtrat, Stadtkämmerer

zu Renate Kürzdörfer:

e.a. Stadträtin, Dipl.-Ing. Innenarchitektin

zu Johann Stadler: e.a. Stadtrat, Rechtsanwalt

zu Sebastian Weisenburger:

e.a. Stadtrat, Public Relations Specialist

zu Georg Diepold:

Arbeitnehmersvertreter, Technischer Angestellter

zu Sabine Mayer:

Arbeitnehmersvertreterin, Kaufmännische Angestellte

zu Dorothea Schmitz:

Arbeitnehmersvertreterin, Kaufmännische Angestellte

zu Harald Wulf:

Arbeitnehmersvertreter, Technischer Angestellter

zu Dr. Ernst Wolowicz:

berufsmäßiger Stadtrat, Stadtkämmerer

zu Sabine Nallinger:

e.a. Stadträtin, Verkehrsplanerin



**Unterbeteiligungen:**

Beteiligung an	Kapitalanteil		Ergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
GEWOFAG Grundstücksgesellschaft mbH (siehe auch dort)	39.005	100	-4.357
GEWOFAG Service GmbH (bis zum 05.07.2018: Wohnforum GmbH) (siehe auch dort)	55	100	283
GEWOFAG Wohnen GmbH (siehe auch dort)	23.725	94,9	7.613
Heimag München GmbH (siehe auch dort)	23.725	94,9	-8.481
Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (siehe auch dort)	29	5,69	350

zu GEWOFAG Grundstücksgesellschaft mbH:

zum Kapitalanteil:

direkt

zu GEWOFAG Service GmbH (bis zum 05.07.2018: Wohnforum GmbH) (siehe auch dort):

zum Kapitalanteil:

direkt

zu GEWOFAG Wohnen GmbH (siehe auch dort):

zum Kapitalanteil:

direkt

zu Heimag München GmbH (siehe auch dort): zum Kapitalanteil:

indirekte Beteiligung über GEWOFAG Wohnen GmbH

zu Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (siehe auch dort): zum Kapitalanteil:

indirekte Beteiligung über GEWOFAG Wohnen GmbH

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	249.362	260.127
Sonstige Erträge/Einnahmen	16.949	13.441
Summe Erträge/Einnahmen	266.311	273.568
Sachaufwand/-ausgaben	-122.322	-135.413
Personalaufwand/-ausgaben	-43.967	-40.896
Abschreibungen	-42.459	-44.625
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-10.398	-12.118
Summe Aufwand/Ausgaben	-219.146	-233.052
Betriebs/Haushaltsergebnis	47.165	40.516
Finanzergebnis	-27.732	-25.161
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.433	15.355
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-7.870	-7.988
Zwischenergebnis	11.563	7.367
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.563	7.367

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	100.912	85.453
Kredit 2	50.000	0
übrige	0	0

**Gesellschaft:**

GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH - Konzern		UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH	Fachreferat nicht vorhanden	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Stadtplanung und Bauordnung	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	453.735 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
1) Landeshauptstadt München		453.735	100

zu 1: In 2018 Kapitalerhöhung um 95 Mio. € (Immobilien-Sacheinlage und Bareinlage des Gesellschafters).

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Gegenstand und Aufgaben des GWG-Konzerns richten sich nach den satzungsgemäßen Bestimmungen der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH und der MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH.

" Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, sofern dies dem Gesellschaftszweck dienlich ist. Der räumliche Geschäftskreis der Gesellschaft umfasst vornehmlich die Region München, wobei der Schwerpunkt der geschäftlichen Aktivitäten in der Landeshauptstadt liegt." (§ 2 Abs. 1 - 3 Gesellschaftsvertrag).

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Christian Amlong	Sprecher der Geschäftsführung	203
	Gerda Peter	Geschäftsführerin	203

zu Christian Amlong:

inklusive Zielerreichungsprämie in Höhe von 27.000 €.

zu Gerda Peter:

inklusive Zielerreichungsprämie in Höhe von 27.000 €.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	Landeshauptstadt München - Gesellschafter
Aufsichtsrat	Dieter Reiter - Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Marian Offman – 1. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Heide Rieke - 2. stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
	Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk - AR-Mitglied
	Axel Markwardt bis 25.05.2018 - AR-Mitglied
	Kristina Frank seit 01.08.2018 - AR-Mitglied
	Jutta Koller - AR-Mitglied
	Christian Müller - AR-Mitglied
	Johann Sauerer - AR-Mitglied
	Dr. Michael Mattar - AR-Mitglied
	Franziska Lehner - AR-Mitglied
	Frank Bildhauer bis 30.09.2018 - AR-Mitglied
	Ole Beißwenger seit 01.10.2018 - AR-Mitglied
	Cornelia Gruber - AR-Mitglied

zu Dieter Reiter:

Oberbürgermeister der LHM

zu Marian Offman:

Stadtrat, Diplom-Kaufmann

zu Heide Rieke:

Stadträtin, Juristin

zu Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk: berufsmäßige Stadträtin, Stadtbaurätin der LHM

zu Axel Markwardt bis 25.05.2018: berufsmäßiger Stadtrat, Kommunalreferent, Jurist

zu Kristina Frank seit 01.08.2018:

berufsmäßige Stadträtin, Kommunalreferentin, Juristin

zu Jutta Koller:

Stadträtin, Bildungsberaterin für Migrantinnen

zu Christian Müller:

Stadtrat, Sozialarbeiter

zu Johann Sauerer:

Stadtrat, Maschinenbauer

zu Dr. Michael Mattar:

Stadtrat, Unternehmensberater

zu Franziska Lehner:

Arbeitnehmervertreterin, Abteilungsleiterin

zu Frank Bildhauer bis 30.09.2018: Arbeitnehmervertreter, Abteilungsleiter

zu Ole Beißwenger seit 01.10.2018: Arbeitnehmervertreter, Abteilungsleiter

zu Cornelia Gruber:

Arbeitnehmervertreterin, Verwaltungsangestellte

**Unterbeteiligungen:**

Beteiligung an	Kapitalanteil		Ergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH	481	94	350

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	199.466	206.373
Sonstige Erträge/Einnahmen	12.416	15.316
Summe Erträge/Einnahmen	211.882	221.689
Sachaufwand/-ausgaben	-91.002	-107.598
Personalaufwand/-ausgaben	-32.165	-34.073
Abschreibungen	-27.270	-29.191
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-15.406	-16.908
Summe Aufwand/Ausgaben	-165.843	-187.770
Betriebs/Haushaltsergebnis	46.039	33.919
Finanzergebnis	-21.050	-21.693
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.989	12.226
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-2.387	71
Zwischenergebnis	22.602	12.297
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22.602	12.297

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	99.707	67.629
Kredit 2	-1.693	86.543
übrige	0	0

**Gesellschaft:**

Städtisches Klinikum München GmbH		UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH	Fachreferat nicht vorhanden	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Stadtkämmerei	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	10.250 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
1) Landeshauptstadt München		10.250	100

zu 1: Im Jahr 2006 wurde das Stammkapital um 10 000 Tsd. € auf 10.250 Tsd. € aufgestockt.

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Betrieb der Krankenhäuser Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Thalkirchen einschließlich der Ausbildungsstätten, Schulen, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe - die Akademie für Pflegeberufe und der Blutspendedienst (bis 03/2016). Zweck der Gesellschaft ist die wohnortnahe, bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern bzw. der Versorgungsverträge. Außerdem darf sie die Bevölkerung sowohl mit ambulanter Vor- und Nachsorge als auch mit Leistungen der Pflege, Rehabilitation und Prävention versorgen.  
Erläuterung gem. Art. 61 Abs. 2 GO: kommunale Daseinsvorsorge

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Dr. Axel Fischer	Vorsitzender der Geschäftsführung und Sanierungsgeschäftsführer	394
	Susanne Diefenthal	Geschäftsführerin / Arbeitsdirektorin	244
	Dietmar Pawlik	Kaufmännischer Geschäftsführer	291

zu Dr. Axel Fischer:

In den Bezügen sind Tantiemenzahlungen für 2018 in Höhe von 40.020 € enthalten.

zu Susanne Diefenthal:

In den Bezügen sind Tantiemenzahlungen für 2018 in Höhe von 20.010 € enthalten.

zu Dietmar Pawlik:

In den Bezügen sind Tantiemenzahlungen für 2018 in Höhe von 26.680 € enthalten.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	Dieter Reiter - Oberbürgermeister
Aufsichtsrat	Dieter Reiter - Aufsichtsratsvorsitzender
	Stephanie Jacobs
	Dr. Ernst Wolowicz - bis 31.10.2018
	Alexander Reissl
	Prof. Dr. Hans Theiss
	Horst Lischka
	Lydia Dietrich - bis 30.06.2018
	Kristina Frank - bis 31.07.2018
	Günter Milla
	Norbert Flach - Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
	Erhard Reinfrank
	Cäcilie Weis
	Berta Blum
	Dr. Christoph Emminger
	Dr. Simone Rosenkranz
	Dr. Ulrich Heindl
	Katrin Habenschaden - ab 01.07.2018
	Dr. Manuela Olhausen - ab 01.08.2018
Christoph Frey - ab 01.11.2018	

**Unterbeteiligungen:**

Beteiligung an	Kapitalanteil		Ergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
Beratung Vermittlung Qualifizierung Städtisches Klinikum München GmbH	200	100	2
MediCenter GmbH am Klinikum Bogenhausen (siehe auch dort)	25	100	0
StKM Catering GmbH (siehe auch dort)	25	100	-8

zu MediCenter GmbH am Klinikum Bogenhausen: zum Vorjahresergebnis -108.750,80 € vor Verlustübernahme durch die MÜK aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages.

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	630.091	643.318
Sonstige Erträge/Einnahmen	136.380	83.650
Summe Erträge/Einnahmen	766.471	726.968
Sachaufwand/-ausgaben	-174.343	-178.616
Personalaufwand/-ausgaben	-419.988	-428.609
Abschreibungen	-33.213	-34.089
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-114.234	-92.582
Summe Aufwand/Ausgaben	-741.778	-733.896
Betriebs-/Haushaltsergebnis	24.694	-6.928
Finanzergebnis	-638	-1.408
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.055	-8.336
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-861	-11
Zwischenergebnis	23.195	-8.346
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23.195	-8.346

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0



**Gesellschaft:**

Stadtwerke München GmbH – Konzern (analog Ausweis im Beteiligungsbericht)		UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH	Fachreferat nicht vorhanden	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	485.000 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		485.000	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, der Betrieb von öffentlichen Verkehrsmitteln und Bädern sowie die Telekommunikation, die Errichtung und Bewirtschaftung von Bauten auf Grundstücken, soweit die Stadtwerke München GmbH Eigentümerin oder Erbbauberechtigte ist, ferner die Erfüllung weiterer damit zusammenhängender öffentlicher Zwecke. Die Stadtwerke besorgen die Abfall- und Klärschlammverbrennung. Bei der Aufgabenerfüllung sind Boden, Wasser und Luft als natürliche Lebensgrundlage zu beschützen und es ist auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zu achten. Neben Beschaffung und Verkauf von Energie und Wasser tritt deshalb als gleichberechtigtes Unternehmensziel der Aufbau von Dienstleistungsangeboten, die geeignet sind, die natürlichen Ressourcen zu schonen und deren Verbrauch zu minimieren. (Gesellschaftsvertrag § 2 Abs. 1)

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Dr. Florian Bieberbach	Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München GmbH	526
	Werner Albrecht	Geschäftsführer der Stadtwerke München GmbH - Personal und Soziales	351
	Ingo Wortmann	Geschäftsführer der Stadtwerke München GmbH - Mobilität	330
	Helge-Uve Braun	Geschäftsführer der Stadtwerke München GmbH - Technischer Geschäftsführer	327

zu Dr. Florian Bieberbach: davon Tantieme 147 Tsd. €

zu Werner Albrecht: davon Tantieme 89 Tsd. €

zu Ingo Wortmann: davon Tantieme 84 Tsd. €

zu Helge-Uve Braun: davon Tantieme 81 Tsd. €

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	
Aufsichtsrat	Dieter Reiter - Vorsitzender
	Benno Angermaier - stellvertretender Vorsitzender seit 18. 10. 2018
	Karl Geigenberger - stellvertretender Vorsitzender bis 31. 07 2018
	Dr. Ernst Wolowicz - bis 31. Oktober 2018
	Christoph Frey - seit 1. 11 2018
	Stephanie Jacobs
	Simone Burger
	Sabine Krieger
	Manuel Pretzl
	Richard Quaas
	Alexander Reissl
	Nadine Ackermann
	Christoph Bieniek
	Heinrich Birner
	Klaus Gegenfurtner
	Cornelius Müller - seit 1. August 2018
Franz Schütz	
Gertraud Wegertseder	

**Verbundene Unternehmen (vollkonsolidiert):**

Beteiligung an	Kapitalanteil		Letztes
	[Tsd. €]	[%]	Jahresergebnis [Tsd. €]
LHM Services GmbH, München	25	100	0 <sup>1</sup>
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), München	50.000	100	0 <sup>1</sup>
SWM Gasbeteiligungs GmbbH, München (vormals: SWM Gasbeteiligungs GmbH & Co. KG, München)	25	100	-131
<i>SWM Bayerische E&amp;P Beteiligungsgesellschaft mbH, München</i>	<i>1.000</i>	<i>100</i>	<i>3.120</i>
SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG, München	10.200	100	0 <sup>1</sup>
SWM Infrastruktur Region GmbH, München	10.000	100	0 <sup>1</sup>
SWM Infrastruktur Verwaltungs GmbH, München	25	100	0 <sup>1</sup>
SWM Kundenservice GmbH, München	100	100	0 <sup>1</sup>
SWM Service GmbH, München	10.000	100	0 <sup>1</sup>
SWM Versorgungs GmbH, München	10.000	100	0 <sup>1</sup>
SWM UK Wind One Limited, Tunbridge Wells	451.223 <sup>3</sup>	100	9.170 <sup>3</sup>
<i>GyM Offshore One Limited, Tunbridge Wells</i>	<i>226.471<sup>3</sup></i>	<i>100</i>	<i>6.572<sup>3</sup></i>
<i>GyM Offshore Two Limited, Tunbridge Wells</i>	<i>151.043<sup>3</sup></i>	<i>100</i>	<i>4.380<sup>3</sup></i>
<i>GyM Offshore Three Limited, Tunbridge Wells</i>	<i>75.515<sup>3</sup></i>	<i>100</i>	<i>2.180<sup>3</sup></i>
Sidensjö Vindkraft AB, Göteborg	11	100	-66.834
<i>Sidensjö Vindkraft Elnät AB, Göteborg</i>	<i>5</i>	<i>100</i>	<i>0<sup>1</sup></i>
M-net Telekommunikations GmbH, München	1.594	63,84	-193
Bayerngas GmbH, München	51.061	56,30	9.557
<i>bayernets GmbH</i>	<i>1.548</i>	<i>91,49</i>	<i>0<sup>1</sup></i>
<i>Bayerngas Energy GmbH</i>	<i>22.200</i>	<i>100</i>	<i>0<sup>1</sup></i>
bayernugs GmbH	100	100	0 <sup>1</sup>

**Verbundene Unternehmen (nicht konsolidiert):**

	Kapitalanteil		Letztes
	[Tsd. €]	[%]	Jahresergebnis [Tsd. €]
Energieversorgung Ottobrunn GmbH, Ottobrunn	4.000	100	264
Eta Energieberatung GmbH, Pfaffenhofen an der Ilm	25	100	0 <sup>1</sup>
Hanse Windkraft GmbH, Hamburg	25	100	Gründung 2018
<i>Windkraftwerk Bredow GmbH &amp; Co. KG, Neustadt an der Waldnaab</i>	30	100	51
SWM 50 MW Windpark Portfolio GmbH & Co. KG, Bremen	3.950	100	929
<i>Lockstedt-Siestedt II Netzanschluss GbR, Bremen</i>	93	81,82	2
SWM Erneuerbare Energien Norwegen GmbH, München	25	100	Gründung 2018
SWM Erneuerbare Energien Region Verwaltungs GmbH, München	25	100	Gründung 2018
SWM Erneuerbare Energien Skandinavien GmbH & Co. KG	5	100	-25.099
<i>Austri Raskiftet DA, Nybergsund (Trysil)</i>	94.212 <sup>4</sup>	60	-1.449
SWM Erneuerbare Energien Region Verwaltungsgesellschaft mbH, München	25	100	209
SWM Wind Onshore Frankreich SAS, Nîmes	18.100	100	238
Portal München Betriebs-GmbH & co. KG, München	6.400	97	-121
Gasversorgung Germering GmbH, Germering	45	90	783
SWM Wind Havelland Holding GmbH & co. KG, München	8	75	6.300
<i>SWM Wind Havelland Umspannwerk GmbH, Bremen</i>	26	100	10
<i>SWM Wind Havelland Umspannwerk Holdinggesellschaft Wustermark GmbH &amp; Co. KG, Bremen</i>	5	100	4
<i>SWM Windpark Havelland GmbH &amp; Co. KG, Bremen</i>	10.300	100	6.345
<i>Midgard Vind Holding AS, Trondheim</i>	38.766 <sup>2</sup>	70	Gründung 2018
<i>Frøya AS, Trondheim</i>	30 <sup>2</sup>	100	Gründung 2018
<i>Hundhammer-fjellet AS, Trondheim</i>	30 <sup>2</sup>	100	Gründung 2018
<i>Midgard Vind AS, Trondheim</i>	30 <sup>2</sup>	100	Gründung 2018
<i>Stokkjellet AS, Trondheim</i>	30 <sup>2</sup>	100	Gründung 2018
<i>Sørmarksfjellet AS, Trondheim</i>	30 <sup>2</sup>	100	Gründung 2018
<i>Ytre Vikna I AS, Trondheim</i>	30 <sup>2</sup>	100	Gründung 2018
Praterkraftwerk GmbH, München	35	70	-15
Münchner U-Bahn-Bewachungsgesellschaft mbH, München	13	51	1
Portal München Verwaltungsgesellschaft mbH, München	15	51	0

**Gemeinschaftsunternehmen (anteilmäßig konsolidiert):**

	Kapitalanteil		Letztes Jahresergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
Energie Südbayern GmbH, München	15.400	50	54.169
<i>Energienetze Bayern GmbH &amp; Co. KG, München</i>	17	50	30.427
<i>Energienetze Bayern Management GmbH, München</i>	13	50	-22
DanTysk Sandbank Offshore Wind GmbH & Co. KG, Hamburg (vormals: DanTysk Offshore Wind GmbH & Co. KG, Hamburg)	13	49	89.273
Marquesado Solar, S.L., Aldeire-La Calahorra	32	48,91	26.38932

**Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (at Equity bilanziert):**

	Kapitalanteil		Letztes Jahresergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
<i>bayenServices GmbH, München</i>	100	50	98
Wpd europe GmbH, Bremen	62.700	33	7.984
<i>Spirit Energy Limited, Windsor, Berkshire</i>	5.921 <sup>3</sup>	31	Gründung 2018
Global Tech I Offshore Wind GmbH, Hamburg	249	24,9	-4.1411

## Wesentliche sonstige Beteiligungen:

	Kapitalanteil		Letztes
	[Tsd. €]	[%]	Jahresergebnis [Tsd. €]
GVH Gasversorgung Haar GmbH, Haar	153	50	655
RegioNetzMünchen GmbH & Co. KG, Garching	5	50	Gründung 2018
RegioNetzMünchen Verwaltungs GmbH, Garching	13	50	Gründung 2018
SWM Bayernwind GmbH i.L., München	50	50	-4
<i>UWB Umspannwerk Betriebsgesellschaft Etzin mbH, Halstenbek</i>	13	50	-19
DanTysk Sankbank Offshore Wind Verwaltungs GmbH, Hamburg (vormals: DanTysk Offshore Wind Verwaltungs GmbH, Hamburg)	13	49	1
Gasversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG, Unterschleißheim	10	49	488
Gasversorgung Unterschleißheim Verwaltungs GmbH, Unterschleißheim	12	49	0
Gehrlicher GmbH & Co. Solarpark Helmeringen KG, Haar	1.470	49	939
GVI Gasversorgung Ismaning GmbH, Ismaning	25	49	478
Münchner Linien GmbH & Co. KG, München	76	49	621
Stadtwerke Olching Gasnetz GmbH & Co. KG, Olching	10	49	-10
Stadtwerke Olching Gasnetz Verwaltungs GmbH, Olching	12	49	0
<i>TrønderEnergi Vind AS, Trondheim</i>	15 <sup>2</sup>	49	Gründung 2018
unlimited energy GmbH, Schönefeld	13	49	-330
VVG Verkehrsverwaltungs GmbH, München	12	49	6
Gehrlicher GmbH & Co. Solarpark Rothenburg KG, Haar	6.000	40	1.373
<i>Windparks Gimbleweiler &amp; Mosberg Infrastruktur GbR, Bremen</i>	22	33,33	2
<i>Gwynt y Môr Offshore Windfarm Limited, Swindon</i>	0 <sup>3</sup>	30	-829 <sup>3</sup>
Gemeinschaftskernkraftwerk Isar 2 GmbH, Essenbach	13	25	3

Alle kursiv dargestellten Gesellschaften werden mittelbar gehalten.

Die bayernets GmbH wird mittelbar und unmittelbar gehalten.

<sup>1</sup> Es liegen Gewinnabführungsverträge vor.

<sup>2</sup> Ausnahme: Angabe in Tsd. NOK

Stichtagskurs 31.12.2018: 1 EUR = 9,9047 NOK / Jahresdurchschnittskurs 2018: 1 EUR = 9,6065 NOK

<sup>3</sup> Ausnahme: Angabe in Tsd. GBP

Stichtagskurs 31.12.2018: 1 EUR = 0,8984 GBP / Jahresdurchschnittskurs 2018: 1 EUR = 0,8849 GBP

<sup>4</sup> Da es in einer norwegischen DA keine fixen Kapitalanteile gibt, wird hier das paid in capital (eingezahltes Kapital) der Austri Raskiftet DA angegeben.

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	7.223.880	8.334.655
Sonstige Erträge/Einnahmen	1.035.535	189.109
Summe Erträge/Einnahmen	8.259.415	8.523.764
Sachaufwand/-ausgaben	-5.157.177	-6.434.288
Personalaufwand/-ausgaben	-666.602	-727.854
Abschreibungen	-576.259	-429.697
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-437.826	-413.305
Summe Aufwand/Ausgaben	-6.837.864	-8.005.144
Betriebs-/Haushaltsergebnis	1.421.551	518.620
Finanzergebnis	-165.738	-120.036
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.255.813	398.584
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-379.345	-172.629
Zwischenergebnis	876.468	225.955
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-316.101	-159.838
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	560.367	66.117

zu Aufwendungen aus Gewinnabführung:

zu 2015: Abführung entspricht dem Jahresüberschuss der Stadtwerke München GmbH zu 2017,  
2018: inkl. 1.123 Tsd. € Ausgleichszahlung nicht beherrschende Anteile

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	412.045	182.530
Kredit 2	0	11.696

**Gesellschaft:**

Flughafen München GmbH		UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH	Fachreferat nicht vorhanden	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	306.776 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Freistaat Bayern		156.456	51
Bundesrepublik Deutschland		79.762	26
Landeshauptstadt München		70.558	23

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Flughafens München, einschließlich aller dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienenden Nebengeschäfte. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen.

(§ 2 Gesellschaftsvertrag) Der öffentliche Zweck ergibt sich dadurch, dass die Flughafen München GmbH als Betreiberin des Flughafens München, der im Sinne der § 6 Abs. 3 LuftVG (Luftverkehrsgesetz), § 38 Abs. 2 Zif. 1 LuftVZO (Luftverkehrszulassungsordnung) dem allgemeinen Verkehr dient, die Betriebspflicht für die Flughafenanlagen obliegt. Ihr kommt in Wahrnehmung der ihr durch die Gesellschafter übertragenen Aufgaben die Verpflichtung zu, Verkehrsanlagen in dem Umfang bereit zu halten, wie dies den Verkehrsbedürfnissen entspricht.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Dr. Michael Kerkloh	Vorsitzender/Sprecher der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor	504
	Thomas Weyer	Geschäftsführer Finanzen und Infrastruktur	452
	Andrea Gebbeken	Geschäftsführerin Commercial und Security	342

zu Dr. Michael Kerkloh: davon Tantieme 189 Tsd. €

zu Thomas Weyer: davon Tantieme 170 Tsd. €

zu Andrea Gebbeken: davon Tantieme 132 Tsd. €



## Mitglieder der Beschlussorgane:

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	Dr. Markus Söder - Vertreter Freistaat Bayern
	Thorsten Willhardt - Vertreter Bund
	Dieter Reiter - Vertreter Landeshauptstadt München
	Albert Füracker - Vertreter Freistaat Bayern
Aufsichtsrat	Dr. Markus Söder - Vorsitzender
	Albert Füracker - Vorsitzender
	Wolfgang Lazik
	Dr. Bernhard Schwab
	Helmut Schütz
	Christiane Wietgreffe-Peckmann
	Dr. Martina Hinricher
	Dieter Reiter
	Josef Schmid
	Thomas Bihler
	Heinrich Birner
	Hans-Joachim Bues
	Irena Castello
	Orhan Kurtulan
	Bernhard Plath
	Anna Müller
	Renate Siedentopf
	Ernst Weidenbusch
	Harald Hübner
Guido Beerbaum	
Hubert Aiwanger	
Clemens Baumgärtner	

zu Dr. Markus Söder:

bis 16.03.2018

zu Wolfgang Lazik:

bis 20.03.2018

zu Dr. Bernhard Schwab:

bis 30.04.2018

zu Dr. Martina Hinricher:

bis 31.03.2018

zu Josef Schmid:

bis 28.02.2019

zu Albert Füracker:

ab 03.05.2018; Vorsitzender ab 15.05.2018

zu Ernst Weidenbusch:

ab 03.05.2018 / bis 30.01.2019

zu Harald Hübner:

ab 03.05.2018

zu Guido Beerbaum:

ab 29.08.2018

zu Hubert Aiwanger:

ab 13.02.2019

zu Clemens Baumgärtner:

ab 01.03.2019

**Unterbeteiligungen:**

Beteiligung an	Kapitalanteil		Ergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
aerogate München Gesellschaft für Luftverkehrsabfertigungen mbH	1.023	100	-1.636
AeroGround Berlin GmbH	50	100	-5.668
AeroGround Flughafen München GmbH	250	100	394
Allresto Flughafen München Hotel und Gaststätten GmbH	26	100	23.332
CAP Flughafen München Sicherheits-GmbH	105	100	1.163
Cargogate Flughafen München Gesellschaft für Luftverkehrsabfertigung mbH	512	100	617
EFM - Gesellschaft für Enteisen und Flugzeugschleppen am Flughafen München GmbH	502	49	2.394
eurotrade Flughafen München Handels-GmbH	26	100	13.162
Flughafen München Baugesellschaft mbH	16	60	-1
Flughafen München GmbH	306.776	100	188.359
Flughafen Parken GmbH	4	16,7	-40
FMV - Flughafen München Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH	26	100	566
InfoGate Information Systems GmbH	25	100	386
LabCampus GmbH	25	100	-1.446
MediCare Flughafen München Medizinisches Zentrum GmbH	153	51	-91
MUCreal Flughafen München Realisierungsgesellschaft mbH	25	100	5
Munich Airport International GmbH	500	100	82
Munich AirportClinic GmbH	25	100	-312
Terminal 2 Gesellschaft mbH & Co. oHG	16.815	60	91.758

zu AeroGround Berlin GmbH:

zum Kapitalanteil:

100% Tochter AeroGround Flughafen München

zu AeroGround Flughafen München GmbH:

zum Vorjahresergebnis:

Ergebnisabführungsvertrag

zu Cargogate Flughafen München Gesellschaft für Luftverkehrsabfertigung mbH:

zum Vorjahresergebnis:

Ergebnisabführungsvertrag

zu Flughafen München GmbH:

zum Vorjahresergebnis:

vor Gewinnabführung

zu InfoGate Information Systems GmbH:

zum Vorjahresergebnis:

vor Gewinnabführung

zu MUCreal Flughafen München Realisierungsgesellschaft mbH:

zum Vorjahresergebnis:

vor Gewinnabführung

zu Munich AirportClinic GmbH:

zum Kapitalanteil:

100% Tochter Medicare

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	1.110.073	1.156.606
Sonstige Erträge/Einnahmen	25.444	25.030
Summe Erträge/Einnahmen	1.135.517	1.181.546
Sachaufwand/-ausgaben	-478.163	-530.896
Personalaufwand/-ausgaben	-289.567	-291.355
Abschreibungen	-112.523	-102.554
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-84.098	-77.684
Summe Aufwand/Ausgaben	-964.351	-1.002.489
Betriebs-/Haushaltsergebnis	171.166	179.057
Finanzergebnis	59.468	81.270
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	230.634	260.327
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-62.647	-71.968
Zwischenergebnis	167.987	218.359
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	167.987	188.359

zu Jahresüberschuss/-fehlbetrag:

zu 2017 bis 2018: Jahresergebnis nach Gewinnausschüttung zu Zwischenergebnis:

zu 2017 bis 2018: Jahresergebnis vor Gewinnausschüttung

zu 2017 bis 2018: Ausschüttung einer Eigenkapitalverzinsung i. H. v. 30 Mio. € aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres (Anteil LHM 6,9 Mio. €). Anteil LHM abzgl. anteilige Stammkapitalverzinsung i. H. v. 2.363.709,08 €.

**Kreditaufnahmen:**

Keine Angaben

**Gesellschaft:**

Messe München GmbH - Konzern	UA
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH	Fachreferat nicht vorhanden
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	248.657 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		124.080	49,9
Freistaat Bayern		124.080	49,9
Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern		249	0,1
Handwerkskammer für München und Oberbayern		249	0,1

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

„Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens auf wirtschaftlichem, wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet. Hierzu gehören insbesondere

die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und sonstigen (...) Veranstaltungen, die Wahrnehmung der Ausstellungsbelange der Landeshauptstadt München und des Freistaates (...),

die Förderung von Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft und Dienstleistungsgewerbe durch Messen, Ausstellungen, Kongresse und ähnliche Veranstaltungen, der Ausbau und Unterhalt des Messe- und Ausstellungsgeländes der Landeshauptstadt München in München-Riem, ..." (§ 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag).

Der öffentliche Zweck ergibt sich durch die Art der Tätigkeit (z. B. Bereitstellung von Infrastrukturmaßnahmen; Wirtschaftsförderung).

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Klaus Dittrich	Vorsitzender der Geschäftsführung	340
	Dr. Reinhard Pfeiffer	stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführer	282
	Stefan Rummel	Geschäftsführer	247
	Falk Senger	Geschäftsführer	247
	Gerhard Gerritzen	stellvertretender Geschäftsführer	196
	Monika Dech	stellvertretende Geschäftsführerin	219

zu Klaus Dittrich: davon Tantieme für 2017 i. H. v. 107.000,00 €  
zu Dr. Reinhard Pfeiffer: davon Tantieme für 2017 i. H. v. 90.000,00 € zzgl. Versorgungszuschlag i. H. v. 30.195,12 €  
zu Stefan Rummel: davon Tantieme für 2017 i. H. v. 90.000,00 € zzgl. weiterer Leistungen i. H. v. 24.999,96 €  
zu Falk Senger: davon Tantieme für 2017 i. H. v. 90.000,00 € zzgl. Versorgungszuschlag i. H. v. 30.195,12 € sowie weitere Leistungen i. H. v. 5.000,04 €  
zu Gerhard Gerritzen: davon Tantieme für 2017 i. H. v. 27.000,00 €  
zu Monika Dech: davon Tantieme für 2017 i. H. v. 63.000,00 € zzgl. weiterer Leistungen i. H. v. 20.000,04 €

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Aufsichtsrat	Dieter Reiter - Vorsitzender
	Ilse Aigner - 1. stellvertretende Vorsitzende
	Hubert Aiwanger - 1. stellvertretender Vorsitzender
	Franz Xaver Peteranderl – weiterer stellvertretender Vorsitzender
	Stefan Ostermeier - weiterer stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Heiko Bauer
	Ulrike Bauer - Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat
	Peter Driessen
	Albert Füracker
	Dr. Thomas Gruber
	Abdul Mansouri - Arbeitnehmervertreter im AR
	Georg Moller - Arbeitnehmervertreter im AR
	Sabine Nallinger
	Gabriele Neff
	Frank Pastior - Arbeitnehmervertreter im AR
	Hans Podiuk
	Franz Josef Pschierer
	Helmut Schmid
	Dr. Bernhard Schwab
	Rolf Tischer - Arbeitnehmervertreter im AR
Roland Weigert	

zu Ilse Aigner: bis März 2018  
zu Hubert Aiwanger: seit Dezember 2018  
zu Franz Josef Pschierer: bis November 2018  
zu Dr. Bernhard Schwab: von 23. Mai - 27. November 2018  
zu Roland Weigert : seit Dezember 2018

**Unterbeteiligungen:**

Beteiligung an	Kapitalanteil		Ergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen - AZO	25	5	0
Bayern Tourismus Marketinggesellschaft mbH	774	5,95	0
bc Expo India Pvt. Ltd., Mumbai (siehe auch dort)	230	65	588
BC Expo South Africa Proprietary Limited (siehe auch dort)	169	65	88
EKO MMI Fuarcilik Limited Sirketi; Türkei (siehe auch dort)	26	50	92
GEC-German Exposition Corporation International GmbH (siehe auch dort)	50	33,33	18.478
IMAG GmbH (siehe auch dort)	102	100	-1.006
Meplan GmbH (siehe auch dort)	43	85	756
Messe Muenchen India Pvt. Ltd.; Mumbai/Indien (siehe auch dort)	339	32,86	841
Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd. (siehe auch dort)	530	100	33.446
Messe Muenchen South Africa Pty. Ltd., Johannesburg (siehe auch dort)	2.575	100	-68
Messe Muenchen Zhongmao Co., Ltd. (siehe auch dort)	64	50	3.527
Messe München do Brasil Feiras Ltda. (siehe auch dort)	5.014	100	0
Messe München Rus LLC, Moskau (siehe auch dort)	0	95	470
Messe-Idar-Oberstein GmbH	39	1,58	0
MMI Asia (Hong Kong) Ltd., Hong Kong (siehe auch dort)	1	100	0
MMI Asia Pte. Ltd., Singapur (siehe auch dort)	31	100	1.533
MMI Eurasia Fuarcilik Limited Sirketi; Istanbul (siehe auch dort)	1.480	87,11	105
MMU Bau Fenestration Co., Ltd. (siehe auch dort)	720	75	2.203
Shanghai New International Expo Centre Co. Ltd. (SNIEC) (siehe auch dort)	20.413	33,33	47.158
Startup Events UG	1	10	380
Trendset GmbH; München (siehe auch dort)	13	51,15	875

zu Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen - AZO: zum Vorjahresergebnis

Der Jahresabschluss 2018 liegt noch nicht vor.

zu Bayern Tourismus Marketinggesellschaft mbH: zum Vorjahresergebnis:

Der Jahresabschluss 2018 liegt noch nicht vor

zu IMAG GmbH (siehe auch dort): zum Vorjahresergebnis:

Vor Ergebnisabführung an die MMG

zu Meplan GmbH (siehe auch dort): zum Vorjahresergebnis:

Vor Ergebnisabführung an die MMG

zu Messe Muenchen South Africa Pty. Ltd., Johannesburg (siehe auch dort):

zum Kapitalanteil:

aus: 40.220.000 ZAR (ab 2018)

zu Messe München do Brasil Feiras Ltda. (siehe auch dort): zum Vorjahresergebnis:

Der Jahresabschluss 2018 liegt noch nicht vor

zu Messe-Idar-Oberstein GmbH: zum Vorjahresergebnis:

Der Jahresabschluss 2018 liegt noch nicht vor

Zu Startuo Events UG: Der Kapitalanteil und das Jahresergebnis bezieht sich auf das Jahr 2017

Der Jahresabschluss 2018 liegt noch nicht vor.

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	332.564	417.882
Sonstige Erträge/Einnahmen	4.235	5.535
Summe Erträge/Einnahmen	336.799	423.416
Sachaufwand/-ausgaben	-138.049	-175.156
Personalaufwand/-ausgaben	-70.285	-78.391
Abschreibungen	-42.907	-44.244
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-54.860	-58.925
Summe Aufwand/Ausgaben	-306.101	-356.716
Betriebs-/Haushaltsergebnis	30.698	66.700
Finanzergebnis	-19.578	-16.229
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.120	50.471
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-6.211	-17.923
Zwischenergebnis	4.909	32.548
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.909	32.548

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	55.000	25.000
Kredit 2		170.000
übrige		

**7.3 Angaben zu den nicht einbezogenen nachgeordneten Aufgabenträger, soweit der Kommune mindestens der zwanzigste Teil der Anteile des nachgeordneten Aufgabenträgers gehört.**

Die nachfolgenden Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans gemäß Art. 94 Abs. 1 Nr. 5 GO, die Ertragslage und die Kreditaufnahme für jeden nicht einbezogenen nachgeordnete Aufgabenträger, soweit der Kommune mindestens der zwanzigste Teil der Anteile des nachgeordneten Aufgabenträgers gehört, basieren auf den Daten der Aufgabenträger:

**Gesellschaft:**

Behandlungszentrum für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH ("Marianne-Strauß-Klinik")		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) gGmbH		
Gemeinnützigkeit ja	Betreuungsreferat Referat für Gesundheit und Umwelt	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	42 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		24	57,14
Bezirk Oberbayern		7	17,14
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft		5	12,86
Kuratorium Wohnen im Alter e.V.		5	12,86

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Behandlungszentrums für Multiple Sklerose Kranke zu deren Behandlung und Betreuung in Kempfenhausen. Die Gesellschaft dient damit der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Das Behandlungszentrum hat den Bestimmungen für die öffentlich geförderten Krankenhäuser im Sinne des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) zu entsprechen. In Verfolgung des Gesellschaftszweckes betreibt die Gesellschaft in Kempfenhausen eine Fachklinik für Multiple Sklerose Kranke ("Marianne-Strauß-Klinik") für ein überregionales Einzugsgebiet (§ 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag) ein Pflegeheim für Multiple Sklerose Kranke und eine Tagesklinik.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Jürgen Schneider	Geschäftsführer	212
	Dr. Ingo Kleiter	Geschäftsführer	267



zu Jürgen Schneider:

In den gesamten Personalkosten von Herrn Schneider von 211.880,37 € in 2018 sind 50.796,- € als Prämie enthalten.

zu Dr. Ingo Kleiter:

In den gesamten Personalkosten von Herrn Prof. Dr. med. Kleiter von 267.022,54 € in 2018 sind 34.340,- € als Prämie enthalten.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	Stephanie Jacobs - Vorsitzende, Landeshauptstadt München
	Dr. Monika Himmighoffen - Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
	Dr. Stefan Arend - Kuratorium Wohnen im Alter e.V.
	Josef Mederer - Bezirk Oberbayern
Aufsichtsrat	Harald Schwab - Vorsitzender, Bezirk Oberbayern
	Rudolf Fuchs – Landeshauptstadt München
	Herr Hans-Peter Wabro - Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft LV Bayern
	Horst Schmieder - Kuratorium für Wohnen im Alter gAG

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

keine

## Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage

Bei den Daten für 2018 handelt es sich um Zahlen aus einem vorläufigen Jahresabschluss.

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	17.153	18.139
Sonstige Erträge/Einnahmen	1.060	1.168
Summe Erträge/Einnahmen	18.213	19.307
Sachaufwand/-ausgaben	-2.718	-3.429
Personalaufwand/-ausgaben	-11.561	-12.440
Abschreibungen	-1.006	-1.062
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-1.948	-1.976
Summe Aufwand/Ausgaben	-17.234	-18.908
Betriebs-/Haushaltsergebnis	979	399
Finanzergebnis	-10	-82
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	969	317
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-15	-17
Zwischenergebnis	954	300
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	954	300

**Gesellschaft:**

Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH		
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Kommunalreferat	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	2.556 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		2.556	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Verwaltung einschließlich des Erhalts des jeweiligen Grund- und Hausbesitzes der Gesellschaft sowie die Vermietung und Verpachtung der einzelnen Häuser, Betriebe und Wohnungen dieses Grundbesitzes, insbesondere die Verpachtung des Anwesens „Deutsches Theater“ in München, Schwanthalerstr. 13, zu Zwecken des Theater- und Faschingsbetriebes (vgl. § 2 der Satzung).

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Heinz Dederichs	Geschäftsführer	140

zu Heinz Dederichs:

Der Geschäftsführer erhält keine Tantiemen.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	Axel Markwardt - Vorsitzender bis 24.07.2018
	Kristina Frank - Vorsitzende ab 24.10.2018
Aufsichtsrat	Bürgermeister Josef Schmid - Vorsitzender bis 04.11.2018
	Bürgermeister Manuel Pretzl - Vorsitzender ab 27.11.2018
	Alexander Reissl - stvertretender Vorsitzender
	Axel Markwardt - bis 24.07.2018
	Kathrin Abele
	Hans Podiuk
	Richard Quaas
	Thomas Niederbühl
	Kristina Frank - ab 24.10.2018

zu Axel Markwardt: Vertretung: Edwin Grodeke

zu Kristina Frank: Vertretung: Edwin Grodeke

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	2.048	2.190
Sonstige Erträge/Einnahmen	414	286
Summe Erträge/Einnahmen	2.462	2.476
Sachaufwand/-ausgaben	-688	-639
Personalaufwand/-ausgaben	-442	-453
Abschreibungen	-332	-331
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-208	-115
Summe Aufwand/Ausgaben	-1.670	-1.539
Betriebs/Haushaltsergebnis	792	938
Finanzergebnis	-41	-33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	751	905
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-63	-63
Zwischenergebnis	688	842
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	688	842

**Gesellschaft:**

Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH		
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Kulturreferat	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	767 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		767	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Gegenstand des Betriebes ist die Anpachtung und der ganze bzw. teilweise Betrieb des Deutschen Theaters, die Führung des Theaterbetriebes, des Saalgeschäftes insbesondere der Fasching und aller zu einem Theater- und Saalunternehmen gehörigen und möglichen Nebenbetriebe. Das Theaterprogramm soll insbesondere Operette, Musical, Volkstheater und moderne Show umfassen. Die Gesellschaft kann alle Aufgaben durchführen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Veranstaltungsbereich zusammenhängen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an Unternehmen gleicher oder verwandter Art beteiligen sowie solche Unternehmen gründen oder erwerben. (§ 2 der Satzung)

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Carmen Bayer	gleichberechtigte und einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführerin	
	Werner Steer	gleichberechtigter und einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer	

zur Vertretung Geschäftsführung:

Die Bezüge der Geschäftsführung entspr. § 285 Nr. 9 HGB belaufen sich für 2018 auf insgesamt 310 Tsd. € (inklusive Tantieme).

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Aufsichtsrat	Josef Schmid - Vorsitzender
	Manuel Pretzl - neuer Vorsitzender mit Wahl des Aufsichtsrats vom 09.05.2019
	Richard Quaas - stellvertretender Vorsitzender
	Kathrin Abele
	Eva Caim
	Thomas Niederbühl
	Dr. Hans-Georg Küppers
	Klaus-Peter Rupp
	Anton Biebl

zu Josef Schmid: im AR bis 27.11.2018

zu Dr. Hans-Georg Küppers: im AR bis 30.06.2019

zu Manuel Pretzl: im AR seit 27.11.2018

zu Anton Biebl: im AR seit 01.07.2019

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	13.529	10.840
Sonstige Erträge/Einnahmen	56	87
Summe Erträge/Einnahmen	13.585	10.927
Sachaufwand/-ausgaben	-7.690	-4.772
Personalaufwand/-ausgaben	-2.447	-2.369
Abschreibungen	-63	-63
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-4.442	-4.287
Summe Aufwand/Ausgaben	-14.643	-11.492
Betriebs/Haushaltsergebnis	-1.057	-564
Finanzergebnis	-36	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.094	-568
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	0	0
Zwischenergebnis	-1.094	-568
Zuschüsse der Eigentümer	1.094	900
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	332

**Gesellschaft:**

Gasteig München GmbH		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH		
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	1.050 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München (siehe auch dort)		1.050	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Anmietung des Hauses Am Gasteig und sein Betrieb einschließlich der Durchführung von Veranstaltungen sowie seine Weitervermietung, in der Hauptsache an die Hochschule für Musik und Theater München, die Münchner Volkshochschule, das Kulturreferat, die städt. Bibliotheken und die Münchner Philharmoniker entsprechend dem von der Landeshauptstadt München zu bestimmenden kulturellen Zweck des Hauses. Die Gesellschaft kann alle Aufgaben durchführen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Veranstaltungsbereich an Unternehmen oder Veranstaltungen gleicher oder verwandter Art beteiligen sowie solche Unternehmen gründen oder erwerben (§ 2 der Satzung).

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Max Wagner	Geschäftsführer	150

zu Max Wagner:

Der Geschäftsführer erhält keine Tantiemen.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Aufsichtsrat	Bürgermeister Josef Schmid - Vorsitzender
	Bürgermeister Manuel Pretzl - Vorsitzender
	Dr. Hans-Georg Küppers - stellvertretender Vorsitzender, Kulturreferent
	Dr. Ernst Wolowicz – Stadtkämmerer, bis 31.10.2018
	Christoph Frey – Stadtkämmerer, ab 01.11.2018
	Beatrix Burkhardt - Stadträtin
	Richard Quaas - Stadtrat
	Dr. Florian Roth - Stadtrat
	Klaus-Peter Rupp - Stadtrat
	Julia Schönfeld-Knor - Stadträtin
	Helmut Teppert-Neumann - Personalrat

zu Bürgermeister Josef Schmid: bis 19.12.2018,

zu Bürgermeister Manuel Pretzl: ab 19.12.2018,

zu Dr. Ernst Wolowicz: bis 31.10. 2018,

zu Christoph Frey, Vertreter im Amt: Sebastian Dusch: ab 01.11.2018

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Beteiligung an	Kapitalanteil		Ergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
München Ticket GmbH (siehe auch dort)	767	50	88



**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	23.062	24.928
Sonstige Erträge/Einnahmen	94	693
Summe Erträge/Einnahmen	23.157	25.621
Sachaufwand/-ausgaben	-21.424	-19.613
Personalaufwand/-ausgaben	-9.049	-9.601
Abschreibungen	-1.698	-1.884
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-1.697	-4.095
Summe Aufwand/Ausgaben	-33.868	-35.193
Betriebs-/Haushaltsergebnis	-10.711	-9.572
Finanzergebnis	-24	-26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.736	-9.598
Außerordentliches Ergebnis		
Zwischenergebnis	-10.736	-9.599
Zuschüsse der Eigentümer	10.736	9.599
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0

**Gesellschaft:**

Internationale Münchner Filmwochen GmbH		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH		
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	50 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		20	40
Freistaat Bayern		20	40
Bayerischer Rundfunk		5	10
Spitzenorganisation der Filmwirtschaft		5	10

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Vorbereitung, Organisation und Durchführung von periodischen, internationalen Filmwochen in München. Die Gesellschaft kann Aufgaben durchführen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Medienbereich Zusammenhängen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an Unternehmen oder Veranstaltungen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes beteiligen sowie solche Unternehmen gründen oder erwerben.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Diana Iljine	Geschäftsführerin	126

zu Diana Iljine:

Die Geschäftsführerin erhält keine Tantiemen.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Aufsichtsrat	Ilse Aigner - stellvertretende Vorsitzende (bis 13.04.2018)
	Josef Schmid - Vorsitzender (bis 19.12.2018)
	Dr. Thomas Negele - 2. stellvertretender Vorsitzender
	Georg Eisenreich - stellvertretender Vorsitzender (ab 02.05.2018 bis 28.11.2018)
	Daniel Curio
	Claus Niederalt
	Prof. Dr. Klaus Schaefer
	Stefan Wittich
	Walter Zöller
	Manuel Pretzl - Vorsitzender (ab 11.02.2019), stellvertretender Vorsitzender seit 07.05.2019
	Sabine Krieger
	Judith Gerlach - stellvertretende Vorsitzende (ab 11.02.2019), Vorsitzende seit 07.05.2019
	Dr. Hans-Georg Küppers
	Stefan Höck
	Dr. Constanze Söllner-Schaar
	Dr. Klaus-Peter Potthast - bis 14.04.2018
	Mario Schmidbauer
	Dr. Reinhard Scolik
	Dr. Carolin Kerschbaumer - ab 02.05.2018
	-

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	1.258	1.373
Sonstige Erträge/Einnahmen	0	0
Summe Erträge/Einnahmen	1.258	1.373
Sachaufwand/-ausgaben	-12	-11
Personalaufwand/-ausgaben	-1.824	-1.979
Abschreibungen	-36	-88
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-2.425	-2.833
Summe Aufwand/Ausgaben	-4.297	-4.911
Betriebs-/Haushaltsergebnis	-3.038	-3.538
Finanzergebnis	-1	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.039	-3.539
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	0	0
Zwischenergebnis	-3.039	-3.539
Zuschüsse der Eigentümer	3.039	3.539
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0
Betriebskennzahlen		
Deckungsgrad [%]	29,29	27,95

**Gesellschaft:**

MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH		
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Stadtkämmerei	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	300 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		300	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Übernahme der Maßnahmeträgerschaft München-Riem für die Landeshauptstadt München, insbesondere die Planung und Herstellung der Erschließungsmaßnahmen und der sonstigen Baumaßnahmen auf eigene oder fremde Rechnung sowie die Übernahme der Finanzierung ohne Geschäfte nach § 1 KWG, die Übernahme umfassender Dienstleistungen für die Städtisches Klinikum München GmbH bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann, und die im Rahmen der Bayerischen Gemeindeordnung (BayGO) zulässig sind. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, außerhalb des Gebiets der Landeshauptstadt München tätig zu werden.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Helmut Aschl	Technischer Geschäftsführer	165
	Boris Seyfarth	Kaufmännischer Geschäftsführer	165

zu Helmut Aschl:

Jahresfestgehalt: 140.000 €; zielbasierte Tantieme 25.000 €

zu Boris Seyfarth:

Jahresfestgehalt: 140.000 €; zielbasierte Tantieme 25.000 €

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	Dieter Reiter - Oberbürgermeister
Riem-Beirat	Reiter, Dieter - Beiratsvorsitzender Riem-Beirat
	Altmann, Johann - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Bickelbacher, Paul - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Boesser, Ulrike - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Burkhardt, Beatrix - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Danner, Herbert - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Hanusch, Anna - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Mittermaier, Dr. Ingo - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Naz, Cumali - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Neff, Gabriele - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Podiuk, Hans - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Rieke, Heide - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Schall, Sebastian - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Volk, Birgit - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Wolf, Brigitte - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat
	Zöller, Walter - stimmberechtigtes Beiratsmitglied Riem-Beirat

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	3.624	4.304
Sonstige Erträge/Einnahmen	0	0
Summe Erträge/Einnahmen	3.624	4.304
Sachaufwand/-ausgaben	-775	-704
Personalaufwand/-ausgaben	-2.668	-3.414
Abschreibungen	-47	-56
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	0	0
Summe Aufwand/Ausgaben	-3.491	-4.173
Betriebs-/Haushaltsergebnis	133	131
Finanzergebnis	-50	-106
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	83	25
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-62	-9
Zwischenergebnis	21	15
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21	15

**Gesellschaft:**

MÜNCHENSTIFT GmbH Gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt, wohnen und pflegen in der Stadt	
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH	
Gemeinnützigkeit ja	Betreuungsreferat Sozialreferat

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	15.602 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
1) Landeshauptstadt München (siehe auch dort)		15.602	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe i.S. des § 71 SGB XII und des öffentlichen Gesundheitswesens. Zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks sind insbesondere folgende Aufgaben Gegenstand des Unternehmens:

- die Bereitstellung unterschiedlicher Dienste zur Beratung, hauswirtschaftlichen Versorgung und Pflege für volljährige Personen, vorwiegend ab dem 60. Lebensjahr wie z. B. Beratung, ambulante, teil- und vollstationäre Angebote;
- häusliche Krankenpflege i.S. des SGB V;
- Rehabilitation sowie therapeutische Leistungen nach SGB V ;
- die Betriebsträgerschaft von Alten- und Pflegeheimen und Altenwohnanlagen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich durch die gestellten Aufgaben. Die pflegerische Versorgung der Bevölkerung und deren Ausbau und Weiterentwicklung ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge (§ 8 SGB XI, Art. 70 ff. AGSG), die wiederum einen Kernbereich der kommunalen Aufgaben darstellt. Allerdings handelt es sich um keine Aufgabe, die ausschließlich den Kommunen zugewiesen ist. Im Gegenteil, die Pflege- und Krankenversicherung gehen ausdrücklich von einem Pflegemarkt aus. Wenn die Landeshauptstadt München diese Aufgabe aber ausschließlich dem Markt und damit freien und privaten Trägern überlassen würde, wäre die ausreichende Versorgung nicht mehr gewährleistet. Dazu unterliegt die MÜNCHENSTIFT GmbH als städtische Gesellschaft sozialpolitischen Vorgaben, d. h. sie muss z. B. jeden älteren Menschen ohne Rücksicht auf Einkommen und Pflegebedarf aufnehmen und vermehrt Angebote für spezielle Personengruppen (z. B. Demenz-, MS-Kranke, Wachkomapatienten) vorhalten, auch wenn dies nicht immer mit wirtschaftlichen Interessen vereinbar ist. Auch die Qualität der Häuser wird durchlaufende Kontrolle und Einflussnahme der Gesellschafterin besser gewährleistet und aufgrund der Konkurrenz sind damit auch die anderen Träger stärker motiviert, ein höheres Niveau zu halten.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Siegfried Benker	Geschäftsführer	154.255

zu Siegfried Benker:

Mit Datum vom 28.09.2017 wurde für die Zeit vom 01.04.2018 bis 31.03.2023 ein weiterer Anstellungsvertrag mit Herrn Benker abgeschlossen. 2018 betrug das Jahresgehalt 140.005 € und die Tantieme 14.250 €.



**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Aufsichtsrat	Christine Strobl - Vorsitzende, 3. Bürgermeisterin
	Lorenz Ganterer - stellvertretender Vorsitzender, Arbeitnehmervertreter, ver.di GSt. München
	Dr. Josef Assal - Stadtrat
	Sabine Bär - Stadträtin
	Roland Bettke - Arbeitnehmervertreter
	Stefan Hattenkofer - Vertreter der Wirtschaft (Vorstand der Stadtparkasse)
	Ralf Mauer - Betriebsratsvorsitzender und Arbeitnehmervertreter
	Christian Müller - Stadtrat
	Marian Offman - Stadtrat
	Sabine Schmidt - Arbeitnehmervertreterin
	Dr. Constanze Söllner-Schaar - Stadträtin
	Ellen Trapsokis - Arbeitnehmervertreterin
	Oswald Utz - Stadtrat
	Prof. Dr. Fritz Wickenhäuser - Vertreter der Wirtschaft (Unternehmer)
	Wolfgang Zeilinhofer - Stadtrat

zu Roland Bettke: bis 31.12.2018

zu Ellen Trapsokis: bis 19.12.2018

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung /Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	131.548	134.856
Sonstige Erträge/Einnahmen	1.373	1.274
Summe Erträge/Einnahmen	132.921	136.130
Sachaufwand/-ausgaben	-34.108	-33.254
Personalaufwand/-ausgaben	-79.134	-82.428
Abschreibungen	-5.547	-5.572
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-10.046	-10.457
Summe Aufwand/Ausgaben	-128.835	-131.711
Betriebs-/Haushaltsergebnis	4.086	4.419
Finanzergebnis	-915	-862
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.171	3.557
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	0	0
Zwischenergebnis	3.171	3.557
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.171	3.557

**Gesellschaft:**

Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH (gemeinnützige GmbH)		
Gemeinnützigkeit ja	Betreuungsreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	26 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		26	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist es, Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, Langzeitarbeitslosen, jüngeren Arbeitslosen mit schlechten Eingangsvoraussetzungen und älteren Arbeitslosen tatkräftig zu helfen. Der Geschäftszweck wird über ein integriertes Angebot von Arbeit, psychosozialer Betreuung und beschäftigungsbegleitender Bildung verwirklicht. Weiterer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Berufsbildung und der beruflichen Orientierung und Qualifizierung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die infolge des Strukturwandels von Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen sind und die Förderung der Kunst und Kultur.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Gerhard Scherbaum	Geschäftsführer	96
	Johann Stelzer	Geschäftsführer	87

zu Gerhard Scherbaum:

Die Vergütung von Herrn Scherbaum setzt sich zusammen aus dem Jahresgehalt in Höhe von 82.000 € und einer Leistungszulage in Höhe von 13.500 €. Hinzu kommt eine Versorgungszulage in Höhe von 3.600 €.

zu Johann Stelzer:

Die Vergütung von Herrn Stelzer setzt sich zusammen aus dem Jahresgehalt in Höhe von 76.000 € und einer Leistungszulage in Höhe von 11.250 €. Hinzu kommt eine Versorgungszulage in Höhe von 3.600 €.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Aufsichtsrat	Manuel Pretzl - Aufsichtsratsvorsitzender bis 19.12.2018
	Dorothee Schiwy - stellvertretende Vorsitzende
	Gülseren Demirel
	Simone Burger
	Richard Quaas
	Dr. Evelyne Menges - Aufsichtsratsvorsitzende ab 13.05.2019
	Anja Berger

zu Manuel Pretzl:

Abberufen mit VV-Beschluss vom 19.12.2018, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13696

zu Gülseren Demirel:

Abberufen mit Ablauf des 30.11.2018, VV-Beschluss Nr. 14-20 / V 13375 vom 27.11.2018

zu Dr. Evelyne Menges:

Berufen mit VV-Beschluss vom 19.12.2018, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13696

zu Anja Berger:

Berufen mit Wirkung zum 01.12.2018, VV-Beschluss Nr. 14-20 / V 13375 vom 27.11.2018

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	994	1.034
Sonstige Erträge/Einnahmen	997	1.167
Summe Erträge/Einnahmen	1.992	2.200
Sachaufwand/-ausgaben	-40	-50
Personalaufwand/-ausgaben	-1.852	-1.855
Abschreibungen	-8	-3
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-1.151	-1.219
Summe Aufwand/Ausgaben	-3.051	-3.127
Betriebs-/Haushaltsergebnis	-1.060	-927
Finanzergebnis	-4	-6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.064	-932
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	0	0
Zwischenergebnis	-1.064	-932
Zuschüsse der Eigentümer	1.064	932
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0

**Gesellschaft:**

MGH-Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH	
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	6.000 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		5.952	99,2
Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern		24	0,4
Handwerkskammer für Oberbayern		24	0,4

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erhalt und die Steigerung der Wirtschaftskraft Münchens, insbesondere die Förderung des klein- und mittelständischen Gewerbes sowie die Gründungs- und Technologieförderung durch die Errichtung, den Betrieb und die Vermietung von Gewerbehöfen. Im Rahmen der Gründungs- und Technologieförderung betreibt die Gesellschaft ein Technologiezentrum mit dem Ziel, die Start- und Überlebenschancen für überdurchschnittlich risikoreiche, innovationsorientierte Unternehmensgründungen zu verbessern. Die Gesellschaft errichtet und betreibt auch Immobilien für kultur- und kreativwirtschaftliche Nutzungen, lediglich in untergeordnetem Umfang auch für reine Kulturnutzungen. Die Gesellschaft hat die Entrepreneurshipförderung (EPS) am Standort München zur Aufgabe; sie betreibt eine Internetplattform zur Information und Vernetzung von Startups und in der EPS tätigen Akteuren und präsentiert den Startup-Standort München auf nationaler und internationaler Ebene. (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Der öffentliche Zweck ergibt sich durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Klein- und Mittelbetriebe, Existenzgründer und innovative technologieorientierte Unternehmen, die so am freien Markt nicht zur Verfügung stehen. Ziel ist es u.a. Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Rudolf Boneberger	Geschäftsführer	100
	Gerhard Forster	Prokurist	104
	Hartmut Drexel	Prokurist	5
	Peter Kammerer	Prokurist	5
	Kurt Kapp	Prokurist	5

zu Rudolf Boneberger: davon Tantieme: 12.943,75 €

zu Gerhard Forster: davon Prokuristenzulage: 8.499,96 €

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	Josef Schmid - Aufsichtsratsvorsitzender
	Dr. Frank Hüpers - Stellvertreter
	Peter Driessen - Stellvertreter
	Dr. Manfred Gößl - Stellvertreter
Aufsichtsrat	Josef Schmid - Aufsichtsratsvorsitzender
	Dr. Frank Hüpers - Stellvertreter
	Peter Driessen - Stellvertreter
	Dr. Manfred Gößl - Stellvertreter
	Simone Burger
	Dominik Krause
	Anna Hanusch
	Gabriele Neff
	Richard Progl
	Jens Röver
	Johann Sauerer
	Dr. Manuela Ohlhausen
	Sebastian Schall

zu Peter Driessen: bis 17.12.2018

zu Dr. Manfred Gößl: ab 18.12.20

zu Dominik Krause: bis 26.11.2018

zu Anna Hanusch: ab 27.11.2018

zu Johann Sauerer: bis 16.07.2018

zu Dr. Manuela Ohlhausen: ab 17.07.2018

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	10.831	11.185
Sonstige Erträge/Einnahmen	130	55
Summe Erträge/Einnahmen	10.961	11.241
Sachaufwand/-ausgaben	-7.006	-6.789
Personalaufwand/-ausgaben	-2.292	-2.557
Abschreibungen	-480	-504
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-1.136	-1.007
Summe Aufwand/Ausgaben	-10.914	-10.857
Betriebs/Haushaltsergebnis	47	383
Finanzergebnis	37	33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	84	416
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-62	-62
Zwischenergebnis	22	354
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22	354

**Gesellschaft:**

Münchner Gewerbehof Giesing Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH & Co. KG (Kommanditgesellschaft)		
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	26 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
1) Münchner Gewerbehof Giesing Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH			0 0
2) Landeshauptstadt München		26	100

zu 1: Die Münchner Gewerbehof Giesing Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH ist Komplementärin und hat 81 von 100 Stimmrechten.

zu 2: Die Landeshauptstadt München ist Kommanditistin und hat 19 von 100 Stimmrechten.

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Ausschließliche Aufgabe der Gesellschaft ist die Errichtung des Gewerbehofs Giesing und die langfristige Vermietung nach Baufertigstellung an die MGH - Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Komplementär	Alexandra Stingl	Geschäftsführerin	
	Michael Weiß	Geschäftsführer	

zur Vertretung Komplementär:

Die Geschäftsführung obliegt der Münchner Gewerbehof Giesing Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH. Die genannten Vertreter sind Geschäftsführer der geschäftsführenden Gesellschafterin und erhalten keine Vergütung.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	Alexandra Stingl
	Michael Weiß
	Oberbürgermeister Dieter Reiter



**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	715	728
Sonstige Erträge/Einnahmen	0	0
Summe Erträge/Einnahmen	715	728
Abschreibungen	-467	-467
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-36	-36
Summe Aufwand/Ausgaben	-504	-504
Betriebs/Haushaltsergebnis	212	225
Finanzergebnis	-186	-174
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26	50
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-41	-41
Zwischenergebnis	-16	9
Jahresüberschuss/fehlbetrag	-16	9

**Gesellschaft:**

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH	
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	36 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		13	35,71
Freistaat Bayern		13	35,71
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen		1	3,57
Landkreis Dachau		1	3,57
Landkreis Ebersberg		1	3,57
Landkreis Erding		1	3,57
Landkreis Freising		1	3,57
Landkreis Fürstenfeldbruck		1	3,57
Landkreis München		1	3,57
Landkreis Starnberg		1	3,57

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Aufgabenwahrnehmung im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft nimmt dazu im Wege der Geschäftsbesorgung insbesondere Planung, Organisation und Koordination des öffentlichen Personennahverkehrs wahr, soweit ihr diese Aufgaben im Gesellschaftsvertrag übertragen oder ermöglicht werden (§ 2 Gesellschaftsvertrag).

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Alexander Freitag (bis 30.09.)	Geschäftsführer	137
	Dr. Bernd Rosenbusch (ab 01.10.2018)	Geschäftsführer	51

zur Vertretung Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhielten keine Tantiemen.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	Dieter Reiter - Vorsitzender
	Carsten Fregin - 1. stellvertretender Vorsitzender
	Robert Niedergesäß - 2. stellvertretender Vorsitzender
	Thomas Karmasin
	Stefan Löwl
	Josef Schmid - bis 28.02.2019
	Martin Bayerstorfer
	Josef Hauner
	Christoph Göbel
	Oliver Menner
	Josef Niedermaier
	Karl Roth
	Clemens Baumgärtner - ab 01.03.2019

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	10.556	12.657
Sonstige Erträge/Einnahmen	717	389
Summe Erträge/Einnahmen	11.274	13.046
Sachaufwand/-ausgaben	-2.035	-3.039
Personalaufwand/-ausgaben	-6.508	-7.547
Abschreibungen	-615	-661
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-2.536	-2.499
Summe Aufwand/Ausgaben	-11.694	-13.746
Betriebs-/Haushaltsergebnis	-420	-700
Finanzergebnis	-43	-38
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-462	-738
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-3	-1
Zwischenergebnis	-465	-739
Zuschüsse der Eigentümer	494	764
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	29	24

**Gesellschaft:**

Münchner Volkshochschule GmbH, Akademie für Erwachsenenbildung		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH		
Gemeinnützigkeit ja	Betreuungsreferat Kulturreferat	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	1.023 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		1.023	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Betrieb der Münchner Volkshochschule, Akademie für Erwachsenenbildung. Die Gesellschaft dient der Allgemeinbildung, Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung von Erwachsenen und Jugendlichen aller Bevölkerungskreise, ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig und ist allen Bevölkerungsschichten (...) zugänglich. Sie kann alle Aufgaben erfüllen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an Unternehmen oder Veranstaltungen gleicher oder verwandter Art beteiligen sowie solche Unternehmen gründen oder erwerben (§ 2 des Gesellschaftsvertrages).

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Dr. Susanne May	Programmdirektorin	115
	Prof. Dr. Klaus Meisel	Managementdirektor	115

zur Vertretung Geschäftsführung:

Die Geschäftsführer erhielten keine Tantiemen.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Aufsichtsrat	Dr, Reinhold Babor - Kristina Frank - bis 19.12.2018 stellvertretende Vorsitzende Ulrike Grimm Sonja Haider Dr. Wolfgang Heubisch - bis 01.12.2018 Charlotte Knobloch - Vertreterin des Kuratoriums Sabine Krieger - stellvertretende Vorsitzende ab 03.05.2019 Dr. Hans-Georg Küppers – bis 30.06.2019 Haimo Liebich Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Georg Lößl - Vertreter des Kuratoriums Marian Offman - ab 19.12.2018 Thomas Ranft - ab 01.12.2018 Rita Schösser - Vertreterin der Belegschaft Christine Strobl - Vorsitzende Birgit Volk Michael Widl-Stüber - Vertreter der Belegschaft Betatrix Zurek - Stadtschulrätin beratend Anton Biebl : seit 01.07.2019

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	26.599	27.643
Sonstige Erträge/Einnahmen	289	416
Summe Erträge/Einnahmen	26.888	28.059
Sachaufwand/-ausgaben	-11.457	-11.729
Personalaufwand/-ausgaben	-20.086	-20.948
Abschreibungen	-876	-933
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-10.783	-10.730
Summe Aufwand/Ausgaben	-43.202	-44.340
Betriebs-/Haushaltsergebnis	-16.314	-16.282
Finanzergebnis	-133	-106
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.447	-16.388
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-26	-14
Zwischenergebnis	-16.473	-16.401
Zuschüsse der Eigentümer	15.626	16.553
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-847	151

**Gesellschaft:**

Münchner Volkstheater GmbH		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH		
Gemeinnützigkeit ja	Betreuungsreferat Kulturreferat	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	26 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		26	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Betrieb des Münchner Volkstheaters und aller dazugehörigen Nebenbetriebe in einem dem kulturellen Zweck des Hauses angemessenen Rahmen. Die Gesellschaft kann alle Aufgaben durchführen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Veranstaltungsbereich zusammenhängen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an Unternehmen oder Veranstaltungen gleicher oder verwandter Art beteiligen sowie solche Unternehmen gründen oder erwerben. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere in der Pflege des Volkstheaters und damit vergleichbarer Veranstaltungen kultureller Art verwirklicht (§ 2 Abs. 2 und 3 des Gesellschaftsvertrages).

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Christian Stückl	Geschäftsführer/Intendant	143

zu Christian Stückl:

Der Geschäftsführer erhält keine Tantieme.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Aufsichtsrat	Josef Schmid - Vorsitzender
	Horst Lischka - stellvertretender Vorsitzender
	Kristina Frank
	Ulrike Grimm
	Ulrike Boesser
	Wolfgang Zeilnhofer
	Dr. Ernst Wolowicz
	Dr. Hans-Georg Küppers
	Dr. Florian Roth
	Christoph Frey
	Beatrix Burkhardt
	Manuel Pretzl
	Anton Biebl

zu Josef Schmid: bis 27.11.2018 im Aufsichtsrat

z Kristina Frank: bis 27.11.2018 im Aufsichtsrat

zu Dr. Ernst Wolowicz: bis 31.10.2018 im Aufsichtsrat

zu Dr. Hans-Georg Küppers: bis 30.06.2019 im Aufsichtsrat

zu Christoph Frey: seit 01.11.2018 im Aufsichtsrat

zu Beatrix Burkhardt: seit 13.12.2018 im Aufsichtsrat

zu Manuel Pretzl: seit 27.11.2018 im Aufsichtsrat und seit 10.05.2019 Vorsitzender

zu Anton Biebl: seit 01.07.2019 im Aufsichtsrat

**Kreditaufnahmen:**

Position in[Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

keine



**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	2.115	2.171
Sonstige Erträge/Einnahmen	68	50
Summe Erträge/Einnahmen	2.183	2.221
Sachaufwand/-ausgaben	-1.276	-1.244
Personalaufwand/-ausgaben	-6.683	-6.851
Abschreibungen	-35	-42
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-2.993	-3.004
Summe Aufwand/Ausgaben	-10.987	-11.141
Betriebs-/Haushaltsergebnis	-8.804	-8.921
Finanzergebnis	-2	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.806	-8.924
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-20	-11
Zwischenergebnis	-8.826	-8.934
Zuschüsse der Eigentümer	8.871	9.040
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	45	106

**Gesellschaft:**

Münchener Tierpark Hellabrunn AG	
Rechtsform (einschließlich Zusatz) Aktiengesellschaft	
Gemeinnützigkeit ja	Betreuungsreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	767 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		716	93,3
Sonstige Aktionäre		51	6,7

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Betrieb eines Tierparks und der dazu gehörenden Institute und Einrichtungen. Die Gesellschaft hat die Aufgabe durch volkstümliche Eintrittspreise der Allgemeinheit, insbesondere auch den sozial schwächeren Kreisen der Bevölkerung, den Tierbestand zugänglich zu machen, die Kultur durch Verbreitung naturwissenschaftlicher Bildung sowie durch wissenschaftliche Studien auf dem Gebiet der Zoologie und Tiermedizin zu fördern. Zweck der Gesellschaft ist ebenso die Förderung der Tierzucht, des Natur- und Tierschutzes, der Arterhaltung und - erforschung sowie damit zusammenhängende Fragen der Bildung. Der Münchner Tierpark Hellabrunn ist der erste geographische Tierpark der Erde. Der Tierbestand der Gesellschaft ist dieser Leitidee entsprechend nach geographischen Grundsätzen zu ordnen. Die Gesellschaft dient mehreren öffentlichen Zwecken, insbesondere ist der Tierpark ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Münchner Bevölkerung und dient der Jugend- und Erwachsenenbildung sowie der Kulturpflege.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Vorstand	Rasem Baban	Vorstand	192

zu Rasem Baban:

Davon 20.000,00 € Tantieme für das GJ 2017 und 12.396,00 € Altersvorsorge

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Hauptversammlung	
Aufsichtsrat	Christine Strobl - Aufsichtsratsvorsitzende
	Marlies Mirbeth - stellvertretende Vorsitzende
	Beatrix Burkhardt
	Katrin Habenschaden
	Dr. Evelyne Menges
	Bettina Messinger
	Markus Klostermeier
	Norbert Schacher
	Reinhard Zenau

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	16.086	16.016
Sonstige Erträge/Einnahmen	1.763	2.085
Summe Erträge/Einnahmen	17.849	18.100
Sachaufwand/-ausgaben	-2.048	-2.049
Personalaufwand/-ausgaben	-8.618	-9.080
Abschreibungen	-2.222	-2.632
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-4.966	-5.549
Summe Aufwand/Ausgaben	-17.854	-19.310
Betriebs-/Haushaltsergebnis	-6	-1.210
Finanzergebnis	-96	-131
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-102	-1.341
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-74	-68
Zwischenergebnis	-176	-1.409
Zuschüsse der Eigentümer	2.479	2.171
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.303	762

**Gesellschaft:**

Olympiapark München GmbH	
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH	
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	4.900 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		4.900	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Der Gesellschaft obliegt es, die Anlagen und Einrichtungen des Olympiaparks und der funktionell oder räumlich damit zusammenhängenden Einrichtungen einschließlich der Außen- und Nebenanlagen zu nutzen und zu betreiben, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte zu führen und abzuwickeln.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Marion Schöne	Geschäftsführerin	151

zu Marion Schöne:

Alleingeschäftsführerin seit 01.01.2017 / Jahresentgelt brutto: wie unter Bezüge ausgewiesen / Die Einkünfte werden anteilig von der Landeshauptstadt München und der Olympiapark München GmbH getragen. Zuzüglich 15 Tsd. € Tantieme.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Aufsichtsrat (gemäß konstituierender Sitzung am 08.07.2014)	Christine Strobl - Vorsitzende
	Walter Zöller - 1. stellvertretender Vorsitzender
	Verena Dietl - 2. stellvertretende Vorsitzende
	Johann Altmann
	Ulrike Boesser
	Christoph Frey
	Ulrike Grimm
	Anna Hanusch
	Jutta Koller
	Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk
	Thomas Ranft
	Jens Röver
	Mario Schmidbauer
Beatrix Zurek	

**Kreditaufnahmen:**

Nr.	Position in [Tsd. €]	2017	2018
1	Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Beteiligung an	Kapitalanteil		Ergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
München Ticket GmbH (siehe auch dort)	767	50	88

zum Vorjahresergebnis:

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	28.384	27.334
Sonstige Erträge/Einnahmen	6.918	7.285
Summe Erträge/Einnahmen	35.301	34.619
Sachaufwand/-ausgaben	-17.276	-16.378
Personalaufwand/-ausgaben	-10.887	-10.945
Abschreibungen	-151	-150
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-3.761	-4.643
Summe Aufwand/Ausgaben	-32.075	-32.116
Betriebs-/Haushaltsergebnis	3.226	2.503
Finanzergebnis	-89	-62
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.137	2.440
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-421	-312
Zwischenergebnis	2.716	2.128
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.716	2.128

**Eigentümer:**

zu 2017: Die Landeshauptstadt München ist zum 01.01.2017 in das Pachtverhältnis der Gesellschaft mit der SWM Services GmbH eingetreten und hat ab diesem Zeitpunkt die Kostenpacht übernommen. Die Gesellschaft selbst entrichtet ab dem Jahre 2017 nur noch eine Umsatzpacht an die Landeshauptstadt München. Im Geschäftsjahr 2017 belasteten damit die SWM-Kostenpacht sowie das Defizit aus dem Betrieb der Eishallen durch einen mit der Landeshauptstadt München geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag erstmalig das Ergebnis nicht mehr und ermöglichten die Erzielung eines Jahresüberschusses

**Gesellschaft:**

P+R Park & Ride GmbH		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH		
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Kreisverwaltungsreferat	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	52 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		52	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Der Gesellschaft obliegt die Schaffung und Bereitstellung eines umfassenden Angebots an aufnahmefähigen und benutzerfreundlichen Park & Ride- und Bike & Ride-Anlagen mit dem Ziel einer sachgerechten Koordinierung der Verkehrsströme des Individualverkehrs mit einem leistungsfähigen Angebot im öffentlichen Personennahverkehr. Dadurch soll nicht mehr gemeinverträglicher Individualverkehr im Gebiet der Landeshauptstadt München und dem Bereich des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes veranlasst werden, die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs zu nutzen. Im Rahmen der dadurch möglichen Reduzierung des Individualverkehrs wird dem Gedanken einer notwendigen Verringerung von schädlichen Umweltbelastungen Rechnung getragen. Die Gesellschaft kann weiter den Bau, Betrieb und Unterhalt von Parkierungseinrichtungen, die nach Maßgabe der städtischen Parkraumkonzepte vorrangig der quartiersbezogenen Deckung des Parkraumbedarfs von Anwohnern dienen und deren Errichtung mit städtischen Geldern ganz oder teilweise finanziert wird (Anwohnergaragen) auf städtischem Gebiet übernehmen. Ebenso kann sie Bau, Betrieb und Unterhalt von Parkierungseinrichtungen auf Grundstücken, die im Eigentum bzw. im Besitz der LHM oder ihrer Beteiligungsunternehmen stehen, oder an denen ein Nutzungsrecht zugunsten der LHM oder ihrer Beteiligungsunternehmen besteht, übernehmen.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Wolfgang Großmann	Geschäftsführer	123

zu Wolfgang Großmann:  
inkl. 21.890,28 € Versorgungslastenanteile

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Geschäftsführung	Wolfgang Großmann - Geschäftsführer
Gesellschafterversammlung	Dr. Thomas Böhle - Vorsitzender

zu Dr. Thomas Böhle:  
Landeshauptstadt München

zu Gesellschafterversammlung:

Der Allgemeine Deutsche Autoclub Südbayern e.V., die Handwerkskammer für München und Oberbayern, die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, der Handelsverband Bayern e.V., die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH, die Stadtwerke München GmbH und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club, Landesverband Bayern e.V. sind in einem Kuratorium organisiert. Das Kuratorium übt eine Beratungsfunktion aus.

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	5.257	5.604
Sonstige Erträge/Einnahmen	527	1.316
Summe Erträge/Einnahmen	5.784	6.920
Sachaufwand/-ausgaben	-3.362	-4.311
Personalaufwand/-ausgaben	-2.059	-2.148
Abschreibungen	-57	-60
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-19	-19
Summe Aufwand/Ausgaben	-5.497	-6.539
Betriebs-/Haushaltsergebnis	287	382
Finanzergebnis	0	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	287	383
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-143	-156
Zwischenergebnis	144	227
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	144	227

**Gesellschaft:**

Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH	
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH	
Gemeinnützigkeit ja	Betreuungsreferat Kulturreferat

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	26 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		26	100

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie der nachbarschaftlichen Stadtteilarbeit. Die Tätigkeit der Gesellschaft soll dem Abbau sozialer und kultureller Defizite im Münchner Westen dienen. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch: - Bereitstellung eines offenen Bereiches als Begegnungsstätte für kulturelle Zwecke für alle Alters-, Bildungs- und sozialen Schichten. - Planung und Durchführung kultureller Veranstaltungen, insbesondere Musik-, Literatur-, Film- und Theateraufführungen, Vorträgen, Diskussionen und Ausstellungen. - Die Überlassung von Räumlichkeiten an gemeinnützige Institutionen für Zwecke der Kinder- und Jugendkulturarbeit, der offenen Familienarbeit und der Straßensozialarbeit (§ 2 Abs. 1 Satzung)

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführung	Frank Przybilla	Geschäftsführer	78

zu Frank Przybilla:

Der Geschäftsführer erhält keine Tantieme.

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Aufsichtsrat	Josef Schmid - Vorsitzender
	Christian Müller - stellvertretender Vorsitzender
	Heike Kainz
	Katrin Habenschaden
	Dorothee Schiwy
	Romanus Scholz
	Dr. Hans-Georg Küppers
	Manuel Pretzl
	Anton Biebl

zu Josef Schmid:

Bis 27.11.2018 Mitglied des Aufsichtsrats



zu Dr. Hans-Georg Küppers:

Bis 30.06.2019 Mitglied des Aufsichtsrats

zu Manuel Pretzl:

Ab 27.11.2018 Mitglied des Aufsichtsrats; seit 15.02.2019 gewählter neuer Vorsitzender

zu Anton Biebl:

Ab 01.07.2019 Mitglied des Aufsichtsrats

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	107	96

**Unterbeteiligungen:**

Keine

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	703	684
Sonstige Erträge/Einnahmen	31	23
Summe Erträge/Einnahmen	734	706
Sachaufwand/-ausgaben	-386	-389
Personalaufwand/-ausgaben	-620	-643
Abschreibungen	-9	-17
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-631	-652
Summe Aufwand/Ausgaben	-1.646	-1.701
Finanzergebnis		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-913	-995
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	-2	-2
Zwischenergebnis	-915	-997
Zuschüsse der Eigentümer	944	998
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	29	1

**Gesellschaft:**

Portal München Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung		
Rechtsform (einschließlich Zusatz) GmbH		
Gemeinnützigkeit nein	Betreuungsreferat Direktorium	

**Gesellschafter:**

Stamm- / Grundkapital:	30 [Tsd. €]	Anteile	
Gesellschafter / Eigentümer		[Tsd. €]	%
Landeshauptstadt München		15	49
Stadtwerke München GmbH (siehe auch dort)		15	51

**Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft:**

Alleiniger Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG, deren Unternehmensgegenstand der Aufbau und der Betrieb eines Internet-Portals für den Wirtschaftsraum München unter der Internetadresse "[www.muenchen.de](http://www.muenchen.de)", die Vermarktung von Inhalten, Transaktions- und sonstigen Dienstleistungen sowie die Entwicklung von Software und Erbringung von Consultingleistungen für den Aufbau und Betrieb von Portalen ist ( 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag vom 23.12.2008). Die Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG erfüllt einen öffentlichen Zweck im Bereich der Daseinsvorsorge. Ein nichtkommunales Unternehmen würde wesentlich stärker bis nahezu ausschließlich gewinnorientierte Ziele verfolgen. Die Umsetzung der Ziele der Daseinsvorsorge könnten dann nicht mehr realisiert werden.

**Bezeichnung der Vertretung:**

Vertretung	Name	Aufgabe	Bezüge 2018 [Tsd. €]
Geschäftsführer	Dr. Lajos Csery	Geschäftsführer	181

zu Dr. Lajos Csery:

Aufteilung der Bezüge: Gehalt (inkl. verrechn. Sachbezug): 120.600,00 €; variable Vergütung für Vorjahr: 60.000,00 €

**Mitglieder der Beschlussorgane:**

Beschlussorgan	Name - Funktion
Gesellschafterversammlung	Landeshauptstadt München - vertreten durch Herrn Robert Kotulek
	Stadtwerke München GmbH - vertreten durch Herrn Dr. Florian Bieberbach

**Kreditaufnahmen:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Kredit 1	0	0

**Unterbeteiligungen:**

Beteiligung an	Kapitalanteil		Ergebnis [Tsd. €]
	[Tsd. €]	[%]	
Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG (siehe auch dort)	0	0	-128

zu Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG (siehe auch dort):

zum Kapitalanteil:

GmbH ist an KG ohne eigenen Kapitalanteil beteiligt

zum Vorjahresergebnis:

LHM Ergebnisanteil 2018: -3.834,70 € lt. Handelsbilanz

**Daten der Erfolgsrechnung / Haushaltsdaten / Ertragslage:**

Position in [Tsd. €]	2017	2018
Erlöse/Gebühren/Entgelte	204	205
Sonstige Erträge/Einnahmen	0	0
Summe Erträge/Einnahmen	204	205
Sachaufwand/-ausgaben	0	0
Personalaufwand/-ausgaben	-196	-196
Abschreibungen	0	0
Sonstiger Aufwand/Ausgaben	-8	-9
Summe Aufwand/Ausgaben	-204	-206
Betriebs/Haushaltsergebnis	0	0
Finanzergebnis	0	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern	0	0
Zwischenergebnis	0	0
Zuschüsse der Eigentümer	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0

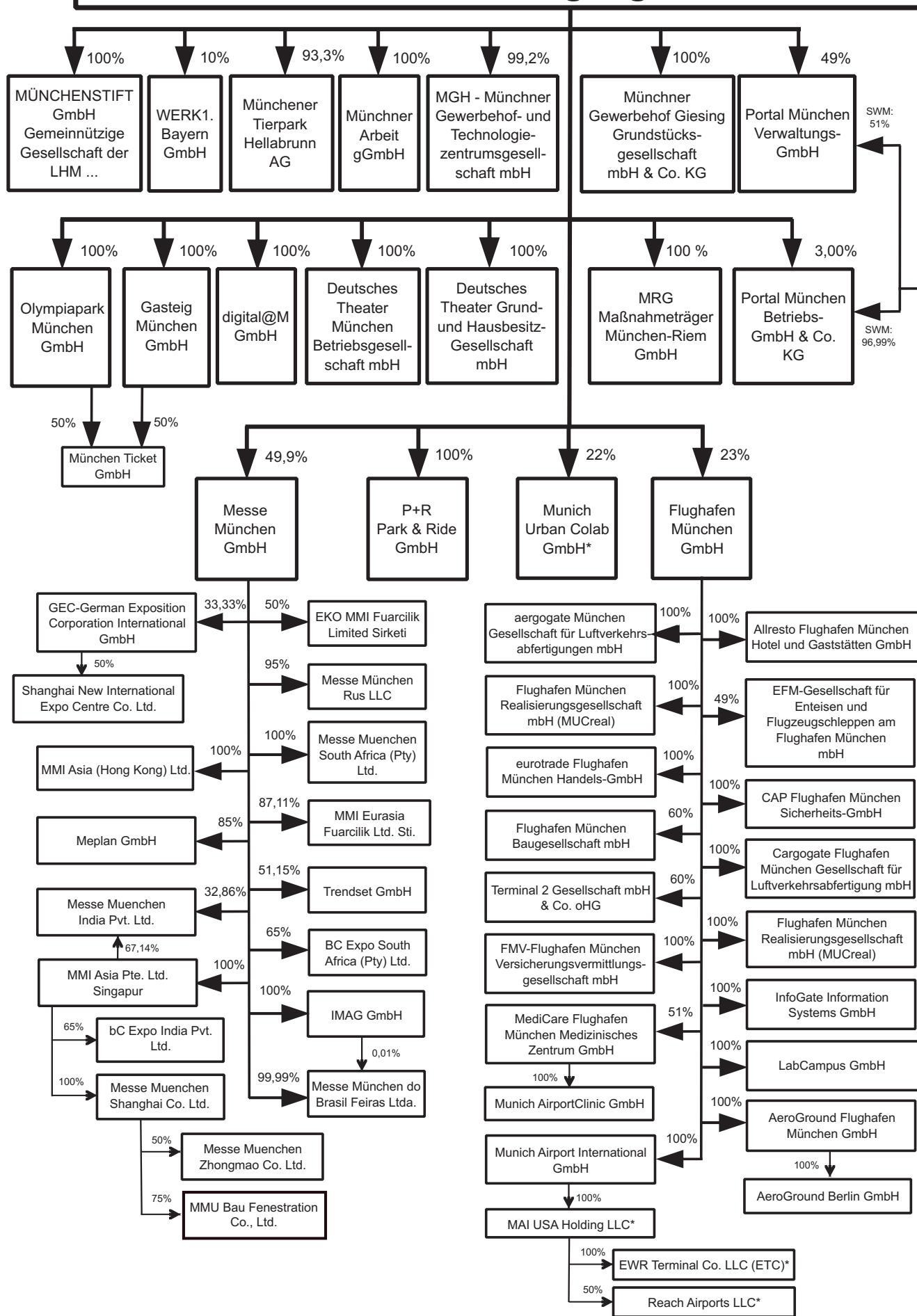


## H) Anlagen

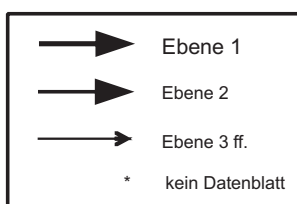
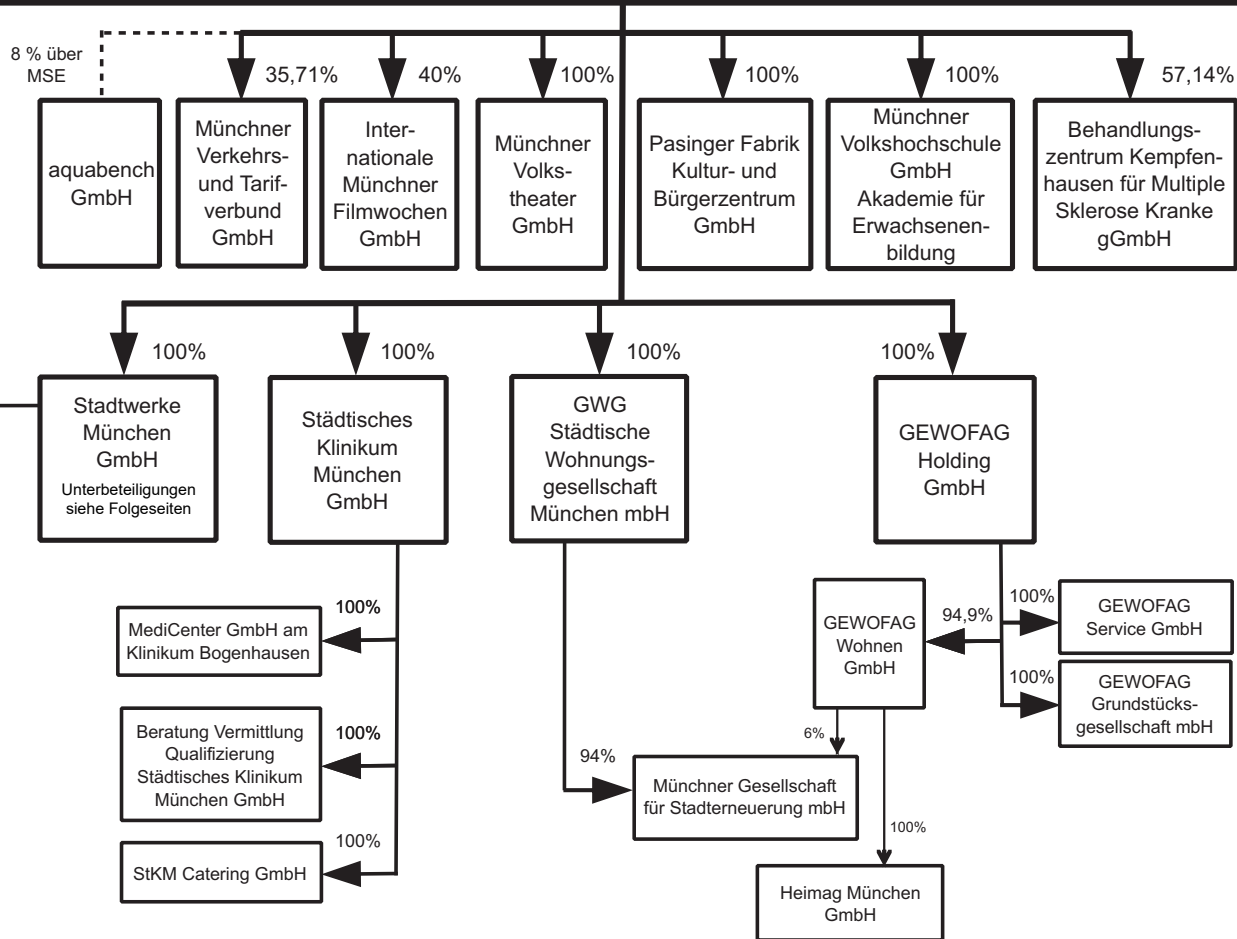
### Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse der Landeshauptstadt München

(vgl. Folgeseite)

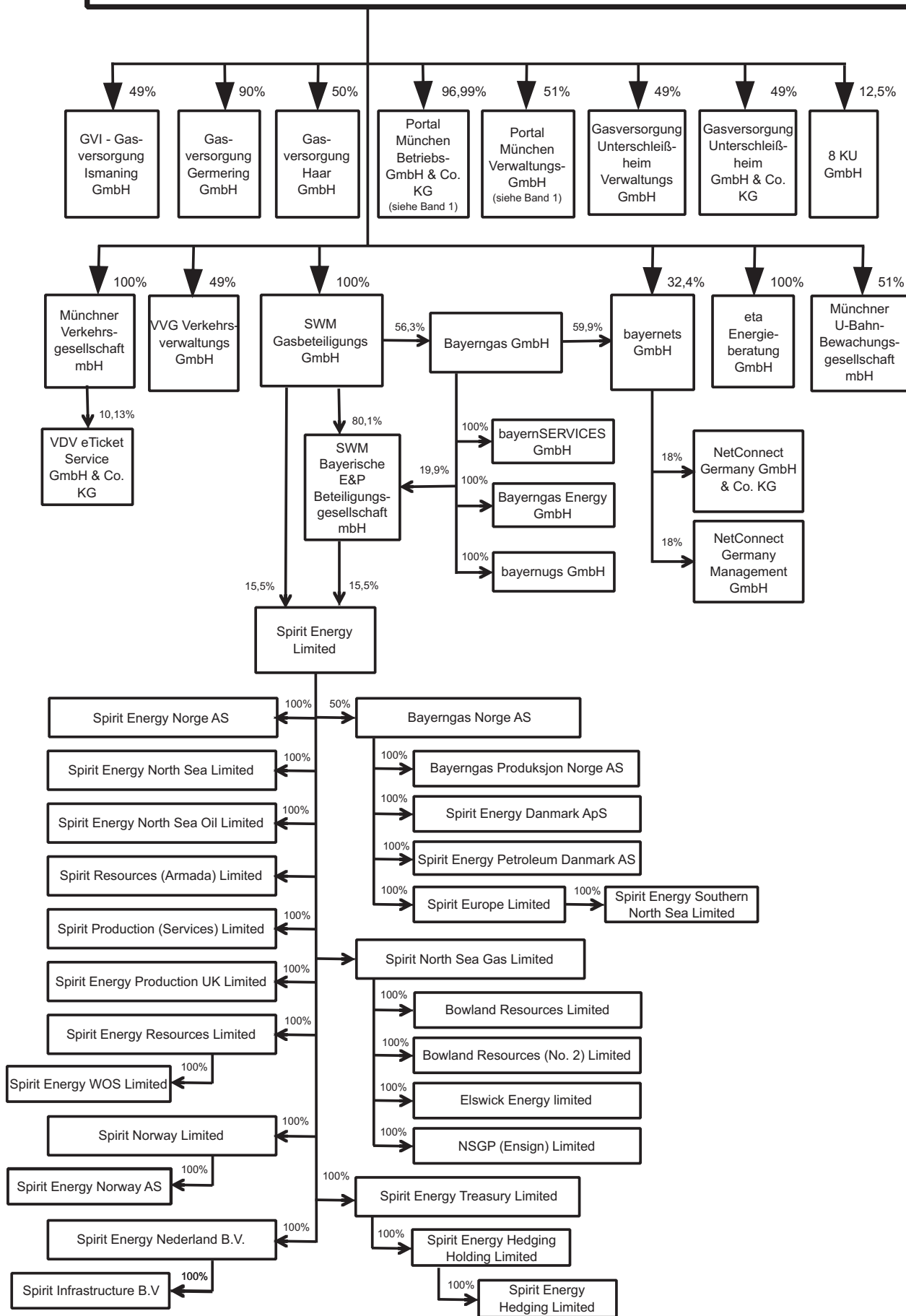
# Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse



# der Landeshauptstadt München

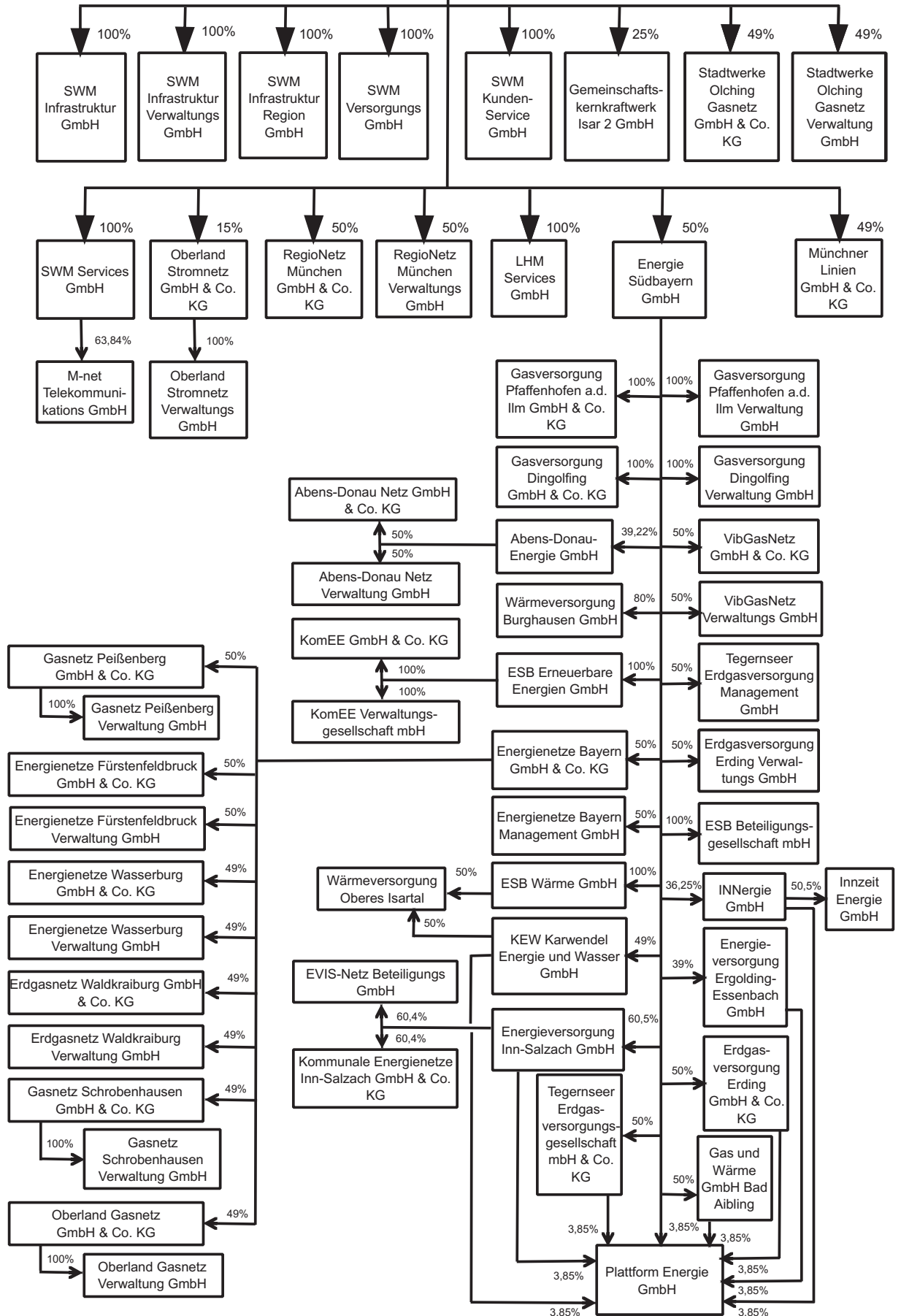


# Stadtwerke München GmbH

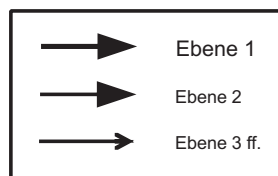
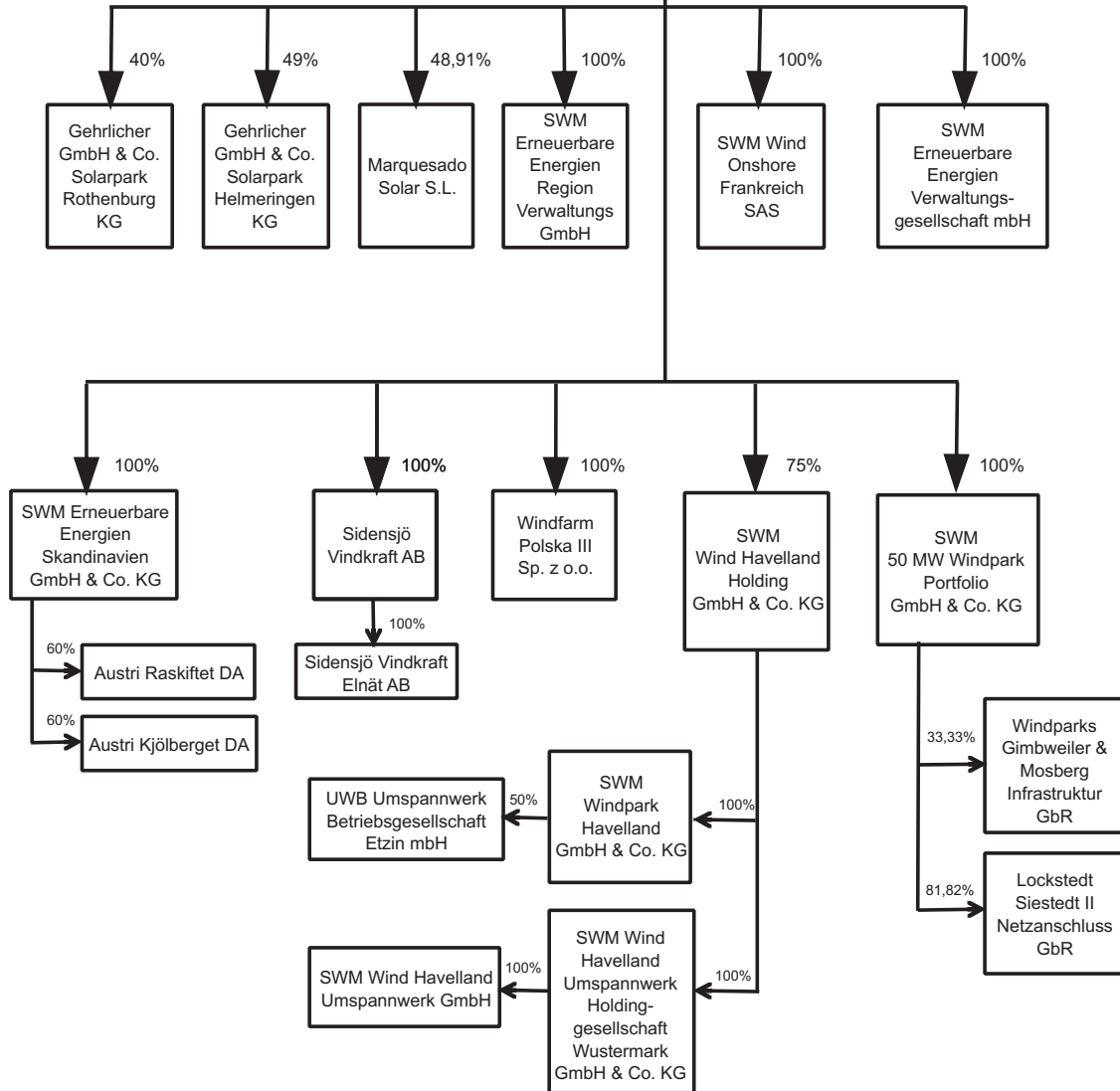




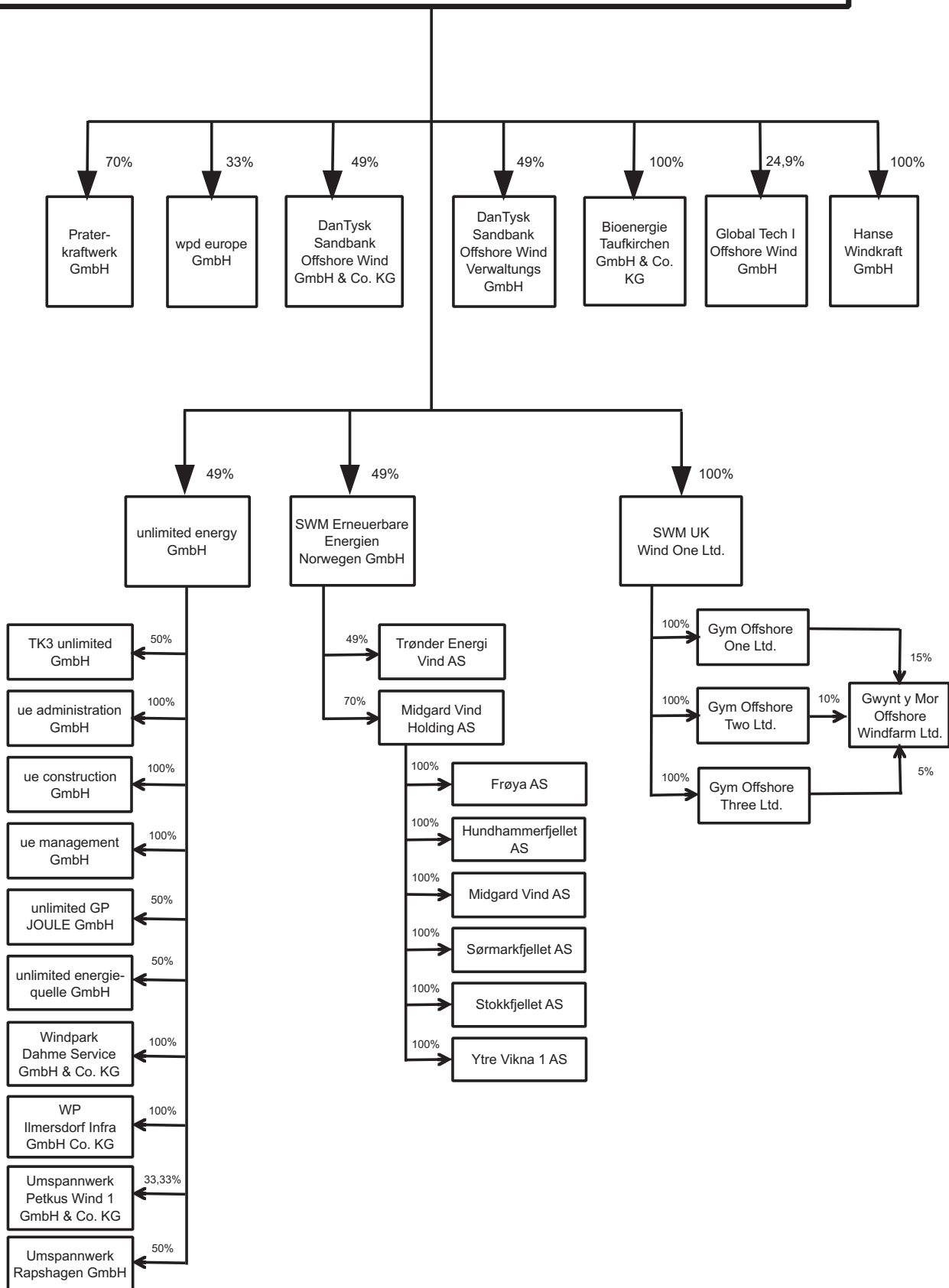
# Unterbeteiligungen Teil 1



# Stadtwerke München GmbH



## Unterbeteiligungen Teil 2



# Eigenkapitalübersicht

	Kommune						Minderheitsgesellschaften			Gesamt-eigenkapital		
	Algemeine Rücklage (Nettoposition)	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	Ergebnisrücklage	Ergebnisvortrag	Gesamtbilanzüberschuss	Treuhandvermögen M/GS	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital der Kommune	Minderheitenkapital		Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital der Minderheitsgesellschaften
Stand am 01.01.2018	7.292.213.481,93	0,00	8.077.178.012,64 <sup>1)</sup>	0,00	0,00	117.258.865,73	0,00	15.486.650.360,30	141.575.044,65	0,00	141.575.044,65	15.628.225.404,95
Sonstige Einzahlungen in das Eigenkapital, Änderungen des Konsolidierungskreises	84.790.466,50		80.620.620,51					165.411.087,01			0,00	165.411.087,01
Übrige Veränderungen	-65.794.573,08		556.882.075,25			-4.327.387,38		486.760.114,79	521.029,67		0,00	487.281.144,46
Gesamtjahresergebnis			6.470.183,87		207.731.553,63			207.731.553,63	-13.644.443,95		-13.644.443,95	194.087.109,68
Übriges Gesamtergebnis	0,00	0,00	6.470.183,87	0,00	207.731.553,63	0,00	0,00	214.201.737,50	-13.644.443,95	0,00	-13.644.443,95	200.557.293,55
Stand am 31.12.2018	7.311.209.375,35	0,00	8.721.150.892,27	0,00	207.731.553,63	112.931.478,35	0,00	16.353.023.299,60	128.451.630,37	0,00	128.451.630,37	16.481.474.929,97

<sup>1)</sup> Der errechnete technische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 2.409.097,363,68 wurde gemäß DRS 23.148 in die Ergebnisrücklage umgebucht.

## Glossar – Begriffserläuterungen

### Anlagenintensität

Berechnung	
Anlagevermögen	X 100
Bilanzsumme	

Als Anlagenintensität (auch: Anlagequote) bezeichnet man das Verhältnis von Anlagevermögen zu Gesamtvermögen (=Bilanzsumme). Die Anlagenintensität gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig in der Gebietskörperschaft bzw. im öffentlichen Unternehmen gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten zur Folge. Man betrachtet die Anlagenintensität daher auch als Maß für die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität der Kommune.

### Assoziiertes Unternehmen

In den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen bei dem ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt wird.

### At-Equity-Konsolidierung

Bei der Equity-Methode handelt es sich um eine vereinfachte Form der Kapitalkonsolidierung, bei der im Gegensatz zur Vollkonsolidierung nicht die einzelnen Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Erträge und Aufwendungen aus den Jahresabschlüssen der assoziierten Aufgabenträger in den konsolidierten Jahresabschluss übernommen werden.

Stattdessen wird nur die Beteiligung der Kommune an dem assoziierten Aufgabenträger in der konsolidierten Vermögensrechnung unter einem besonderen Posten mit entsprechender Bezeichnung unter den Finanzanlagen ausgewiesen (vgl. § 311 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Bei der erstmaligen Anwendung der Equity-Methode wird der Buchwert der Beteiligung gegen das anteilige Eigenkapital des Aufgabenträgers aufgerechnet. Die erstmalige Anwendung der Equity-Methode ist erfolgsneutral.

Im Rahmen der Folgekonsolidierungen ist der Beteiligungsbuchwert unter Berücksichtigung der Eigenkapital-Entwicklung beim assoziierten Aufgabenträger (insbesondere des anteiligen Jahresergebnisses) fortzuschreiben.

### Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge zwischen Kernverwaltung und vollkonsolidierten Aufgabenträgern sowie zwischen diesen sind zu eliminieren. In der konsolidierten Ergebnisrechnung sind nur Aufwendungen und Erträge darzustellen, die aus Geschäftsvorfällen mit Außenstehenden, d. h. nicht in den konsolidierten Jahresabschluss einbezogenen Dritten, resultieren (vgl. Tz 95 Konsolidierungsleitfaden Bayern).

### Beherrschender Einfluss

Unmittelbare oder mittelbare Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik eines anderen Unternehmens. Dies setzt die Fähigkeit zur Durchsetzung der wesentlichen Entscheidungen in bedeutenden Unternehmensbereichen (z. B. Produktion, Vertrieb, Investition, Personal, Finanzierung) bei diesem Unternehmen voraus.

### Eigenkapitalquote I

Berechnung	
Eigenkapital	X 100
Bilanzsumme	

Die Eigenkapitalquote I zeigt das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme. Eine hohe Eigenkapitalquote kann einen Indikator für die "Gesundheit" der Kommunalfinzen darstellen. Im Zeitvergleich kann eine über längere Zeit sinkende Eigenkapitalquote ein Hinweis auf strukturelle Probleme im Konzern sein.

### Eigenkapitalquote II

Berechnung	
Eigenkapital + SoPo aus Zuwendungen und Beiträgen und ähnlichen Entgelten	X 100
Bilanzsumme	

Bei der Berechnung der Eigenkapitalquote II werden noch Teile des Sonderpostens dem Eigenkapital hinzuaddiert, da sie nahezu ausschließlich Eigenkapitalcharakter haben.

### Fremdkapitalquote

Berechnung	
Fremdkapital	X 100
Bilanzsumme	

Das Fremdkapital umfasst die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Die Fremdkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist und zu wie viel Prozent die Aktiva fremdfinanziert sind.

### Kapitalkonsolidierung

Eliminierung der Kapitalverflechtungen zwischen der Kernverwaltung und den nachgeordneten Aufgabenträgern. Im Summenabschluss sind noch die Beteiligungen der Kernverwaltung an den nachgeordneten Aufgabenträgern, als auch Eigenkapital der nachgeordneten Aufgabenträger selbst ausgewiesen. Insofern kommt es im Summenabschluss zu einer Doppelzählung. Durch die Kapitalkonsolidierung wird die Doppelzählung herausgerechnet. Dabei wird zwischen Erst-, Folge- sowie Übergangs- und Entkonsolidierungsmaßnahmen unterschieden.

### Konsolidierungskreis:

Mit dem Konsolidierungskreis wird festgelegt, welcher nachgeordnete Aufgabenträger nach Art 102a Abs. 1 Satz 1 GO in welcher Konsolidierungsform in die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses einbezogen wird (Konsolidierungsleitfaden Bayern, Kapitel 4.1 – 4.3). Dies sind Unternehmen, die vom Mutterunternehmen beherrscht werden, vorbehaltlich der in § 296 HGB genannten Ausnahmen aus dem Konsolidierungskreis.

### Maßgeblicher Einfluss

Tatsächliche Mitwirkung an den für die Geschäfts- und Finanzpolitik des assoziierten Unternehmens relevanten Entscheidungen, ohne dass diese Entscheidungen aufgrund eines beherrschenden Einflusses bestimmt werden können. Bei einem Stimmrechtsanteil von mindestens 20 % wird ein maßgeblicher Einfluss widerlegbar vermutet (§ 311 Abs. 1 Satz 2 HGB).

### Personalaufwandsquote

Berechnung	
Personalaufwendungen	X 100
ordentliche Aufwendungen	

Die Personalaufwandsquote stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar. Personal stellt den wichtigsten Inputfaktor für die Erstellung der kommunalen Dienstleistungen dar, ist aber auch sehr kostenintensiv. Andererseits stellt eine niedrige Quote nicht notwendigerweise ein positives Signal dar, da eine Reduktion der Personalaufwandsquote auch zu Qualitätsminderungen führen kann. Die Bedeutung des Anteils der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen zeigt sich vor allem im interkommunalen Vergleich, der aufgrund unterschiedlicher Größen und unterschiedlicher Auslagerungsgrade interpretationsbedürftig ist. Bei der Landeshauptstadt München spielt hier insbesondere das kommunale Schulwesen eine Rolle, das in anderen Städten anders finanziert wird.

### Schuldenkonsolidierung

Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten zwischen Kernverwaltung und nachgeordnetem Aufgabenträger bzw. zwischen nachgeordneten Aufgabenträgern werden aufgerechnet (vgl. Tz. 86 Konsolidierungsleitfaden Bayern). Stehen sich die zu konsolidierenden Forderungen und Verbindlichkeiten in unterschiedlicher Höhe gegenüber, können im Rahmen der Schuldenkonsolidierung unechte und echte Aufrechnungsdifferenzen entstehen, die durch Konsolidierungsbuchungen beseitigt werden.

### Steuerquote

Berechnung	
Steuererträge	X 100
ordentliche Erträge	

Die Steuerquote beschreibt den prozentualen Anteil der Erträge, die die Kommune aus Steuern bezieht, an den gesamten ordentlichen Erträgen. Sie zeigt auch, inwieweit die Kommune sich selbst finanzieren kann und nicht auf Zuwendungen angewiesen ist.

### Transferaufwandsquote

Berechnung	
Transferaufwendungen	X 100
ordentliche Aufwendungen	

Die Kennzahl Transferaufwandsquote zeigt die Transferaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Transferaufwandsquote setzt sich aus einer Vielzahl unterschiedlicher Aufwandsfaktoren zusammen, die sachlich nicht unmittelbar miteinander zusammenhängen und nur teilweise beeinflussbar, zum überwiegenden Teil jedoch faktisch oder rechtlich bedingt sind. Dies sind insbesondere:

- Sozialtransferaufwendungen (überwiegend rechtlich verpflichtend)
- Zuwendungen für laufende Zwecke (z. B. freiwillige Zuschüsse an Vereine, Verlustabdeckungen oder Zuschüsse an öffentlichen Unternehmen/Beteiligungen)
- Steuerbeteiligungen, z. B. Gewerbesteuerumlage (faktisch verpflichtend)
- Allgemeine Umlagen (z. B. Bezirksumlage)

### Unterschiedsbetrag

Ist der Beteiligungsbuchwert höher als das anteilige Eigenkapital so ergibt sich als Differenz ein **aktiver Unterschiedsbetrag**. Ist der Beteiligungsbuchwert niedriger als das anteilige Eigenkapital, so ergibt sich als Differenz ein **passiver Unterschiedsbetrag**.

### Zwischenergebniseliminierung

Die Zwischenergebniseliminierung ist die Bereinigung des konsolidierten Jahresabschlusses um positive (Gewinne) bzw. negative (Verluste) Erfolgsbeiträge, die aus konzerninternen Umsätzen entstanden sind. Bei einer Zwischenergebniseliminierung muss ein Vermögensgegenstand das Objekt eines konzerninternen Umsatzes sein.

Aus Übertragungen zwischen Aufgabenträgern resultierende Erfolgsbeiträge werden erst dann als (zu eliminierende) Zwischenergebnisse qualifiziert, wenn sie ab dem Zeitpunkt der Entstehung des Konzerns bzw. der erstmaligen Aufstellung eines Konzernabschlusses entstanden sind. Vor diesem Zeitpunkt sind sie Teil der Anschaffungs-/ Herstellungskosten des entsprechenden Vermögensgegenstandes.



## Abkürzungsverzeichnis

<b>Abs.</b>	Absatz
<b>abzgl.</b>	abzüglich
<b>AfA</b>	Abschreibung für Abnutzung (Anlagevermögen)
<b>AG</b>	Aktiengesellschaft
<b>AHK</b>	Anschaffungs- und Herstellungskosten
<b>AiB</b>	Anlagen im Bau
<b>AktG</b>	Aktiengesetz
<b>AO</b>	Abgabenordnung
<b>AR</b>	Aufsichtsrat
<b>aRAP</b>	aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanz)
<b>ATZ</b>	Altersteilzeit
<b>AuE</b>	Aufwands- und Ertragsrechnung der LHM (GuV)
<b>AV</b>	Anlagevermögen
<b>AWM</b>	Abfallwirtschaftsbetrieb München (Eigenbetrieb)
<b>BauGB</b>	Baugesetzbuch
<b>BayFAG</b>	Bayerisches Finanzausgleichsgesetz
<b>BayStMI</b>	Bayerisches Staatsministerium des Innern
<b>BewA</b>	Bewegungsart (FI)
<b>BewertR</b>	Richtlinie „Erfassung und Bewertung kommunalen Vermögens“ (Bewertungsrichtlinie)
<b>BgA</b>	Betrieb gewerblicher Art
<b>BGA</b>	Betriebs- und Geschäftsausstattung
<b>BGB</b>	Bürgerliches Gesetzbuch
<b>BilMoG</b>	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (Änderungen im HGB)
<b>BilRUG</b>	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (Änderungen im HGB)
<b>BKPV</b>	Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband
<b>BMF</b>	Bundesministerium für Finanzen
<b>d. h.</b>	das heißt
<b>DRS</b>	Deutscher Rechnungslegungsstandard
<b>DRSC</b>	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
<b>e.a.</b>	ehrenamtlich
<b>EA</b>	Einzelabschluss
<b>EBIT</b>	Operatives Ergebnis (earnings before interest and taxes)
<b>EGHGB</b>	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
<b>EBV</b>	Eigenbetriebsverordnung
<b>EK</b>	Eigenkapital
<b>EPSAS/IPSAS</b>	European Public Accounting Standards/International Public Sector Accounting Standards; harmonisierte europäische Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor.
<b>ErgebRüla</b>	Ergebnisrücklage
<b>EStG</b>	Einkommensteuergesetz
<b>etc.</b>	et cetera
<b>EWB</b>	Einzelwertberichtigung, bilanzielle Ausbuchung zweifelhafter Forderungen
<b>e. V.</b>	eingetragener Verein

<b>ff.</b>	fortfolgend
<b>FK</b>	FI: Fremdkapital (Bilanz)
<b>GbR</b>	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
<b>GEWOFAG</b>	GEWOFAG Holding GmbH
<b>GFRG</b>	Gemeindefinanzenreformgesetz
<b>GJ</b>	Geschäftsjahr
<b>GmbH</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>GO</b>	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
<b>GoB</b>	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
<b>GuV</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>GWG</b>	Konzern GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH
<b>GWG</b>	Geringwertige Wirtschaftsgüter
<b>HFA</b>	Hauptfachausschuss
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>HgrG</b>	Haushalts-Grundsätze-Gesetz
<b>HRA/HRB</b>	Handelsregister – Abteilung A bzw. B
<b>i.d.F.</b>	in der Fassung
<b>IDW</b>	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
<b>i.L.</b>	in Liquidation
<b>IL</b>	Investitionsliste
<b>it@M</b>	IT-Dienstleister der Stadt als Eigenbetrieb unter dem Dach des Referats für Informations- und Kommunikationstechnik
<b>i. V. m.</b>	in Verbindung mit
<b>i.W.</b>	im Wesentlichen
<b>JA</b>	Jahresabschluss
<b>KAG</b>	Kommunalabgabengesetz
<b>KHEntgG</b>	Krankenhausentgeltgesetz
<b>KHG</b>	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
<b>KHBV</b>	Krankenhaus-Buchführungsverordnung
<b>KG</b>	Kommanditgesellschaft
<b>KommHV-Doppik</b>	Verordnung über das Haushalts- Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung Doppik)
<b>Konsolidierungsleitfaden</b>	„Leitfaden für den konsolidierten Jahresabschluss“ (Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr)
<b>KPF</b>	Kempfenhausen (Regiebetrieb)
<b>KStG</b>	Körperschaftssteuergesetz
<b>LHM</b>	Landeshauptstadt München
<b>MGS</b>	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
<b>MHM</b>	Markthallen München (Eigenbetrieb)
<b>MKS</b>	Münchner Kammerspiele (Eigenbetrieb)
<b>MMG</b>	Messe München GmbH
<b>MSE</b>	Münchner Stadtentwässerung (Eigenbetrieb)
<b>nAT</b>	nachgeordneter Aufgabenträger
<b>OHG</b>	Offene Handelsgesellschaft
<b>n.F.</b>	Neue Fassung
<b>pRAP</b>	passive Rechnungsabgrenzung (Bilanz)

<b>PWB</b>	Pauschalwertberichtigung
<b>RAP</b>	Rechnungsabgrenzungsposten
<b>RBW</b>	Restbuchwert (Anlagevermögen)
<b>RND</b>	Restnutzungsdauer
<b>RS</b>	Rechnungsstandard
<b>RückAbzinsV</b>	Rückstellungsabzinsungsverordnung
<b>SCHUKO</b>	Schuldenkonsolidierung, die Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Konzernabschluss.
<b>SGM</b>	Stadtgüter München (Eigenbetrieb)
<b>SKM / StKM</b>	Städtisches Klinikum München GmbH
<b>Sopo, SoPo</b>	Sonderposten
<b>SWM</b>	Stadtwerke München Konzern
<b>SWM GmbH</b>	Stadtwerke München GmbH, München
<b>TK</b>	Teilkonzern
<b>Tz</b>	Teilziffer Konsolidierungsleitfaden
<b>UStG</b>	Umsatzsteuergesetz
<b>UV</b>	Umlaufvermögen
<b>VKE</b>	Verwaltungskostenerstattung
<b>WB</b>	Wertberichtigung
<b>WP</b>	Wirtschaftsplan: (Eigenbetriebe)
<b>zzgl.</b>	zuzüglich

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Prof. Dr. Hans Theiss, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung II, Herr Stadtrat Hans Dieter Kaplan, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr. 5.6.2 der AGAM war wegen umfangreicher Abstimmarbeiten nicht möglich. Die Behandlung im heutigen Ausschuss ist erforderlich, weil gemäß Art. 102 Abs. 2 GO der konsolidierte Jahresabschluss innerhalb von zehn Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und sodann dem Stadtrat vorzulegen ist.

## **II. Bekannt gegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christoph Frey  
Stadtkämmerer

III. Abdruck von I. mit II.  
über die Stadtratsprotokolle

**an das Büro des Oberbürgermeisters**  
**an das Revisionsamt**  
**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei - HA II/3 (4x)**  
z. K.

**IV. WV Stadtkämmerei - HA II/32**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
  
2. An den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Stadtrat Kaplan  
An das Baureferat  
An das Direktorium  
An den Gesamtpersonalrat  
An das Kommunalreferat  
An das Kreisverwaltungsreferat  
An das Kulturreferat  
An das Personal- und Organisationsreferat - GL  
An das Personal- und Organisationsreferat - P 3.11 (Personalhaushalt)  
An das Planungsreferat  
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft  
An das Referat für Bildung und Sport  
An das Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU-S-F (3 x)  
An das Revisionsamt  
An das Sozialreferat  
An die Stadtkämmerei - Geschäftsleitung  
An die Stadtkämmerei - HA I (2 x)  
An die Stadtkämmerei - HA II/L  
An die Stadtkämmerei - HA II/1  
An die Stadtkämmerei - HA II/2  
An die Stadtkämmerei - Kassen- und Steueramt (2x)  
An die Stadtkämmerei – RL-S1 (2 x)  
An den Abfallwirtschaftsbetrieb München  
An den it@M Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der LHM  
An die Stadtgüter München  
An die Markthallen München  
An die Münchner Kammerspiele  
An die Münchner Stadtentwässerung  
z. K.

Am.....

Im Auftrag